100% VfL BOCHUM

AUSGABE 7

DAS MAGAZIN ZUM SAISONSTART 2018/2019

„Unter den Top 25 etablieren"

Sebastian Schindzielorz benennt die neuen Ziele des VfL Bochum

Mit großem Gewinn-spiel

Maier macht den Unterschied

Neuer Spielgestalter kommt aus Hannover

sparkasse-bochum.de

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

*Für Android™ verfügbar.
Android ist eine Marke von Google LLC

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Bochum

Lehren ziehen und Reaktion zeigen!

Am Ende gab es wieder Friede, Freude, Heiterkeit und ordentliche Ergebnisse im Ruhrstadion – Es war das von allen herbeigesehnte versöhnliche Finale einer in jeder Hinsicht bemerkenswerten Saison 2017/18. Der VfL Bochum stand zu Jahresbeginn schon mit beiden Beinen im Fahrstuhl zur 3. Liga. Es fehlte nur noch der Knopfdruck für die Schussfahrt in die sportliche Bedeutungslosigkeit. Keinen Tag länger hätten die Vereinsverantwortlichen mit ihren Personalentscheidungen für die wichtigsten Positionen des operativen Geschäfts warten dürfen.

Einen wichtigen – vielleicht sogar den entscheidenden – Anstoß für den Umdenkungsprozess lieferte der zum Vereinsinventar zählende Patrick Fabian mit seiner Brandrede am 29. Januar nach der 0:2-Heimniederlage gegen Arminia Bielefeld. Sie ist mehr als nur eine Randnotiz in der jüngeren Geschichte des VfL Bochum. Aus diesem Grund haben wir Fabians Monolog aus der Mixedzone in unserem Magazin noch einmal zum Thema gemacht und ihn auf Seite 18 aufgeschrieben. Wer ihn rückblickend und mit dem Wissen um die Turbulenzen an der Castroper Straße noch einmal liest, wird schnell realisieren, wie hochbrisant die Situation und wie groß die Sorgen der Mannschaft Ende Januar waren.

Trainer Robin Dutt, die Mannschaft und die neuen Geschäftsführer Sebastian Schindzielorz und Ilja Kaenzig haben seit Februar geradegebogen, was angesichts der verfahrenen Situation geradezubiegen war. Und sie haben sich mit ihrem seriösen und wohltuend sachlichen Auftreten einen Vertrauensvorschuss erarbeitet und verdient. Der sich auch nicht so schnell aufbrauchen darf, sollte es an der einen oder anderen Stelle während der nun beginnenden Spielzeit mal unrund laufen. Perspektivisch muss der VfL nämlich an Lösungen für diverse Themenkomplexe arbeiten. Die Sympathisanten erwarten Antworten auf drängende Fragen. Wovon die zwei wichtigsten lauten: Wie kommt die Mannschaft wieder in einen aufstiegsfähigen Zustand und wo bleiben nach dem Ausgliederungsvotum die Investoren, die Interesse an einem finanziellen Engagement beim Ruhrgebiets-Zweitligisten haben?

Dem VfL ist es gelungen, Fans und Partner zurückzuholen, die dem Verein nach dessen hausgemachter Unordnung bereits die Freundschaft aufgekündigt hatten. Sportvorstand Sebastian Schindzielorz hat es in einem Interview bereits deutlich angemahnt: Es darf sich nicht noch einmal wiederholen, dass der VfL außerhalb des Sports so viele Schlagzeilen schreibt, wie in der Spielzeit 2017/18.

Die vergangene Saison bot genügend Anlässe und Ansätze, um im Sinn des Vereins Lehren daraus zu ziehen und entsprechende Reaktionen zu zeigen. Sollte es trotzdem in den Abteilungen und Gremien immer noch Protagonisten geben, die zu Erkenntnisgewinn und -umsetzung nicht bereit sind, geht an diesen Kreis unsere Empfehlung: Sucht Euch ein anderes Spielfeld – aber Hände weg vom VfL Bochum!

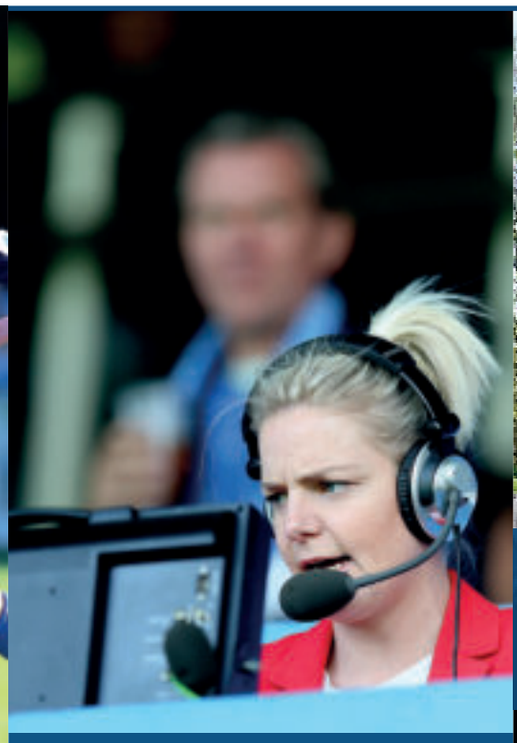
Uli Kienel

Uli Kienel, Redakteur im 3satz Verlag, beschäftigt sich seit fast drei Jahrzehnten mit dem VfL Bochum.
3satz-Foto: Heinz-Werner Sure

100%VfL BOCHUM

Robin Dutt bringt VfL in die Balance
12

Maier macht den Unterschied
24



„Wosz fand ich schon immer cool"
32

„Wir werden nie zufrieden sein, wenn wir zuhause unentschieden spielen."

Cheftrainer Robin Dutt zu seinem Anspruch und dem Anspruch seiner Mannschaft

Impressum

3satz Verlag & Medienservice GmbH
Geschäftsführer Michael Zeh
Handelsregister des Amtsgerichts Bochum unter HRB 12071
St.-Nr. 306/5864/0715
Alte Hattinger Straße 29 / 44789 Bochum

Tel.- 0234 - 544 96 96 6
Fax- 0234 - 544 96 96 7
anzeigen@3satz-bochum.de
www.3satz-bochum.de
Redaktion: Uli Kienel (verantwortlich), Martin Jagusch, Lukas Jensen, Jörg Laumann, Maximilian Villis.
Fotos: Lukas Jensen, VfL Bochum 1848, H.-W. Sure, Volker Wiciok, fotolia, depositphotos

Sören Colding ist ein Youtube-Star
44

Luca Bernsdorf erfolgreich gecastet
66

Virtuell in der ersten Liga
76

INHALT

Mannschaft
12 Robin Dutt bringt VfL in die Balance
21 Timo Perthel – der Comebacker
22 Pantovic will auf das nächste Level
24 Sebastian Maier macht den Unterschied
26 Flensburger Fantasien nach Pokalauslosung

Interviews
06 Unter den Top 25 – Sebastian Schindzielorz über neue Ziele
14 Den Schock gebraucht – Ilja Kaenzig über Tradition und Innovation

Nachwuchs
64 U19 - Jedes Spiel eine Bewerbung
65 U17 - Top-6-Platz ist realistisch
66 Casting eines jungen Castropers
74 VfL Fußballschule auf „Welle Sieben”

Über den Rand geschaut
28 Terodde kommt zruück — mit dem „Effzeh”
32 Faible für den coolen Wosz
40 shot-KOFF-skee in der MLS
44 Sören Colding ist jetzt ein Youtube-Star
48 Magic Maltritz: Mein Magdeburg

Kunstrasen
42 Wingenfelder mögen die Zeche und den VfL
52 Große Comedy auf der Kleinkunstbühne
56 Hauptrolle für das Ruhrstadion

Termine
30 Hinrunden-Spielplan
46 Rückrunden-Spielpan

Gewinnspiel
20 Dauerkarten zu gewinnen

Vereinsgeschichte
94 Hall of Fame

„Wir wollen uns unter den Top 25 etablieren"

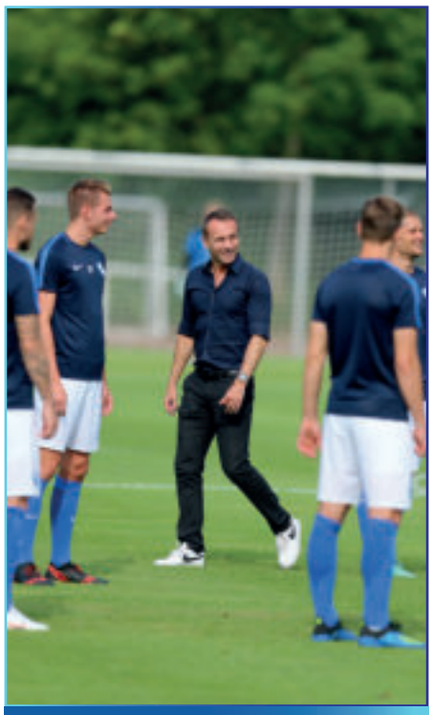
Interview mit Sebastian Schindzielorz, Geschäftsführer Sport des VfL Bochum 1848

Seit diesem Februar ist Sebastian Schindzielorz als Geschäftsführer Sport verantwortlich für die sportliche Ausrichtung des VfL Bochum. Über sein Amt als Fußball-Manager, seine Ideen zum aktuellen Kader und seine Erwartungen an die bevorstehende Saison sprachen wir mit dem 39-Jährigen, der seine fußballerische Entwicklung an der Castroper Straße begann und von Trainer Klaus Toppmöller zu den Profis geholt wurde.

Es hat im Vergleich zu den vergangenen Spielzeiten wenig personelle Veränderungen im Kader gegeben. Welche Idee steckt hinter den Planungen für die Saison 2018/19?
Sebastian Schindzielorz: Unsere Idee ist, dass wir vor allen Dingen auf Kontinuität setzen wollen. Wir haben ganz bewusst nur wenige Veränderungen im Kader vorgenommen. Wir wissen, was wir an unseren Spielern haben. Und zu welchen Leistungen sie in der Lage sind, haben wir ja über die letzten drei Monate der vergangenen Spielzeit erleben können.

Das gilt sicher auch für Robert Tesche, der erst unter Robin Dutt zum Zuge kam und dann im defensiven Mittelfeld mit hochsoliden Leistungen auffiel. Vermutlich haben Sie ihn deshalb fest unter Vertrag genommen.
Schindzielorz: Robert passt charakterlich hervorragend zu uns. Ich kenne einige der Zahlen: Dass er sich mit Birmingham geeinigt hat, um letztendlich ablösefrei zu uns kommen zu können, nötigt mir Respekt ab. Das war eine Entscheidung aus Überzeugung für den VfL Bochum.

Was die finanziellen Möglichkeiten für Transfers angeht, ist der VfL Bochum weiterhin limitiert.



Sebastian Schindzielorz, Ex-Profi und studierter Fußballmanager, hat das Amt des VfL-Sportvorstandes Anfang Februar angetreten.
3satz-Foto: Lukas Jensen

Schindzielorz: Der Begriff ‚limitiert' klingt mir zu negativ. Wir kennen unsere Rahmenbedingungen und akzeptieren sie. Wir handeln so, dass es für uns wirtschaftlich vernünftig ist.

Wer nicht so viel Geld wie seine Mitbewerber zur Verfügung hat, muss kreative Lösungen finden. Wie sehen die beim VfL Bochum aus?
Schindzielorz: Ich weiß, dass viele das Thema Ausleihen kritisch sehen. Aber wenn man dafür auch die richtigen Partnervereine findet, kann das durchaus eine interessante Geschichte sein. Dazu muss man viel Netzwerkarbeit betreiben und man sollte früh erkennen, wo man den Fuß in die Tür setzen muss.

Auch bei Erstligisten?
Schindzielorz: Es wird immer schwieriger, Fußballer aus der Bundesliga in die 2. Liga zu holen. Die finanziellen Unterschiede zwischen den beiden Ligen sind enorm und die Gehaltsvorstellungen bei diesen Spielern für einen Zweitligisten schwer zu stemmen. Auch da kommen wir dann wieder auf das Thema Ausleihen zurück.

Sie haben für einen deutschen Fußballprofi zwei eher ungewöhnliche Stationen in Ihrem Karriereprofil. Sie haben in Norwegen und in Griechenland gespielt. Gibt es dorthin noch Kontakte, die dem VfL jetzt oder später helfen können?
Schindzielorz: Ich habe dort gespielt, weil ich wegen einer komplizierten Fußverletzung auf dem deutschen Markt zu dieser Zeit kaum Möglichkeiten hatte. Ich habe dort viele interessante Leute kennengelernt und auch heute noch Kontakte. Aber es ist jetzt nicht so, dass wir nun dadurch ein exklusives Zugriffsrecht auf diese Märkte hätten.

Wo schauen Sie denn auf der Suche nach Verstärkungen für den Kader denn grundsätzlich hin?
Schindzielorz: Der Spielermarkt ist ein weltweiter Markt, deshalb werden uns auch Fußballer aus allen Regionen dieser Welt angeboten. Aber wir sind nicht in der Lage, überall zu scouten. Exotisches kommt deshalb für uns eher nicht in Frage. Wir haben in der Vergangenheit viele Transfers im deutschen und deutschsprachigen Raum abgewickelt. Das sind die Märkte, die auch in den nächsten Jahren für uns eine wichtige Rolle spielen werden. Letztendlich

Polster-Meister!

10% Zusatzrabatt auf alles
für alle VfL-Fans bei Vorlage dieses Coupons!

Deutschlands großer
Polstermöbel- und Boxspringbetten-

SPEZIALIST

Nur 800 m vom Stadion!

UNI® POLSTER

Uni-Polster Handels GmbH, Hagelkreuzstraße 133, 46149 Oberhausen

BOCHUM • CASTROPER STR. 214 • TEL. 0234/5450170
MO-FR 10-19 UHR / SA 10-18 UHR • www.uni-polster.de

Folgen Sie uns auch auf Facebook!

hat dieses Thema auch mit Finanzen und Manpower zu tun.

Noch einmal ein kurzer Blick zurück auf die vergangene Saison: Was darf sich aus Ihrer Sicht in der nun bevorstehenden Spielzeit auf keinen Fall wiederholen?
Schindzielorz: Wir sollten nicht noch einmal so viele Schlagzeilen produzieren, die nichts mit dem Fußball an sich zu tun haben. Wir müssen uns wieder auf das Wesentliche der Vereinsarbeit konzentrieren, auf den Fußball. Und dort die einfachen Dinge gut machen.

Sie haben in einer schwierigen Situation nahezu zeitgleich mit Finanzvorstand Ilja Kaenzig und Cheftrainer Robin Dutt Verantwortung beim VfL Bochum übernommen. Nach Ihrer Einschätzung ein Vorteil?
Schindzielorz: Die Situation war sicher nicht einfach, aber wir waren praktisch alle auf dem gleichen Stand und sind die Dinge unbelastet angegangen. Der Verein hat in der Rückrunde sportlich wie auch vom gesamten Auftreten her eine gute Entwicklung genommen. Am Ende konnten wir alles das erleben, was diesen Verein zwischen den beiden Großen rechts und links von uns ausmacht: klar strukturierter Fußball, Einsatzwillen sowie eine enge Verbindung mit unseren Fans. Nur so war dieser Turnaround möglich. Das muss auch unser Weg für die neue Saison sein.

Sportvorstand Sebastian Schindzielorz begrüßt seinen Neuzugang Sebastian Maier, der zuletzt für Hannover 96 spielte. *Foto: VfL Bochum 1848*

Haben Sie sich nach den turbulenten Erfahrungen aus der vergangenen Saison über sportliche Ziele verständigt und welche Erwartungen an den Saisonverlauf geben Sie Ihrer Mannschaft mit auf den Weg?
Schindzielorz: Wir haben uns natürlich im Verein und mit der Mannschaft über die Ziele unterhalten. Wir waren in den vergangenen drei Spielzeiten am Ende der Saison Sechster, Neunter und Fünfter. Im Schnitt liegen wir also zwischen Rang sechs und sieben. Wir möchten uns langfristig unter den Top-25-Mannschaften in Deutschland etablieren. Dass wir arbeiten, um uns stetig zu verbessern, sollte für jeden selbstverständlich sein.

Und diese Vorgabe lässt alle Optionen offen und auch noch Korrekturen im Saisonverlauf zu.
Schindzielorz: Korrekturen im Verlauf der Spielzeit sind natürlich immer möglich. Allerdings lieber nach oben als nach unten.

Welche Erwartungen haben Sie an die Spielzeit 2018/19?
Schindzielorz: Mit dem HSV und dem 1. FC Köln kommen zwei große und gute Clubs aus der Bundesliga zu uns in die 2. Liga. Außerdem glaube ich, dass die Aufsteiger aus Magdeburg und Paderborn eine ähnlich gute Rolle spielen können, wie Holstein Kiel oder Jahn Regensburg in der vergangenen Saison. Wir werden uns wieder in einer ausgeglichenen und starken 2. Liga bewegen. Der HSV und Köln werden Bereicherungen für die 2. Liga sein. Als ehemaliger Spieler des 1. FC Köln freue ich mich schon auf das Wiedersehen mit dem FC und zwei interessante Spiele in Müngersdorf und zum Auftakt bei uns an der Castroper Straße.

Werden die beiden Ex-Erstligisten aus Hamburg oder Köln den VfL zu besonderen Leistungen motivieren?
Schindzielorz: Unsere Mannschaft sollte in jedem Spiel besonders heiß und motiviert sein, denn es geht in jedem Spiel um drei Punkte. Wir dürfen unsere Einstellung nicht davon abhängig machen, ob unsere Gegner HSV, Köln oder Sandhausen und Regensburg heißen – jedes Spiel ist eine Herausforderung für sich, der nächste Gegner immer der schwerste. Wir müssen von Anfang an Gas geben, sonst gerät man in dieser Liga ruckzuck in Schwierigkeiten.

Interview: Uli Kienel

Visitenkarte Sebastian Schindzielorz
Sebastian Schindzielorz wurde im polnischen Krappitz (21. Januar 1979) geboren und kam als Jugendlicher nach Bochum. Beim VfL durchlief er verschiedene Juniorenmannschaften, ehe er am 26. September 1998 sein Profidebüt für den VfL gab. Nach fünf Jahren, zwei Aufstiegen und insgesamt 136 Einsätzen in der 1. und 2. Bundesliga wechselte „Sesi" zum 1. FC Köln. Es folgten die Stationen Start Kristiansand (Norwegen), APO Levadiakos (Griechenland) und VfL Wolfsburg. Mit den Wölfen gewann Schindzielorz die Deutsche Meisterschaft (Saison 2008/2009). Nach Ende seiner aktiven Laufbahn kehrte der ehemalige Mittelfeldspieler nach Bochum zurück. In den vergangenen Jahren war Schindzielorz zunächst als Teammanager und Chef-Scout tätig, seit dem 7. Februar 2018 ist der studierte Fußballmanager als Vorstand Sport im Amt.

mein Hannibal Center

www.hannibal.de

VfL Bochum 1848

BUSINESS PARTNER

ADLER
ALDI
Änderungsschneiderei
ASIA HAUS RESTAURANT
ASKANIA
mein Auto-waschcenter
Belly Boutique
BERGEMANN Friseur · Kosmetik · Make-up
Ihr Blumenladen
C&A
cosmetic shop bochum
DEICHMANN
TEDi Demnächst!
DHL PACKSTATION
dm HIER BIN ICH MENSCH HIER KAUF ICH EIN
FEINKOST Elida
EISCAFE DOLOMITI
Ernstings family
Fahrrad XXL Meinhövel
flat-Com
Imbiss im Hannibal Center
JET
Kamps
KUSS
Grillhähnchen Alles frisch vom Grill
Der Metzgermeister
MEDIMAX
mister.lady
pit-stop
POCO EINRICHTUNGSMÄRKTE
real
SCHUH CENTER
SUNPOINT
TAKKO FASHION
TANKSTELLE GAS
TANKSTELLE ELEKTRO
Deutsche Telekom
Traumfabrik Braut- & Abendmode
Westfalen APOTHEKE
WEST LOTTO
Workers
ANGEL

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Workwear-Werbung auf der Arbeitskleidung

VfL Bochum schließt Drei-Jahres-Vertrag mit dem niederländischen Unternehmen Tricorp

Das nennt man wohl eine Punktlandung: Zwei Stunden vor dem offiziellen Fototermin für die Spielzeit 2018/19 präsentierte Fußball-Zweitligist VfL Bochum einen neuen Trikotsponsor. Das niederländische Unternehmen Tricorp wird in den kommenden drei Jahren, also bis zum 30.06.2021, auf der Brust der VfL-Trikots präsent sein.

Tricorp hat sich auf die Entwicklung und Produktion von professioneller Arbeitskleidung in bester Qualität spezialisiert. Das Unternehmen, das seit 1998 existiert, ist seitdem stetig gewachsen und mittlerweile niederländischer Marktführer im sogenannten Workwear-Bereich. Tricorp ist ein inhabergeführtes Unternehmen aus Rijen in der Provinz Noord-Brabant. Eigentümer und CEO Gertjan van Eck steht an der Spitze von 50 Mitarbeitern, die u.a. die Expansion des Händlernetzwerks mit Fokus auf den deutschen Markt vorantreiben.

Sponsoring im Profisport ist für Tricorp kein Neuland. In den vergangenen vier Jahren, von 2014 bis 2018, hat der Workwear-Hersteller den Eredivisie-Club Willem II Tilburg unterstützt. Zusätzlich ist Tricorp als Sponsor für den Eishockey-Club Tilburg Trappers sowie im Motorsport (Unterstützung niederländischer Fahrer bei FIA WTCC, Rallye Dakar, Wilvo Yamaha MXGP) präsent. Das Engagement beim VfL Bochum ist das erste für Tricorp, das außerhalb der eigenen Landesgrenzen stattfindet. „Eine Möglichkeit, um auf dem deutschen Markt bekannt zu werden, bietet uns der Sport", sagt van Eck, „und wir sind stolz darauf, dass wir mit dem VfL zusammenarbeiten können."

„Harte und ehrliche Arbeit ist das, was wir abliefern wollen", sagt VfL-Geschäftsführer Sport, Sebastian Schindzielorz. „Was könnte da besser zu einem Malocher-Verein wie dem VfL passen als jemand, der Arbeitskleidung herstellt? Dass die Bochumer Trikots nun mit dem Logo eines international agierenden Workwear-Herstellers auf der Brust veredelt werden, freut uns ungemein."

Christoph Wortmann, Bereichsleiter Vermarktung beim VfL Bochum, freut sich über den Einstieg des Sponsors aus einem Wachstumsmarkt: „Die Workwear-Branche boomt, im vergangenen Jahr konnte erstmals die Milliardengrenze geknackt werden. Wir freuen uns sehr auf die langjährige Partnerschaft und darüber, dass Tricorp den Markteinstieg in Deutschland gemeinsam mit dem VfL kommunikativ angeht. Dies ist für uns ein tolles Zeichen, unterstreicht es doch die Markenstärke des VfL. In Zeiten, in denen das Trikotsponsoring allgemein rückläufig ist, hat Tricorp ein starkes Statement abgegeben."

Auch Nina Adams, Geschäftsführerin von Tricorp in Deutschland, blickt der Kooperation positiv entgegen: „Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Warum der VfL? Ganz einfach: Der VfL hat sich unser Vertrauen hart erarbeitet, die Zielstrebigkeit der Bochumer hat uns sehr beeindruckt. Wir möchten in den kommenden Jahren gemeinsam eine Partnerschaft aufbauen, mit der sich alle, vor allem die Fans, zu 100 Prozent identifizieren können."

Das Foto zeigt Tricorp-Eigentümer und CEO Gertjan van Eck (Mitte) bei der Präsentation des neuen VfL-Trikotsponsors mit Sebastian Schindzielorz (Geschäftsführer Sport, rechts) und Christoph Wortmann (Bereichsleiter Vermarktung). *Foto: VfL Bochum 1848*

Routinier Tim Hoogland und Maskottchen Bobbi Bolzer freuen sich über den neuen Trikotsponsor.
3satz-Foto: Lukas Jensen

Dutt bringt Bochum wieder in die Balance

Nachhaltige Entwicklung soll eingeleitet werden
Team an wenigen Stellen optimiert

Es müssen keine großen Gesten sein, oft reicht auch ein Blick aufs Detail, um einen Eindruck zu gewinnen vom Personal, das jetzt beim VfL Bochum für die sportliche Weiterentwicklung die Verantwortung trägt.

So fiel bei den ersten Vorbereitungsspielen für die neue Saison auf, die bewusst innerhalb der Stadtgrenzen ausgetragen wurden, dass Cheftrainer Robin Dutt für die wackeren Amateure stets Lob für deren Fairness und den gut präparierten Rasen parat hatte. Darüber freuten sie sich sowohl bei der DJK Riemke als auch bei der SG Linden-Dahlhausen. Es ist ein ruhig gewählter Ton, der den Unterschied zu vergangenen Spielzeiten ausmacht, der einen angenehmen Umgang schafft und ein respektvolles Miteinander unterstützt.

Dutt, der zwar in Köln geboren, aber im Allgäu beheimatet ist, scheint ein feines Gespür für die Situation mitzubringen. Damit hat der Fußballlehrer letztendlich auch die schwierige Gesamtlage in Bochum entkrampft und die Spielzeit 2017/18 für den VfL noch zu einem mehr als passablen Ende geführt.

Robin Dutt war in den ersten Monaten seiner Arbeitszeit damit beschäftigt, den an der Castroper Straße angerichteten Flurschaden zu bereinigen. Das ist ihm und seinem Trainerteam mit dem Vertrauten Heiko Butscher in beeindruckender Weise geglückt. Damit hat der 53-Jährige auch Skeptiker überzeugt, die seine Verpflichtung im Februar noch irritiert kommentierten. Dutt hat einen Plan. Er hat einen von Turbulenzen heftig durchgeschüttelten Verein mit Ruhe, Sorgfalt und sachlicher Bewertung wieder in die Spur gebracht. Und nach erfolgreicher Schadensbegrenzung durfte der Cheftrainer nun in einer kompletten Vorbereitung der Mannschaft seine Ideen nahe bringen, wie er eine gute Balance zwischen „Fußball spielen und kämpfen" herstellen möchte.

Was sich aus dieser Balance zukünftig an sportlicher Qualität und letztendlich auch an Tabellenplätzen herausholen lässt, dafür wählt auch Robin Dutt die mittlerweile im Verein gängige Sprachregelung. „Mit dem HSV und Köln sind Gute von oben gekommen und mit Magdeburg und Paderborn ist ebenfalls Qualität von unten aufgerückt. Das wird dazu führen, dass wir deutlich fokussierter in die Saison gehen. Deshalb wird es unser Ziel sein, schon früh in der Spielzeit die bestmögliche Leistung abzurufen."

Auch für den Cheftrainer gilt: „Perspektivisch ist es unser Ziel, uns fest unter den Top 25 Vereinen Deutschlands zu etablieren." Dies sei eine Vorgabe, mit der er sich identifizieren und die er ohne zu zögern unterschreiben könne. Weil diese Vorgabe auch alle Optionen offen lässt und ein Nachjustieren im Saisonverlauf auch immer noch möglich ist. Einen Platz in den Top 25 anzustreben, sei ein sehr reflektiertes Ziel, so Dutt. „Es beinhaltet Träume, aber auch Ängste. Mein Anspruch ist, dass das, was auf

Visitenkarte
Robin Dutt

Geboren am 24.01.1965 in Köln

Tätigkeit als Sportdirektor:
Deutscher Fußball-Bund (8/2012 - 5/2013)
VfB Stuttgart (1/2015 - 5/2016)

Vereine als Trainer:
VfL Bochum (seit 12.02.2018),
SV Werder Bremen (2013 - 2014),
Bayer 04 Leverkusen (2011 - 2012),
SC Freiburg (2007 - 2011)
Stuttgarter Kickers (2003 - 2007)
Stuttgarter Kickers II (2002 - 2003)
TSF Ditzingen (1999 - 2002)
TSG Leonberg (1995 - 1999, Spielertrainer)

Vereine als Spieler:
SKV Rutesheim (1993 - 1995), FV Zuffenhausen (1990 - 1993), TSV Korntal (1988 - 1990), TSV Münchingen (1987 - 1988), TSV Korntal (1985 - 1987), SVGG Hirschlanden (1983 - 1985)

Seine Mannschaft unter den Top 25 in Deutschland zu etablieren, ist das Ziel, an dem Robin Dutt zusammen mit seinem Trainer-Team arbeitet. *3satz-Foto: Lukas Jensen*

dem Platz passiert, sich letztendlich auch auf der Tribüne widerspiegelt. Zu den ersten Spielen, die ich im Ruhrstadion als Trainer erlebt habe, kamen 14.000 Zuschauer. In der Endphase der Liga waren es deutlich über 20.000. Wenn wir das in dieser Saison konstant erreichen können, dann haben wir ordentlich gearbeitet."

Von Beginn an fokussiert sein, den Zusammenhalt und Teamgeist pflegen und auf den guten Entwicklungen aufbauen, die zum Ende der vergangenen Saison sichtbar wurden – das ist der Rahmen, in dem Robin Dutt erfolgreiche Arbeit abliefern möchte. Und zwar mit einem Team, das nicht komplett umgebaut, sondern nur an wenigen Stellen optimiert wurde. Dutt vertraut seinem Kader, arbeitet mit einem Mix aus jungen und erfahrenen Spielern und vertritt glaubhaft sowohl nach innen als auch nach Außen die Überzeugung, dass er mit seiner Expertise nachhaltig arbeiten und den VfL damit wieder auf den Erfolgsweg führen kann.

Robin Dutt hätte vor seinem Engagement an der Castroper Straße auch an anderer Stelle ein neues Arbeitspapier unterschreiben können. Die Angebote dazu waren da. Der 53-Jährige sah in Bochum aber ein kalkulierbares Risiko sowie ordentliche Arbeitsgrundlagen. Und damit die Chance, „den VfL wieder in einen guten Flow und zu einer besseren Performance zu bringen." Zum Ende der vergangenen Saison ist Dutt dies bereits gelungen. Jetzt geht es darum, auf diesen Entwicklungen aufzubauen. „Wir wollen als Gruppe zusammenwachsen, damit wir später auch durch schwierige Situationen hindurchgehen können", sagt der Trainer. An dieser Stelle zuckt womöglich der eine oder andere VfL-Sympathisant dann doch zusammen. Von schwierigen Situationen möchte der nichts mehr hören – und dies für einen möglichst langen Zeitraum.

Uli Kienel

„Es hat den Schock gebraucht, um wieder die Sinne zu schärfen"

Interview mit Ilja Kaenzig, seit Februar Geschäftsführer des VfL Bochum 1848

„Jetzt soll er im Ruhrpott die Kohlen aus dem Feuer holen", schrieb die Schweizer Tageszeitung Blick über den Wechsel von Ilja Kaenzig (45) zum VfL Bochum. Was sich hinter dieser gerne gewählten Metapher verbirgt, hat der Schweizer Manager im Gespräch mit unserer Redaktion erläutert. Dabei ging es auch um Aufstiegsvisionen und den Dialog mit potentiellen Investoren.

Aus Sicht des Geschäftsführers konnte es wohl keinen besseren Auftakt als das Heimspiel gegen den 1. FC Köln geben, oder?
Ilja Kaenzig: Es ist erfahrungsgemäß schon so, dass eine Saison durchaus mal träge anfangen kann. Das ist hier nicht der Fall, diesmal ist jeder sofort gefordert. Diese Spielpaarung bewegt unglaublich viel, auf und neben dem Platz. Dass es hier mit einer gefühlten Erstliga-Begegnung losgeht, ist eine schöne Geschichte.

Das haben Sie schon bei Ihrer Vorstellung im Februar betont: Für Sie sei der VfL immer noch gefühlter Erstligist, obwohl er nun schon ins neunte Zweitligajahr in Folge geht.
Kaenzig: Faktisch spielen wir natürlich in der Zweiten Liga, aber es gibt auch andere Kategorisierungen für die Vereine. Wir belegen in der Ewigen Bundesligatabelle Platz 13, wir haben laut einer Studie 13 Millionen Sympathisanten. Viele beneiden uns um unsere Außenwahrnehmung. Alle kennen den VfL Bochum, nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland. Trotz nun achtjähriger Abwesenheit aus der Bundesliga sind wir immer noch mehr gefühlter Erstligist als Vereine wie beispielsweise der FSV Mainz oder der FC Augsburg. Das sind Dinge, die man sich hart erarbeitet hat in der Vereinsgeschichte und die einem nicht durch einen Abstieg genommen werden können.

Sie haben auf der Netzwerk-Messe vor den VfL-Partnern angekündigt, dass Sie im VfL Tradition und Innovation pflegen und miteinander verbinden möchten. Wie kann das aussehen?
Kaenzig: Wir dürfen stolz sein auf unsere Tradition und möchten sie auch nach vorne kehren, ohne jedoch in Nostalgie zu sterben. Die Stadt Bochum liefert jetzt ein gutes Beispiel. Sie wandelt sich gerade extrem, wird dabei ihre Wurzeln aber nie verleugnen können. Bochum ist eine traditionsreiche Stadt mit dem ambitionierten Plan, sich völlig neu aufstellen zu wollen. Hier lassen sich Parallelen zum VfL Bochum 1848 ziehen.

Sie haben davon gesprochen, dass es darum geht, eine neue VfL-Story zu schreiben.
Kaenzig: Wir haben die Ehre und die Verantwortung, das nächste Kapitel in dieser Geschichte schreiben zu dürfen. Es geht um die Fragen: Für was stehen wir, worum geht es und wo wollen wir hin? Neben der Emotionalität geht es vor allen Dingen auch um die Kontinuität. Die ist extrem wichtig bei emotionalen Vereinen, denn Kontinuität steht für Strategie und Orientierung in Zeiten, die im Fußball immer komplizierter werden. Kontinuität steht aber auch für Identifikation. Alle sollen dieser Geschichte folgen können und sich darin wiederfinden. Das ist die schwierigste Aufgabe. Vielen fehlt diese Kontinuität. Plötzlich steigen Vereine mit einem deutlich größeren Etat als der vom VfL in die 3. Liga ab und Vereine mit dem kleinsten Lizenzspieler-Etat beinahe in die Bundesliga auf. Kontinuität bleibt die größte Herausforderung – das ist von Manchester City bis zum VfL Bochum für alle gleich.

In Düsseldorf haben der Aufsteiger und das Traditionsunterneh-

Visitenkarte Ilja Kaenzig

Ilja Kaenzig, gebürtig (21. Juni 1973) aus Sursee im Kanton Luzern/Schweiz, ist seit dem 14. Februar 2018 Geschäftsführer und Sprecher des VfL Bochum. Kaenzig ist seit über 20 Jahren im Fußball tätig. Angefangen hat der studierte Betriebswirt beim Schweizer Rekordmeister Grasshoppers Zürich (1994 bis 1998). Es folgten rund zehn Jahre in der Bundesliga, zunächst von 1998 bis 2004 bei Bayer 04 Leverkusen, wo Ilja Kaenzig die rechte Hand von Reiner Calmund war und vom Nachwuchsbereich bis zum Manager aufstieg. 2004 wurde Kaenzig Geschäftsführer und Sportdirektor bei Hannover 96. Im Anschluss war Ilja Kaenzig selbstständig im Bereich Fußball und Finanzen tätig, bevor er Sportchef bei der auflagenstärksten Schweizer Zeitung „Blick" wurde. 2010 wurde Kaenzig Geschäftsführer des Fußballklubs BSC Young Boys Bern sowie des Schweizer Nationalstadions, dem Stade de Suisse. Vor seinem Engagement beim VfL Bochum war Ilja Kaenzig Vorstandsvorsitzender beim französischen Zweitligisten FC Sochaux-Montbeliard.

Ilja Kaenzig ist seit Februar dieses Jahres Geschäftsführer des VfL Bochum. Der Schweizer möchte an der Castroper Straße ein innovatives Konzept umsetzen, das aber auch die Tradition des VfL berücksichtigt.
Foto: VfL Bochum 1848

men Henkel wieder zueinander gefunden. Kann sich der VfL an dieser Partnerschaft ein Beispiel nehmen?
Kaenzig: Es gibt auf jeden Fall die Überlegung, langjährige und traditionsreiche Partner, die auch zur Geschichte des Vereins passen, stärker einzubinden. Das ist tatsächlich gerade bei uns in Arbeit. Es geht darum, noch mehr auf lokale Werte zu setzen, wobei die Partner durchaus regional, national oder international tätig sein können.

Sie haben Ihren Job beim VfL Bochum in einer schwierigen Phase angetreten.
Kaenzig: Aber die Integration war dadurch sicher leichter. Der Kontakt zu den Mitarbeitern war intensiver und man lernt sich in so einer Situation besser kennen. Es war eine spannende Zeit, die dann aber schnell sehr schön wurde. Man hätte sich den Verlauf nicht besser wünschen können. Umgekehrt wäre es sicher problematischer geworden. Dass der VfL in der Rückrunde nach tiefster Depression und Verzweiflung noch zu diesem Höhenflug angesetzt hat, ist quasi eine Steilvorlage des Schicksals.

Was meinen Sie damit?
Kaenzig: Es wurden mehrere Trainer entlassen, zwei Vorstände waren weg und Aufsichtsratsmitglieder verließen auch noch den Verein. Da war so viel Unruhe, dass doch viele dachten, der VfL wird Tabellenletzter und steigt ab. Das war offenbar ein heilendes oder warnendes Erlebnis. Manchmal braucht es das, um wieder für die eigentlichen Aufgaben sensibilisiert zu werden. Womöglich war dieser Schock nötig, um wieder die Sinne zu schärfen. Oft ist es so, dass Vereine von solchen Erfahrungen und Entwicklungen in der Folgesaison profitieren.

War es ein Fehler, den Aufstieg

als Saisonziel auszurufen?
Kaenzig: Das Ziel Aufstieg auszurufen, ist mutig. Weil es Mannschaft und Verein vom ersten Spieltag an unter einen unglaublichen Druck setzt. Vielleicht sollte man dankbarer und demütiger an die Sache herangehen und allem mehr Respekt entgegenbringen.

Ein großes Thema im vergangenen Jahr war die Ausgliederung der Profis, um Unternehmen Investitionsmöglichkeiten beim VfL zu eröffnen. Wie ist aktuell der Stand der Dinge?
Kaenzig: Die Investoren-Thematik lag in der Rückrunde komplett auf Eis. Wir gehen es jetzt an, Gesellschafter zu suchen, die unseren Plan der Vereinsentwicklung unterstützen möchten. Wir suchen niemanden, der uns nachher vorschreiben möchte, wie wir unsere Zukunft zu gestalten haben. Es gibt verschiedene Profile unter den Investoren. Wir müssen nun herausfinden, welches Profil am besten zum VfL passt. Das ist ein Prozess, den wir Schritt für Schritt durchlaufen.

Aufsichtsratschef Hans-Peter Villis (rechts) stellte mit Ilja Kaenzig einen erfahrenen Fußball-Manager vor, der auch schon für Bayer Leverkusen, Hannover 96, die Young Boys Bern und den FC Sochaux tätig war.
Foto: VfL Bochum 1848

Steht der VfL dabei unter Zeitdruck?
Kaenzig: Nein. Die neue Saison ist wirtschaftlich durchgeplant, Investorengelder sind darin nicht einkalkuliert. Wir möchten uns nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich unter den Top 25 in Deutschland etablieren, unabhängig von Transfererlösen und TV-Geld-Schwankungen. Wir möchten auch Erlöspotenziale, die brach liegen, erschließen und unseren Umsatz damit um 20 Prozent steigern.

Um Mehrerlöse dann in neue Spieler zu investieren?
Kaenzig: Ich glaube eher an das Modell, dass man in die Vereinsentwicklung investieren sollte, in das Talentwerk, in das Scouting und in die Infrastruktur. Bei der Diskussion um die Ausgliederung wurden ja Größenordnungen genannt: 20 Millionen Euro Investorengelder, verteilt auf fünf Jahre. Vier Millionen pro Jahr in neue Spieler zu investieren, ist heute nicht mehr viel, wenn wir die inflationäre Entwicklung der Ablösesummen sehen, die seit letztem Jahr eingesetzt hat. Ich glaube, dass wir perspektivisch mehr davon haben, wenn wir das Geld in die Vereinsentwicklung stecken.

Wobei sich der Wettbewerb und die Konkurrenzsituation für den VfL Bochum weiter verschärfen wird.
Kaenzig: Der KFC Uerdingen mit seinem russischen Investor wird womöglich schon in der nächsten Saison in der Zweiten Liga spielen. Viktoria Berlin, jetzt noch Regionalligist, wird mit chinesischem Geld wahrscheinlich in zwei Jahren in der Zweiten Liga spielen. Das sind Konkurrenten, mit denen wir uns zukünftig auseinandersetzen müssen. Aber der Zweitligamarkt hat sich auch durch Arminia Bielefeld verändert, wo finanzkräftige lokale Unternehmen den Verein unterstützen. In Ingolstadt war das schon vorher der Fall und auch Union Berlin tritt mittlerweile auf dem Transfermarkt sehr ambitioniert in Erscheinung.

Trotzdem würden die Fans gerne von verantwortlicher Seite hören, dass der VfL demnächst nicht nur zu den Top 25, sondern wieder zu den Top 18 in Deutschland gehört.
Kaenzig: Dorthin zurückzukehren, wo man einmal war, bleibt natürlich eine Vision. Aber jetzt den Aufstieg anzukündigen, ist nicht glaubwürdig und nicht seriös. Das ist Casino – Schwarz oder Rot. Wenn wir die einfachen Dinge richtig gut machen, ziehen wir an allen Clubs vorbei, die sich massiv unter Druck setzen und damit ihre Probleme bekommen werden. Die Situation, aus der heraus ein Aufstieg möglich ist, ergibt sich aus vielen Komponenten. Letztendlich braucht man dafür auch Ruhe im Verein und ein wenig Glück. Dann kann es immer passieren.

Interview: Uli Kienel

KONSENS Steuerberatungs GmbH

• Steuerberatung
• Buchführung
• Jahresabschlüsse
• Steuererklärungen jeglicher Art
• Lohn- und Gehaltsabrechnungen
• Existenzgründungsberatung
• Beratung bei Erbschaft - Unternehmensnachfolge
Helmuth Weitzel
Steuerberater
Julia Weitzel
Dipl.-Oec.,
Steuerberaterin
Königsallee 200 - 44799 Bochum
Telefon: 0234 - 93 25 66 0
Fax: 0234 - 93 25 66 29
E-Mail: kanzlei@stb-konsens.de
Homepage: www.stb-konsens.de

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co KG
Hansastraße 128 I 44866 Bochum I **www.thiers.de**

Es war eine BRANDREDE, die vermutlich ihren Platz in der Vereinsgeschichte des VfL Bochum finden wird. Nach der 0:2-Heimniederlage gegen Arminia Bielefeld am 29. Januar hatte Patrick Fabian endgültig genug von Führungsschwäche, inkompetentem Personal, Unruhen und Intrigen im Betrieb. In einem rund zweieinhalb Minuten dauernden Monolog ließ er in der Mixed-Zone des Ruhrstadions ordentlich Dampf ab. Und wurde von den VfL-Verantwortlichen gehört. Als Konsequenz gab es wenig später den Austausch des Personals an den wichtigsten Stellen des operativen Geschäfts. Rückblickend erklärte Fabian am Ende der vergangenen Saison: „Wenn wir damals so weitergemacht hätten, wäre unser Weg woanders hingegangen. Wenn man keine Ruhe hat, keine Stabilität und jeder gegen jeden arbeitet, dann kann man nicht erfolgreich sein."

„LETZTENDLICH SIND ES WIR SPIELER DA DRAUSSEN, DIE DIE KOHLEN AUS DEM FEUER HOLEN MÜSSEN."

Patrick Fabians Wutrede im Wortlaut:

Was soll man noch großartig zu diesem Spiel sagen. Es ist ein Spiegelbild der aktuellen Situation. Ich denke, wir haben die Möglichkeiten, ein Tor zu schießen. Dann fangen wir uns so einen Freistoß und verlieren mit 0:1. Das ist sehr schade und leider ein Sinnbild. Eines ist auch ganz klar: Wir müssen uns bewusst sein, wo wir gerade stehen.

Und ich meine damit nicht nur die Tabellenposition. Das werden ganz, ganz harte Wochen. Wenn wir insgesamt als Gesamtverein weiter so auftreten, wird es dieses Jahr schwer. Die 2. Bundesliga ist sehr, sehr eng, besteht aus vielen 50:50-Spielen. Und da wird eher der Verein gewinnen, der ein ruhiges Umfeld hat und solide arbeiten kann.

Letztendlich sind es wir Spieler da draußen, die die Kohlen aus dem Feuer holen müssen. Aber ich kann euch versichern, dass das Ganze, was hier passiert, nicht einfach so auszublenden ist. Auch nicht für die einzelnen Spieler – besonders für die, die schon länger im Verein sind, hier verwurzelt sind. Ich habe so etwas noch nicht erlebt. Das Ganze wird gefühlt auf dem Rücken der Mannschaft ausgetragen. Wem soll ich heute einen Vorwurf machen? Wir haben alles reingelegt, müssen sicher die eine oder andere Chance verwerten. Aber das ganze Theater hier, egal wo, ich möchte das auch gar nicht bewerten, wer im Recht oder Unrecht ist, Fakt ist: So wird es sehr schwer.

Wir können nicht auf jeder Ebene Probleme haben, auf jeder Ebene Unstimmigkeiten haben: Im Aufsichtsrat, im Vorstand oder bei den Fans. Es geht nicht mehr! Jedem muss bewusst sein, dass es nicht mehr um Einzelne geht, sondern um den VfL Bochum.

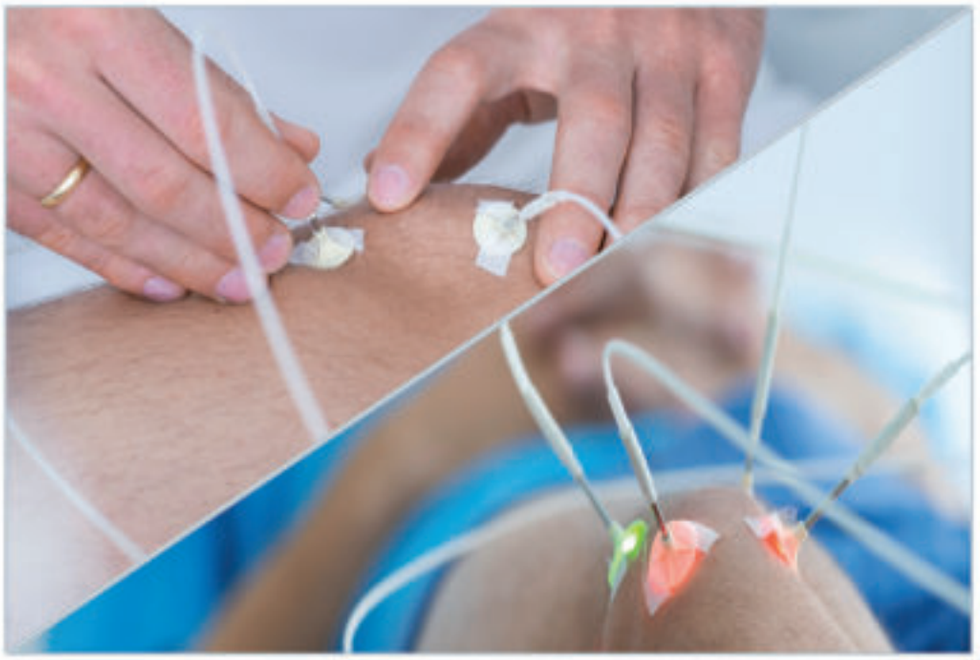
Wenn wir am Ende absteigen, hat der ganze Verein nichts davon. Und da interessiert es mich einen Scheißdreck, wer vor einem Spiel beim Frühstück da war oder nicht. Es geht darum, die Mannschaft aufzubauen und die Kräfte so zu bündeln, dass wir in den nächsten Spielen genügend Punkte holen. Wir haben 23 und brauchen noch mindestens 17 Punkte, das wird schwer genug. Jetzt kommt Dresden und dann mit Darmstadt das nächste Drecksspiel. Wenn wir uns gegenseitig auseinander dividieren, haben wir keine Chance.

Anzeige

Die jüngste und feinste Form der Lichttherapie

Low-Level-Laser arbeitet schonend und schmerzfrei

Lasertherapie ist die wissenschaftlich jüngste und feinste Form der Lichttherapie. Mit Hilfe eines Lasergeräts wird parallel gebündeltes Licht mit einer bestimmten Wellenlänge zur Anwendung auf höchstem medizinischen Niveau erzeugt. Bekannt sind bis jetzt vor allem Lasergeräte, die das Licht derart energetisch anreichen, dass es zur präzisen Zerstörung von Geweben benutzt werden kann (chirurgische Laser, sogenannte High-Power-Laser). Bei dem von uns angewandten Low-Level-Laser, geschieht die energetische Potenzierung nur bis zu einem für die Körperphysiologie völlig ungefährlichen Grad. Dank konsequenter Forschung und technischer Weiterentwicklung, können die positiven Effekte durch zahlreiche klinische Studien auch wissenschaftlich belegt werden. Die Low-Level-Laser-Therapie aktiviert den Zellstoffwechsel an seiner Quelle, d.h. in den Mitochondrien, den „Kraftwerken" der Zelle. Besonders viele Mitochondrien finden sich in Zellen, die viel Energie benötigen (z.B. Muskel- oder Nervenzellen). Durch Lichttherapie ist es nachweislich möglich, die Energie, d.h. die ATP-Synthese der Mitochondrien, je nach Gewebetyp um 150-400% zu steigern. Mittlerweile stehen mehrere Formen der Low-Level-Lasertherapie mit unterschiedlichen Indikationen zur Verfügung. Es gibt drei grundsätzliche Anwendungsformen.



Interstitielle Lasertherapie **Foto: Praxis Dres. Bastians / Chr. Nielinger**

Bei der intravenösen Lasertherapie wird ein Lichtleiter (Kunststofffaser) in die Armvene eingeführt. Auf diese Weise kann das Laserlicht schmerzfrei das vorbeifließende Blut bestrahlen. Die Blutkörperchen absorbieren die verschiedenen Lichtfrequenzen, wobei insbesondere die Expression von Immunglobulinen, Interferonen und Interleukinen von besonderer Bedeutung sind. Es kommt zu einer allgemeinen Energetisierung, Stoffwechseloptimierung und Immunstärkung. So können z.B. die Leistungsfähigkeit gesteigert, oder der Medikamentenkonsum bei bestimmten Erkrankungen reduziert werden.
Die interstitielle (lokale) und intraartikuläre Lasertherapie findet insbesondere im Bereich der Orthopädie vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Bei dieser Technik wird der Lichtleiter direkt an den Ursprung der Beschwerden gelegt. So können z.B. geschädigte Gelenke, Nerven, Sehnen oder Muskeln direkt gezielt bestrahlt werden, was zu deutlich verbesserten therapeutischen Resultaten führt.

MÖGLICHE EINSATZGEBIETE DER INTRAVENÖSEN LASERTHERAPIE:

- Chronische Schmerzsyndrome
- Leistungssteigerung im Sport
- Rheumatische Beschwerden
- Chronisches Müdigkeitssyndrom

MÖGLICHE EINSATZGEBIETE DER ARTIKULÄREN & INTERSTITIELLEN LASERTHERAPIE:

- Gelenkarthrosen
- Ischialgien, Nervenschmerzen
- Chronische Rückenschmerzen
- Muskelverletzungen
- Sehnenreizungen
- Bandverletzungen
- Wundbehandlung

DRES. BASTIANS

Facharztpraxis für Orthopädie

Dr. med. Philipp Bastians
Dr. med. Werner Bastians

Facharztpraxis für Orthopädie, Akupunktur, Chirotherapie, Naturheilverfahren, Neuraltherapie und Sportmedizin

Wattenscheider Hellweg 147-149
44867 Bochum

Telefon: (0 23 27) 95 15-0
Telefax: (0 23 27) 95 15-15

Internet: www.doktorbastians.de
E-Mail: praxis@doktorbastians.de

Der 3satz Verlag präsentiert:

Das große VfL-Gewinnspiel

Preisfrage:

Wie viele Tore erzielte Lukas Hinterseer in der Spielzeit 2017/18 der Zweiten Fußball-Bundesliga?

Antwort A: 9
Antwort B: 11
Antwort C: 14

Die richtige Antwort senden Sie per Mail (mit Angabe der Rufnummer) bis Donnerstag, 31.08.2018, (12 Uhr) an:

gewinnspiel@3satz-bochum.de

Die Gewinner werden vom 3satz-Verlag umgehend benachrichtigt.
Das Gewinnspiel findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.
Eine Auszahlung der Preise ist nicht möglich.

1. bis 3. Preis: je zwei VIP-Karten für ein Heimspiel des VfL Bochum mit Besuch der Stadtwerke Bochum Lounge (nach Verfügbarkeit)

4. bis 6. Preis: je ein Heimtrikot des VfL Bochum

DER COMEBACKER

Timo Perthel

29 Jahre - Linksfuß

i Nach langer Verletzungspause wegen eines Knochenödems im linken Knie ist der Linksverteidiger zur neuen Spielzeit 2018/19 wieder vollwertiges Mitglied im Kader des VfL Bochum.

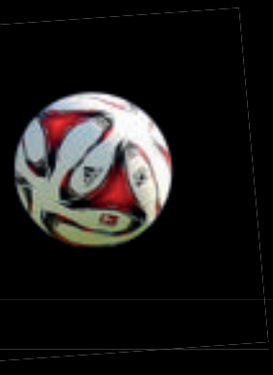
01.07.2014
START beim VfL Bochum

17.12.2016
Letzter Pflichtspieleinsatz
1:1 in St. Pauli

2014 — 2015 — 2016 — 2017 — 2018 — 2019

0
Einsatzminuten
in der Saison 17/18

30.06.2019
Vertrags
ENDE



5580
Pflichtspielminuten
für den VfL

71
Pflichtspiele
(2. Liga + DFB-Pokal)
für den
VfL Bochum

1X ÖSTERREICHISCHER MEISTER
mit Sturm Graz (2010/11)

Bereit für Schritt auf das nächste Level

Milos Pantovic vom FC Bayern II soll der VfL-Offensive Impulse geben

Wer seine Fußballkarriere bei Bayern München begonnen hat, der weiß mit Druck umzugehen. Dass mit seiner sportlichen Herkunft automatisch einige Erwartungen an ihn verbunden sind, nimmt Bochums Neuzugang Milos Pantovic (21) relativ gelassen. „Ich mache mir selber Druck", sagt der gebürtige Münchner, „ich habe mit Trainer Robin Dutt und Sportvorstand Sebastian Schindzielorz gesprochen und weiß, was sie von mir erwarten. Ich denke, ich habe die Qualität, um diesen Erwartungen gerecht zu werden."

Mit diesem Satz wird sofort deutlich, was schon Nachwuchsspielern beim FC Bayern neben sportlicher Weiterentwicklung beigebracht wird: Selbstbewusstsein oder – ins Bayerische übersetzt – das „mia-san-mia"-Gefühl. „Ich habe elf Jahre beim FC Bayern gespielt, da wird den Spielern auch die Bayern-Mentalität beigebracht", bestätigt Pantovic, den die Bochumer ablösefrei von der 2. Mannschaft der Münchner holten.

„Milos muss richtig Gas geben. Er hat bei uns sämtliche Nachwuchsteams durchlaufen und sich dabei gut präsentiert. Er ist technisch gut und schnell, hat bei unserer zweiten Mannschaft schon ordentlich getroffen und vorbereitet", sagt beispielsweise Hermann Gerland, Chef des Nachwuchsleistungszentrums der Bayern. Gerland rät aber aber auch dazu, Pantovic nicht mit überzogenen Hoffnungen zu belasten. „Die Leute sollten nicht zu hohe Erwartungen mit ihm verknüpfen. Er kommt aus der vierten Liga und muss sich zwei Ligen höher erst einmal zurechtfinden. Dazu muss man ihm Zeit geben. Es wird nicht so sein, dass er sofort 14 Tore macht und der VfL plötzlich Tabellenzweiter ist."

Hintergrundinfos über seinen neuen Verein hat der serbische U21-Nationalspieler übrigens nicht von Gerland erhalten, sondern von seinem Berater. Der heißt Maurizio Gaudino und hat ebenfalls eine Bochumer Vergangenheit. Gaudino spielte in der Bundesligasaison 1998/99 für den VfL Bochum. „Schon auf der Rückfahrt von unserem ersten Gespräch in Bochum habe ich ihm gesagt, dass ich zum VfL möchte. Ich hatte das Gefühl, dass es für mich hier gut passt", schildert Pantovic. „Der VfL ist ein stabiler Verein und sehr gut für junge Fußballer, die sich entwickeln sollen. Ich glaube, dass ich mit meinem Wechsel nach Bochum alles richtig gemacht habe."

Trotz seiner Jugend kann der offensive Mittelfeldspieler auch schon von Erfahrungen mit den Bayern-Profis berichten. Pep Guardiola gab ihm Mitte Oktober 2015 ein paar Spielminuten im Match bei Werder Bremen und Carlo Ancelotti nahm ihn 2017 mit auf die Asien-Tour der Münchner. Das Ziel, Profi zu werden, haben nahezu alle, die in der Jugend und später in der Amateur-Mannschaft des FCB spielen. Das Ziel, Profi beim FC Bayern zu werden, erreichen aber nur wenige. Deshalb muss irgendwann die Entscheidung für den nächsten Entwicklungsschritt getroffen werden. „Der FC Bayern gehört zu den Top-3-Vereinen in Europa", sagt Milos Pantovic, „auf dem hohen Qualitätsniveau wird es dann schwierig, den Schritt vom jungen zum gestandenen Spieler machen zu können. Ich habe dort meine Chance nicht gesehen", berichtet der 21-Jährige erstaunlich abge-

Spielerpass
Milos Pantovic

Geboren am 07.07.1996
in München

Größe: 1,85 m
Gewicht: 70 kg

Nationalität: serbisch

BL Spiele/Tore: 1/0
RL Spiele/Tore: 94/34
Länderspiele/Tore: 6/1 ((U21), 3/1 (U20)

Erfolge: Deutscher Meister 2016

Bisherige Vereine: FC Bayern München (2007-18)
FC RW Oberföhring
Helios Daglfing

Milos Pantovic, der vom FC Bayern II aus der Regionalliga zum VfL wechselte, möchte in Bochum das nächste Leistungs-Level erreichen. *3satz-Foto: Lukas Jensen*

klärt. Aus gutem Grund: Das letzte Eigengewächs, das den Sprung zu den Bayern-Profis schaffte, war David Alaba.

Die Chance, den ersten Schritt im Profi-Bereich zu machen und damit das nächste Leistungs-Level zu erreichen, bekommt Pantovic nun in Bochum. Sportvorstand Sebastian Schindzielorz sieht in dem Münchner einen Spieler „mit großem Entwicklungspotenzial, der bei den Bayern eine hervorragende Ausbildung genossen hat. Er hat in der Offensive bisher schon auf sämtlichen Positionen gespielt, seine Stärken liegen aber sicherlich auf den Außenbahnen. Von dort erhoffen wir uns von ihm zukünftig neue Impulse."

Diese Hoffnung hat durchaus ihre Berechtigung. Hat der VfL Bochum doch schon einige gute Erfahrungen gemacht mit Spielern aus dem großen Reservoir des FC Bayern. Dafür stehen unter anderen Namen wie „Zwetschge" Misimovic, Uwe Gospodarek, Philipp Bönig oder Max Eberl.

Uli Kienel

Maier macht den Unterschied

VfL stattet 24-jährigen Mittelfeldspieler mit einem Drei-Jahres-Vertrag aus

Er wurde als Ersatz für Kevin Stöger geholt. So die Meinung der Außenstehenden. Aber Sebastian Maier will kein zweiter Kevin Stöger werden. Sebastian Maier will Sebastian Maier sein. Zwar auf gleicher Position, wie einst der Österreicher Stöger, aber mit anderen Qualitäten. Seinen ganz eigenen Qualitäten.

Und von diesen Vorzügen ist Bochums Sportchef überzeugt. Sebastian Schindzielorz sieht in Maier einen Spieler, „der den gewissen Unterschied ausmachen kann. Er verfügt bereits über sehr viel Erfahrung, gerade in der 2. Bundesliga, und hat einen unglaublich harten und präzisen Schuss. Er wird unser Mittelfeld durch seine Stärken bereichern."
Und der 24-jährige Mittelfeldspieler freut sich über das ihm entgegen gebrachte Vertrauen: „Es freut mich, zu einem Verein zu kommen, in dem man wichtig sein kann, in dem man das Gefühl hat, gebraucht zu werden. Schon die ersten Gespräche mit den VfL-Verantwortlichen seien äußerst positiv verlaufen. Und so musste der gebürtige Landshuter nicht lange überlegen und unterschrieb bereits Ende Mai einen Drei-Jahres-Vertrag an der Castroper Straße.

Seine Position sieht er im zentralen Mittelfeld. Eine Rolle, die der dreifache U19-Nationalspieler in der Vorbereitung teils exzellent ausfüllte. Im Testspiel gegen den FC Zürich gelang Maier mit einem tollen Schuss nicht nur der Führungstreffer. Maier war beim 3:0-Erfolg über den Schweizer Pokalsieger auch Vorlagengeber für Rückkehrer Tom Weilandt. Dabei hatte 1,79 Meter große Mittelfeldstratege im Interview anlässlich seiner Vorstellung noch gesagt: „Ich muss mehr den Abschluss suchen und einfach torgefährlicher werden."
Auf seine Zeit im Ruhrgebiet freut er sich, auch wenn er erstmals keinen seiner neuen Teamkollegen vor dem Trainingsauftakt persönlich kannte. Doch der VfL an sich ist für Sebastian Maier alles andere als ein Unbekannter: „Ich kenne den VfL, sein Stadion und seine Fans schon von meinen Gastspielen hier und habe die tolle Stimmung immer sehr genossen. Hoffentlich kann ich dazu beitragen, dass wir auch in der kommenden Zeit so eine Stimmung weiter entfachen können."

Mit seinen erst 24 Jahren gehört Maier zu der Altersstufe, die im Bochumer Kader zu Saisonbeginn deutlich unterrepräsentiert war. Aber gleichzeitig verfügt er bereits über jede Menge Zweitliga-Erfahrung. Insgesamt 111 Zweitligapartien absolvierte Maier für den TSV 1860 München, FC St. Pauli und Hannover 96. Allesamt Traditionsvereine, genau wie der VfL Bochum. Mit den Niedersachsen stieg Maier 2017 in die Bundesliga auf. Richtig durchsetzen konnte er sich dort jedoch nicht. In Hannover durfte Maier seine Vorzüge im vergangenen Jahr nur selten demonstrieren. Lediglich zehn Mal kam er in der Bundesliga zum Einsatz. Zu selten für seine eigenen Ansprüche. „Ich will einfach wieder Fußball spielen", war dann für ihn auch eines der Hauptargumente für den Wechsel an die Castroper Straße: Denn nur wenn man spielt, kann man auch Selbstvertrauen bekommen."

Und Selbstvertrauen benötigt der VfL Bochum schon im Auftaktmatch gegen den 1. FC Köln. Nicht nur für den im Fußballinternat der Münchner Löwen ausgebildeten Maier ein „interessanter Start. In so einem Spiel sieht man sofort, wo man in der Liga steht." Und Maier hätte sicherlich nichts dagegen, wenn er gleich zum Auftakt aufzeigen könnte, dass er kein Stöger-Ersatz ist. Sondern Sebastian Maier. Mit ganz eigenen Stärken. Martin Jagusch

Spielerpass
Sebastian Maier

Geboren am 18.09.1993 in Landshut

Größe: 1,79 m
Gewicht: 72 kg

Nationalität: deutsch

BL Spiele/Tore: 10/0
2. BL Spiele/Tore: 111/11

Länderspiele/Tore: 3/0 (U19)

Erfolge: Aufstieg BL (2017)

Bisherige Vereine:
Hannover 96 (2016-18)
FC St. Pauli (2013-16)
TSV 1860 München (2004-13)
SC Weihmichl (2000-04)

VfL-Neuzugang Sebastian Maier hinterließ bereits in den Vorbereitungsspielen einen guten Eindruck und gefiel auf der Position im zentralen offensiven Mittelfeld. *3satz-Foto: Lukas Jensen*

USB

ERST MAL
'NEN KAFFEE, ABER ...

In Deutschland werden bis zu 320.000
Kaffeebecher pro Stunde weggeworfen.
Für eine Stadt mit nachhaltigem Lebensgefühl
empfehlen wir die Benutzung von Mehrwegbechern.

WWW.USB-BOCHUM.DE

SERVICENUMMER 0800 3336288

Flensburg „fantasiert” vom Zweitrunden-Spiel

DFB-Pokal: Der VfL tritt in der 1. Runde beim Regionalligisten SC Weiche an

Das „Handspiel” von Schauspielerin, Moderatorin und ARD-WM-Reporterin Palina Rojinski bei der Auslosung bescherte dem VfL Bochum in der 1. Runde des DFB-Vereinspokals den Meister der Regionalliga Nord, SC Weiche Flensburg, als Gegner. Die Flensburger scheiterten erst in der Aufstiegsrelegation zur 3. Liga an Energie Cottbus.

VfL-Sportvorstand Sebastian Schindzielorz nannte den schleswig-holsteinischen Pokalsieger in einer ersten Reaktion „einen anspruchsvollen Gegner”, stellte aber auch sogleich klar, wie der Plan der Bochumer aussieht: „Wir werden uns bestmöglich auf das Spiel vorbereiten und wollen unbedingt in die nächste Runde einziehen.”

Es hat in den vergangenen Wettbewerben schon einige Gegner gegeben, die weniger „amused” über ihr Pokallos VfL Bochum waren. Auch in Flensburg reagierten sie zunächst nicht euphorisch, doch inzwischen freut sich Teammanager Marc Peetz auf einen „Festtag für den Flensburger Fußball.” Geschäftsführer Harald Uhr nannte den VfL einen guten Gegner. Auch weil die Kapazitäten ausreichen, um das Spiel im Flensburger Manfred-Werner-Stadion austragen zu können. Und natürlich traut er seiner Mannschaft eine Überraschung zu, wenn er – auch mit einem Augenzwinkern – meint: „Wichtig ist ja auch, auf wen wir in der zweiten Runde treffen.” In diese Kerbe schlägt auch Weiche-Trainer Daniel Jurgeleit. Der Ex-Profi mit Torinstinkt kann mit dem Los gut leben: „Bochum ist ein Traditionsverein mit Bekanntheitsgrad – und die Fantasie, eine Sensation zu schaffen, ist zumindest vorhanden.”

Im Erstrundenspiel des letztjährigen Pokalwettbewerbs war Lukas Hinterseer im Spiel beim FC Nöttingen dreifacher Torschütze. *3satz-Foto: Lukas Jensen*

Info DFB-Pokalauslosung

Das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund ist auch in der Saison 2018/2019 fester Schauplatz der DFB-Pokalauslosung. Die Partien werden immer sonntags nach der jeweiligen Pokalrunde ab 18 Uhr live in der ARD-Sportschau ermittelt. Die Pokalauslosung aus dem Deutschen Fußballmuseum hat sich als Sendeformat bewährt. In der vergangenen Saison verfolgten während der fünf Sendungen durchschnittlich mehr als 2,5 Millionen Fernsehzuschauer die Ziehungen der Pokallose. Der durchschnittliche Marktanteil betrug 11,9 Prozent.

Sportschau-Chef Steffen Simon: „Das Deutsche Fußballmuseum ist das ganz besondere Vereinsheim für alle Fußballbegeisterten in unserem Land. Deshalb freue ich mich jedes Mal, wenn zu den Auslosungen der DFB-Pokal-Partien auch Vertreter und Fans der beteiligten Vereine kommen."

Museumsdirektor Manuel Neukirchner: „Der DFB-Pokal verbindet als einziger Wettbewerb Amateure und Profis, die Kleinen und die Großen. Genau wie wir in unserer Ausstellung. Wir freuen uns, dass die Pokalauslosung bei uns eine dauerhafte Heimat gefunden hat."

Die letzten fünf DFB-Pokalwettbewerbe aus Sicht des VfL Bochum:

Saison 2013/14
1. Runde:
Bahlinger SC - VfL Bochum 1848 1:2
2. Runde:
Eintracht Frankfurt - VfL 2:0

Saison 2014/15
1. Runde:
VfL Bochum 1848 - VfB Stuttgart 2:0
2. Runde:
Dynamo Dresden - VfL Bochum 2:1 n.V.

Saison 2015/16
1. Runde:
FSV Salmrohr - VfL Bochum 1848 0:5
2. Runde:
VfL - 1. FC Kaiserslautern 1:0
Achtelfinale:
1860 München - VfL Bochum 0:2
Viertelfinale:
VfL Bochum - Bayern München 0:3

Saison 2016/17
1. Runde:
FC-Astoria Walldorf - VfL 4:3

Saison 2017/18
1. Runde:
FC Nöttingen - VfL Bochum 2:5
2. Runde:
SC Paderborn - VfL Bochum 2:0

DFB-Pokal, 1. Runde

Freitag, 17. August, 20.45 Uhr
1. FC Schweinfurt - FC Schalke 04
Wehen-Wiesbaden - FC St. Pauli
1. FC Magdeburg - Darmstadt 98

Samstag, 18. Aug., 15.30 Uhr
SV 07 Elversberg - VfL Wolfsburg
Kaiserslautern - TSG Hoffenheim
1. CFR Pforzheim - B. Leverkusen
SV Linx - 1. FC Nürnberg
Wormatia Worms - Werder Bremen
SV Rödinghausen - Dyn. Dresden
SV Drochtersen/A. - Bay. München
TuS Dassendorf - MSV Duisburg
SSV Ulm - Eintracht Frankfurt

Samstag, 18. Aug., 18.30 Uhr
TuS Erndtebrück - Hamburger SV
Erzgebirge Aue - 1. FSV Mainz 05
RW Oberhausen - Sandhausen

Samstag, 18. Aug., 20.45 Uhr
FC Hansa Rostock - VfB Stuttgart

Sonntag, 19. August, 15.30 Uhr
BFC Dynamo - 1. FC Köln
Karlsruher SC - Hannover 96
Steinbach Haiger - FC Augsburg
Viktoria Köln - RB Leipzig
Lok Stendal - Arminia Bielefeld
SC Weiche Flensburg - VfL Bochum
Jeddeloh II - 1. FC Heidenheim
TuS RW Koblenz - Fort. Düsseldorf
Chemie Leipzig - J. Regensburg

Sonntag, 19. August, 18.30 Uhr
BSC Hastedt - Mönchengladbach
TSV 1860 München - Holstein Kiel
Carl Zeiss Jena - Union Berlin

Montag, 20. August, 18.30 Uhr
Etr. Braunschweig - Hertha BSC
FC Energie Cottbus - SC Freiburg
SC Paderborn - FC Ingolstadt

Montag, 20. August, 20.45 Uhr
Greuther Fürth - Bor. Dortmund

Simon Terodde kommt zurück „anne Castroper”

Bundesliga-Absteiger 1. FC Köln gastiert am ersten Spieltag im Vonovia Ruhrstadion

Wieder ein ein Highlight zum Saisonauftakt für den VfL Bochum: Nachdem die Bochumer in der vergangenen Spielzeit das Saison-Eröffnungsspiel zu Hause gegen den FC St. Pauli bestreiten durften, wartet auch in diesem Jahr ein Kracher. Mit dem 1. FC Köln kommt ein Bundesliga-Absteiger und zusammen mit dem Hamburger SV der Top-Favorit auf den Aufstieg ins Vonovia Ruhrstadion. Ein ausverkauftes Haus wird den ansprechenden Rahmen bilden und dem VfL bietet sich schon mit dem ersten Spiel die große Chance, das Stimmungsbarometer positiv zu beeinflussen.

Diese Aufgabe wird gegen den 1. FC Köln kein Selbstläufer. Nach vier Jahren in der ersten Bundesliga, in denen unter anderem die Teilnahme an der Europa League erreicht wurde, mussten die Kölner in der vergangenen Saison wieder den bitteren Gang in die zweite Klasse antreten. Das Ziel ist jedoch klar: Der direkte Wiederaufstieg soll gelingen. Dabei kann Köln auf einen qualitativ hochwertigen Kader zurückgreifen. Stammkräfte der vergangenen Saison, wie Torwart Timo Horn, Nationalspieler Jonas Hector oder der ehemalige Schalker Marco Höger, bekräftigten direkt nach dem Abstieg ihre Treue zum Verein und wollen dazu beitragen, dass der „Betriebsunfall Abstieg” bereits nach einer Saison wieder korrigiert werden kann. Zudem verstärkten Zweitliga erfahrene Akteure wie Lasse Sobiech (FC St. Pauli) und Rafael Czichos (Holstein Kiel) die Mannschaft.

Die „Geißböcke” schicken einen rund 75 Millionen Euro teuren Kader an den Start. Zum Vergleich: Der Kader des VfL Bochum hat laut Online-Portal Transfermarkt.de einen Wert von knapp 14 Millionen Euro. Kölns Weg muss zwangsläufig wieder nach oben führen. Um dies zu realisieren, verpflichtete die Sportliche Leitung um Geschäftsführer Armin Veh Wunschtrainer Markus Anfang vom Relegations-Teilnehmer Holstein Kiel. Für den 44-Jährigen ist es eine Rückkehr in seine Geburtsstadt. Bei seiner Vorstellung kündigte Anfang bereits an, dass seine Mannschaft dominant und mutig nach vorne spielen soll, nach der vergangenen Spielzeit aber auch unbedingt Erfolgserlebnisse braucht, um wieder Selbstvertrauen zu tanken.

”Die VfL-Fans haben Simon Terodde in guter Erinnerung. In der Saison 2015/2016 wurde er in Bochum Zweitliga-Torschützenkönig.
3satz-Foto: Lukas Jensen

Gleichzeitig bedeutet das Auftaktspiel des VfL gegen den 1. FC Köln auch ein Wiedersehen mit Torjäger Simon Terodde, der zwischen 2014 und 2016 zwei Jahre das VfL-Trikot trug und dabei in der Saison 2015/2016 die Torjägerkanone in der Zweiten Liga holte. Nach seinem Wechsel von Bochum zum VfB Stuttgart steht Terodde seit Januar dieses Jahres beim „Effzeh” unter Vertrag und machte gegenüber der WAZ bereits deutlich, wie er sich seine Rückkehr ins Ruhrstadion vorstellt: „Ich versuche, immer mal wieder beim VfL vorbeizuschauen. Ich habe dort Freunde gefunden wie Patrick Fabian und Zeugwart Andi Pahl. Mit Stuttgart haben wir dort leider nicht gewonnen. Ich hoffe, dass wir diesmal, wenn ich zurückkomme, drei Punkte entführen.”

Während der 90 Minuten werden die Freundschaften zwischen Terodde und den VfL-Akteuren jedoch ruhen, denn auch die Bochumer wollen erfolgreich in die neue Saison starten. Co-Trainer Heiko Butscher äußerte sich kurz nach Veröffentlichung des Spielplans auch dementsprechend optimistisch bezüglich des Auftakt-Gegners: „Ich wünsche mir, dass das Stadion ausverkauft ist. Wenn man dann erfolgreich ist, wäre das ein Auftakt nach Maß. Es ist wahnsinnig wichtig, dass man positiv in die Saison startet. Und was gibt es Schöneres als gegen so einen Verein zu Hause anzufangen? Ich freue mich riesig darauf.”

Das Team von Cheftrainer Robin Dutt wird mit einer gesunden Portion Selbstbewusstsein in das erste Spiel gehen und muss sich keineswegs verstecken. Die Favoritenrolle scheint klar verteilt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Gastgeber alles daran setzen werden, um dem 1. FC Köln zu demonstrieren, dass der Weg durch die Zweite Liga für die Kölner kein leichter wird. Maximilian Villis

Unser Aufgebot!

Bei uns finden Sie die größte Auswahl im Ruhrgebiet.
Jahreswagen direkt von Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Jetzt zu attraktiven Konditionen finanzieren oder leasen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Hansastraße 138.

TradePort Bochum

Premium Gebrauchtwagen

Gebraucht, gut, günstig

Nutzfahrzeuge

Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH · TradePort Bochum
Hansastraße 138 · 44866 Bochum · Tel. 02327 30915-0 · www.tradeport-bochum.de

BANG & OLUFSEN B&O

2. Fußball Bundesliga 2018/2019

Der Hinrunden-Spielplan

1. Spieltag, Freitag, 3. August 2018			
20.30	Hamburger SV	Holstein Kiel	:
Samstag, 4. August 2018			
13.00	VfL Bochum 1848	1. FC Köln	:
15.30	SSV Jahn Regensburg	FC Ingolstadt 04	:
15.30	SpVgg Greuther Fürth	SV Sandhausen	:
Sonntag, 5. August 2018			
13.30	1. FC Magdeburg	FC St. Pauli	:
15.30	1. FC Union Berlin	FC Erzgebirge Aue	:
15.30	SV Darmstadt 98	SC Paderborn 07	:
15.30	1. FC Heidenheim	DSC Arminia Bielefeld	:
Montag, 6. August 2018			
20.30	SG Dynamo Dresden	MSV Duisburg	:

2. Spieltag, Freitag, 10. August 2018			
18.30	FC Ingolstadt 04	SpVgg Greuther Fürth	:
18.30	SC Paderborn 07	SSV Jahn Regensburg	:
20.30	FC St. Pauli	SV Darmstadt 98	:
Samstag, 11. August 2018			
13.00	MSV Duisburg	VfL Bochum 1848	:
15.30	DSC Arminia Bielefeld	SG Dynamo Dresden	:
Sonntag, 12. August 2018			
13.30	SV Sandhausen	Hamburger SV	:
15.30	Holstein Kiel	1. FC Heidenheim	:
15.30	FC Erzgebirge Aue	1. FC Magdeburg	:
Montag, 13. August 2018			
20.30	1. FC Köln	1. FC Union Berlin	:

3. Spieltag, 24.-27.08.2018		
Hamburger SV	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Köln	FC Erzgebirge Aue	:
SSV Jahn Regensburg	Holstein Kiel	:
VfL Bochum 1848	Sandhausen Fr. 18:30	:
1. FC Union Berlin	FC St. Pauli	:
SV Darmstadt 98	MSV Duisburg	:
SG Dynamo Dresden	1. FC Heidenheim	:
SpVgg Greuther Fürth	SC Paderborn 07	:
1. FC Magdeburg	FC Ingolstadt 04	:

4. Spieltag, 31.08.-03.09.2018		
Holstein Kiel	1. FC Magdeburg	:
DSC Arminia Bielefeld	SSV Jahn Regensburg	:
MSV Duisburg	SpVgg Greuther Fürth	:
FC Ingolstadt 04	FC Erzgebirge Aue	:
SV Sandhausen	1. FC Union Berlin	:
FC St. Pauli	1. FC Köln	:
1. FC Heidenheim	SV Darmstadt 98	:
SG Dynamo Dresden	Hamburger SV	:
SC Paderborn 07	VfL Bochum Fr. 18:30	:

5. Spieltag, 14.-17.09.2018		
Hamburger SV	1. FC Heidenheim	:
1. FC Köln	SC Paderborn 07	:
SSV Jahn Regensburg	SG Dynamo Dresden	:
VfL Bochum 1848	FC Ingolstadt So. 13:30	:
1. FC Union Berlin	MSV Duisburg	:
SV Darmstadt 98	SV Sandhausen	:
SpVgg Greuther Fürth	Holstein Kiel	:
FC Erzgebirge Aue	FC St. Pauli	:
1. FC Magdeburg	DSC Arminia Bielefeld	:

6. Spieltag, 21.-23.09.2018		
Hamburger SV	SSV Jahn Regensburg	:
Holstein Kiel	VfL Bochum Sa. 13:00	:
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Union Berlin	:
MSV Duisburg	FC Erzgebirge Aue	:
FC Ingolstadt 04	FC St. Pauli	:
SV Sandhausen	1. FC Köln	:
1. FC Heidenheim	SpVgg Greuther Fürth	:
SG Dynamo Dresden	SV Darmstadt 98	:
SC Paderborn 07	1. FC Magdeburg	:

7. Spieltag, 25.-27.09.2018		
1. FC Köln	FC Ingolstadt 04	:
SSV Jahn Regensburg	1. FC Heidenheim	:
VfL Bochum 1848	Dyn. Dresden Di. 18:30	:
1. FC Union Berlin	Holstein Kiel	:
SV Darmstadt 98	DSC Arminia Bielefeld	:
FC St. Pauli	SC Paderborn 07	:
SpVgg Greuther Fürth	Hamburger SV	:
FC Erzgebirge Aue	SV Sandhausen	:
1. FC Magdeburg	MSV Duisburg	:

8. Spieltag, 28.09.-01.10.2018		
Hamburger SV	FC St. Pauli	:
Holstein Kiel	SV Darmstadt 98	:
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Köln	:
MSV Duisburg	SSV Jahn Regensburg	:
FC Ingolstadt 04	1. FC Union Berlin	:
SV Sandhausen	1. FC Magdeburg	:
1. FC Heidenheim	VfL Bochum Sa. 13:00	:
SG Dynamo Dresden	SpVgg Greuther Fürth	:
SC Paderborn 07	FC Erzgebirge Aue	:

BANG & OLUFSEN

Der Hinrunden-Spielplan

9. Spieltag, 05.-08.10.2018		
1. FC Köln	MSV Duisburg	:
VfL Bochum 1848	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Union Berlin	1. FC Heidenheim	:
FC Ingolstadt 04	SC Paderborn 07	:
SV Darmstadt 98	Hamburger SV	:
FC St. Pauli	SV Sandhausen	:
SpVgg Greuther Fürth	SSV Jahn Regensburg	:
FC Erzgebirge Aue	Holstein Kiel	:
1. FC Magdeburg	SG Dynamo Dresden	:

10. Spieltag, 19.-22.10.2018		
Hamburger SV	VfL Bochum 1848	:
Holstein Kiel	1. FC Köln	:
DSC Arminia Bielefeld	SpVgg Greuther Fürth	:
SSV Jahn Regensburg	SV Darmstadt 98	:
MSV Duisburg	FC St. Pauli	:
SV Sandhausen	FC Ingolstadt 04	:
1. FC Heidenheim	1. FC Magdeburg	:
SG Dynamo Dresden	FC Erzgebirge Aue	:
SC Paderborn 07	1. FC Union Berlin	:

11. Spieltag, 26.-29.10.2018		
1. FC Köln	1. FC Heidenheim	:
VfL Bochum 1848	SSV Jahn Regensburg	:
1. FC Union Berlin	SG Dynamo Dresden	:
FC Ingolstadt 04	MSV Duisburg	:
SV Darmstadt 98	SpVgg Greuther Fürth	:
FC St. Pauli	Holstein Kiel	:
FC Erzgebirge Aue	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Magdeburg	Hamburger SV	:
SC Paderborn 07	SV Sandhausen	:

12. Spieltag, 02.-05.11.2018		
Hamburger SV	1. FC Köln	:
Holstein Kiel	FC Ingolstadt 04	:
DSC Arminia Bielefeld	FC St. Pauli	:
SSV Jahn Regensburg	1. FC Union Berlin	:
MSV Duisburg	SC Paderborn 07	:
SV Darmstadt 98	1. FC Magdeburg	:
1. FC Heidenheim	FC Erzgebirge Aue	:
SG Dynamo Dresden	SV Sandhausen	:
SpVgg Greuther Fürth	VfL Bochum 1848	:

13. Spieltag, 09.-12.11.2018		
1. FC Köln	SG Dynamo Dresden	:
VfL Bochum 1848	SV Darmstadt 98	:
1. FC Union Berlin	SpVgg Greuther Fürth	:
FC Ingolstadt 04	DSC Arminia Bielefeld	:
SV Sandhausen	MSV Duisburg	:
FC St. Pauli	1. FC Heidenheim	:
FC Erzgebirge Aue	Hamburger SV	:
1. FC Magdeburg	SSV Jahn Regensburg	:
SC Paderborn 07	Holstein Kiel	:

14. Spieltag, 23.-26.11.2018		
Hamburger SV	1. FC Union Berlin	:
Holstein Kiel	SV Sandhausen	:
DSC Arminia Bielefeld	MSV Duisburg	:
SSV Jahn Regensburg	FC St. Pauli	:
VfL Bochum 1848	FC Erzgebirge Aue	:
SV Darmstadt 98	1. FC Köln	:
1. FC Heidenheim	SC Paderborn 07	:
SG Dynamo Dresden	FC Ingolstadt 04	:
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Magdeburg	:

15. Spieltag, 30.11.-03.12.2018		
1. FC Köln	SpVgg Greuther Fürth	:
MSV Duisburg	Holstein Kiel	:
1. FC Union Berlin	SV Darmstadt 98	:
FC Ingolstadt 04	Hamburger SV	:
SV Sandhausen	1. FC Heidenheim	:
FC St. Pauli	SG Dynamo Dresden	:
FC Erzgebirge Aue	SSV Jahn Regensburg	:
1. FC Magdeburg	VfL Bochum 1848	:
SC Paderborn 07	DSC Arminia Bielefeld	:

16. Spieltag, 07.-10.12.2018		
Hamburger SV	SC Paderborn 07	:
DSC Arminia Bielefeld	SV Sandhausen	:
SSV Jahn Regensburg	1. FC Köln	:
VfL Bochum 1848	FC St. Pauli	:
SV Darmstadt 98	FC Ingolstadt 04	:
1. FC Heidenheim	MSV Duisburg	:
SG Dynamo Dresden	Holstein Kiel	:
SpVgg Greuther Fürth	FC Erzgebirge Aue	:
1. FC Magdeburg	1. FC Union Berlin	:

17. Spieltag, 14.-17.12.2018		
1. FC Köln	1. FC Magdeburg	:
Holstein Kiel	DSC Arminia Bielefeld	:
MSV Duisburg	Hamburger SV	:
1. FC Union Berlin	VfL Bochum 1848	:
FC Ingolstadt 04	1. FC Heidenheim	:
SV Sandhausen	SSV Jahn Regensburg	:
FC St. Pauli	SpVgg Greuther Fürth	:
FC Erzgebirge Aue	SV Darmstadt 98	:
SC Paderborn 07	SG Dynamo Dresden	:

MUSIK ALS DEKORATIVES KUNSTWERK

Einteilige WiFi und Multiroom Audiosysteme die jeden Raum mit spektakulärem Klang erfüllen.

Bang & Olufsen im Quartier
A.Michaelis GmbH
Hellweg 5-7 44787 Bochum
Tel: 0234 530 59 80
www. bang-olufsen-bochum.de

Bang & Olufsen Theaterpassage
A.Michaelis GmbH
Rathenaustr. 2 45127 Essen
Tel: 0201 248 66 05
www. bang-olufsen-essen.de

BANG & OLUFSEN

Sky-Kommentatorin Christina Graf an ihrem Arbeitsplatz im Ruhrstadion. Zuletzt übertrug sie dort in der vergangenen Saison das VfL-Heimspiel gegen Erzgebirge Aue. *3satz-Foto: Lukas Jensen*

„Wosz fand ich schon immer cool"

Sky-Kommentatorin Christina Graf spricht über ihren Job, Highlight-Fußball und idyllische Rückzugsorte

Ihre besten Erinnerungen an den VfL Bochum liegen bereits ein paar Jahre zurück. „Den Dariusz Wosz fand ich schon immer cool. Der konnte etwas mit dem Ball anfangen und war auch von der Optik her ein Typ", erzählt Christina Graf. Als sie damals für die „Zaubermaus" schwärmte, war die Sportjournalistin gerade erst elf oder zwölf Jahre alt, auf dem Weg zu einer veritablen Fußballkarriere und glücklich, von Wosz bei einem Trainingsbesuch ein Autogramm erhalten zu haben. Heute sitzt die 32-Jährige auf den Kommentatoren-Plätzen der Bundesliga-Stadien und überträgt für den Pay-TV-Sender Sky kompetent die Zweitligaspiele.

An der Castroper Straße, wo Wosz längst eine Legende ist, war sie zuletzt am 32. Spieltag der vergangenen Saison, als sich die Bochumer im Vergleich der Bergbau-Metropolen mit 2:1 gegen Erzgebirge Aue durchsetzten. Nachhaltigen Eindruck hinterlassen bei der Reporterin dort nicht nur die besondere Stadionatmosphäre und die Grönemeyer-Hymne, diesmal fand Christina Graf bei aller gebotenen Neutralität auch Gefallen an der VfL-Performance. „Was Robin Dutt mit seinem 4-2-3-1-System an Stabilität und Sicherheit entwickelt hat, fand ich wirklich gut und habe mir das sehr gerne angeschaut",

schildert Graf und fügt hinzu: „Lange Zeit war das ja nicht unbedingt so beim VfL."

Eine attraktive zweite Liga ist dank der Neuzugänge Hamburger SV und 1. FC Köln auch in der jetzt beginnenden Spielzeit 2018/19 zu erwarten. „Ich freue mich darauf, demnächst auch aus Hamburg oder Köln zu berichten", sagt Graf, die für den SC 07 Bad Neuenahr und den FFC Heike Rheine insgesamt 55 Spiele in der Frauenfußball-Bundesliga absolvierte. „Und ich bin gespannt, ob diese beiden Vereine tatsächlich so leicht die Liga durchlaufen, wie es manche Experten erwarten." Christina Graf hofft es nicht. „Im Sinne eines spannenden Saisonverlaufs fände ich es gut, wenn der HSV und die Kölner nicht so einfach durchmarschieren."

Sie wird darüber berichten. Genauso wie jüngst von der Fußball-WM in Russland. Dort beleuchtete sie in Hintergrundgeschichten unsere Nationalmannschaft – in ihrer Eigenschaft als freischaffende Journalistin. „Ich habe sozusagen eine Luxus-Kombi. Ich bin bei Sky zu einem Teil festangestellt und ich darf zum anderen Teil auch frei arbeiten", erklärt die 32-Jährige. Was gleich mehrere Vorzüge mit sich bringt. „Vor allem kann ich wohnen, wo ich möchte. Und natürlich hat man auch eine gewisse Sicherheit."

Der geregelte Job bei Sky sieht Kommentatoren-Einsätze an allen 34 Zweitliga-Spieltagen vor. Dazu kommen Einsätze als Field-Reporterin in der Bundesliga sowie bei internationalen Begegnungen. Der typische Ablauf einer Woche könnte dann so aussehen: Zu Wochenbeginn gibt es den Dienstplan mit dem am Spieltag vorgesehenen Einsatzort. „Ab Mittwoch sauge ich dann alles auf, was es in den Medien über die beiden Gegner an aktuellen Nachrichten gibt. Dazu werde ich mit statistischen Daten versorgt, außerdem versuche ich, mit den Trainern zu telefonieren", erläutert die Journalistin ihre Vorgehensweise bei der Vorbereitung. Bei überschaubaren Entfernungen erfolgt dann die Anreise zum Arbeitsplatz mit dem Auto, bei längeren Reisen nutzt sie ihre Basis-Airports Köln und Frankfurt als Ausgangspunkte.

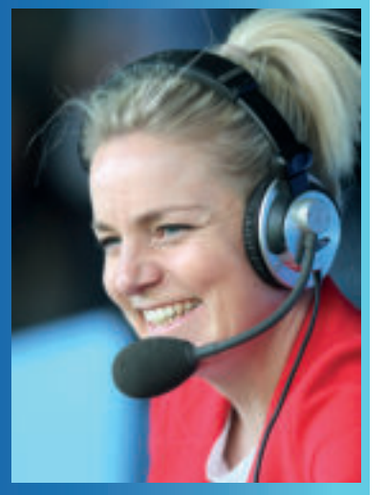
Ihre grundsätzliche Freude an der Arbeit macht Christina Graf nicht abhängig von Einsatzort oder sportlicher Bedeutung der Begegnung. „Zum Highlight wird für mich ein Spiel, wenn es technisch feines Niveau bietet, wenn schöne Kombinationen zu sehen sind und mutige Abschlüsse gesucht werden." Da sei es ihr dann auch völlig egal, ob dieses Spiel gerade im Stadion am Hardtwald in Sandhausen oder im Stade Velodrome in Marseille stattfindet.

Nach Feierabend geht es dann von Marseille oder München, von Belgrad oder Bochum zurück in die dörfliche Idylle des Sauerlandes, wo Christina Graf lebt und beispielsweise mit der Dorf AG in Heinsberg gerade den neuen Belag der Ortsdurchfahrt als Jahrhundertprojekt gefeiert hat. Von Heinsberg ist sie kürzlich umgezogen ins 15 Kilometer entfernte Lennestadt, das zwar größer, aber im Vergleich zu ihrem Heimatdorf nicht unbedingt schöner sei. „Das Geschäft, in dem wir uns bewegen, kann mitunter extrem beanspruchend sein – auch als Reporter steht man in gewissem Maße in der Öffentlichkeit", gibt die Sky-Kommentatorin zu, „deshalb tut es mir persönlich gut, so einen Rückzugsort zu haben, an dem man mich so akzeptiert, wie ich bin. Ich bin ein totaler Familienmensch, habe dort meine Eltern, meine Schwester und meine besten Freunde, die ich schon aus Kindergartenzeiten kenne."

Kurz vor dem Abpfiff des Gesprächs noch einmal aus dem Idyll heraus einen präzisen Pass gespielt auf den Kommentatoren-Platz: Macht sich eine Reporterin eigentlich Gedanken darüber, für wie viele Zuschauer sie dieses Spiel gerade überträgt? „Besser nicht", sagt Christina Graf, „bei meinen ersten Einsätzen hatte ich das noch im Kopf und habe über jedes Wort nachgedacht, das über den Sender ging. Aber diese Zeiten sind längst vorbei und mein Fokus liegt allein auf dem Spiel."

Uli Kienel

Visitenkarte Christina Graf



Christina Graf wird am 28. Dezember 1985 in Lennestadt geboren und wächst in Heinsberg in der Sauerland-Gemeinde Kirchhundem auf. Nach dem Abitur macht sie eine Ausbildung zur Mediengestalterin. Ihre Laufbahn als Fußballerin beginnt im VfL Heinsberg, später spielt sie in der Frauenfußball-Bundesliga für den SC 07 Bad Neuenahr und den FFC Heike Rheine. Die Karriere endet verletzungsbedingt vorzeitig.

Christina Graf setzt sich im Jahr 2012 im Wettbewerb „Wir suchen deine Stimme" des Bezahlsenders Sky gegen 1200 Bewerberinnen durch. Am 3. Februar 2013 schreibt Christina Graf Fußball-Geschichte und kommentiert als erste Frau ein Spiel der 2. Fußball-Bundesliga live im deutschen Fernsehen. Es war die Begegnung zwischen Jahn Regensburg und Hertha BSC. Interessierte können Christina Graf auf Instagram oder Twitter folgen.

Der Fitness-Guru bietet auch Yoga an

Stefan Bienioßek ist für das Athletik- und Reha-Training verantwortlich

Wenn Stefan Bienioßek morgens im Auto sitzt und von Stiepel in Richtung Castroper Straße düst, dann ist er sich bewusst, dass er jeden Tag einem besonderen Job nachgeht. „Ich bin dankbar, dass ich das machen darf", sagt der Fitness- und Reha-Trainer des VfL Bochum, der wohl nicht allen Trainings-Zaungästen und Stadion-Zuschauern ein Begriff ist. Dabei erfüllt der gebürtige Lindener seit November 2009 eine wichtige Aufgabe im Trainingsalltag des VfL Bochum. Für all diejenigen, die ihn sehen wollen, gibt es einen kleinen Tipp: Er ist der Mann, der unter anderem an Spieltagen Co-Trainer Heiko Butscher unterstützt und beim Aufwärmen dabei ist.

Sportwissenschaftler Stefan Bienioßek hat mit seinem Team ein Konzept für ein einheitliches Athletik- und Koordinationstraining entwickelt, das der Verletzungsprophylaxe und Verbesserung der athletischen Leistungsfähigkeit dient. *3satz-Foto: Lukas Jensen*

Der Beruf des 42-Jährigen beschränkt sich aber nicht auf die Arbeit auf dem grünen Rasen. Der Sportwissenschaftler, Physiotherapeut und Heilpraktiker ist vor allem dann gefragt, wenn die VfL-Profis nach einer Verletzung ihr Reha-Programm absolvieren. Das Vereinskonzept der täglichen Arbeit ist dabei schriftlich fixiert. Deshalb kann beim VfL ein einheitliches Athletik- und Koordinationstraining – von den U15-Junioren bis zu den Profis – angeboten werden. Und über alledem steht mehrere Schlagworte wie: Verletzungsprophylaxe und Verbesserung der athletischen Leistungsfähigkeit. Sprich: Maßnahmen zur Vorbeugung.

Denn die Belastungen für die Profis sind heutzutage sehr hoch. Man darf nicht verkennen: Pferdeküsse, leichte Bänderdehnungen oder Muskelverhärtungen können während einer Saison zu einer größeren Verletzung werden. Während der Saison bleibt nur wenig Zeit, um die Spieler schnellst- und bestmöglich wieder auf den Platz zu bringen. Umso beeindruckender ist, dass die Spieler auch kurz vor dem Saisonende die gleichen Laufwerte aufweisen wie zu Beginn der Saison.

Der erste Trainer, mit dem Stefan Bienioßek dauerhaft zusammengearbeitet hat, war vor neun Jahren Heiko Herrlich. Dieser war der Nachfolger von Marcel Koller. Schon der Schweizer hatte damals vor, Bienioßek, der in der benachbarten Ruhr-SportReha (im St. Josef-Hospital) arbeitete, zum VfL zu lotsen. So wurde der Sportwissenschaftler fortan für die Arbeit beim VfL quasi ausgeliehen. Festangestellt ist Bienioßek an der Castroper Straße seit einem Jahr.

„Seit 2009 hat sich meine Arbeit durchaus geändert", berichtet Stefan Bienioßek. Sie ist vor allem mehr geworden. Weshalb sich der Trainerstab rund um das Team in den vergangenen Jahren vergrößert hat. Die Aufgaben von Jörn Menger (Athletiktrainer/seit 2015 auch bei den Profis) und Rexhep Kushutani (Leistungsdiagnostiker) hatte Bienioßek zu Beginn ebenfalls erfüllt. Die Arbeitsteilung habe für ihn Vorteile – vor allem „weil ich nun ein höheres Augenmerk auf die Reha der Verletzten legen kann", betont Bienioßek. Zudem halten durch die Vergrößerung des Stabes auch neue Trainingsmethoden –

wie etwa Yoga – Einzug in die Arbeit der Profis.

Seit einiger Zeit können zudem die Leistungsdaten der Fußballer lückenlos gesammelt und gespeichert werden. Im Training und bei den Testspielen tragen sie Gurte, mit denen die Herzfrequenz gemessen wird. Bienioßek: „Die Technik war 2009 noch nicht ausgereift." Dadurch könne ein deutlicher Schwerpunkt auf die Athletik des Einzelnen gelegt werden. Und diese könne wissenschaftlich überwacht sowie kontrolliert werden. Der „Wust an Daten" (Bienioßek), der dadurch entsteht, wird zeitintensiv bearbeitet. Die Profikicker hätten dadurch den Vorteil, in Rexhep Kushutani stets einen Ansprechpartner zu haben, der ihnen etwas über ihre Werte sagen kann.

Dem niederländischen Chef-Trainer Gertjan Verbeek ist es zu verdanken, dass das Team einen neuen und größeren Kraftraum auf dem Stadiongelände habe. Stefan Bienioßek meint: „Dadurch kann man viel gezielter und differenzierter arbeiten als zuvor." Während etwa Heiko Herrlich, Friedhelm Funkel und Peter Neururer überwiegend den Beginn der Trainingseinheiten in Bienioßeks Hände gelegt hatten, war es bei Verbeek oft anders. Stefan Bienioßek erinnert sich: „Er hat zumeist die Einheiten mit Ball begonnen. Jeder Trainer hat seine eigene Herangehensweise."

Stefan Bienioßek ist in Linden aufgewachsen und ist in Bochum zur Schule gegangen. Nach dem Zivildienst war er für ein Jahr in Neuseeland. Er studierte an der Ruhr-Uni Bochum Sportwissenschaften und machte anschließend in Essen eine Ausbildung zum Physiotherapeut. Danach war er beim VfL-Partner RuhrSportReha angestellt und half ab Ende 2009 als Fitnesstrainer beim VfL Bochum aus. Zusammen mit Physiotherapeut Frank Zöllner absolvierte Stefan Bienioßek eine Zusatzausbildung. Beide können sich seit 2014 Heilpraktiker nennen und als solche wirken. Insgesamt ist Bienioßek mit dem Arbeitsklima beim VfL hochzufrieden. „Das ist dann eben doch wie in jedem anderen Job auch: Mit den Kollegen und mit den Spielern muss es passen. Und das tut es einfach." Deshalb kann Bienioßek nicht nur zufrieden hin-, sondern auch zufrieden wieder heimfahren.

Lukas Jensen

Stefan Bienioßek ist auch der Mann, der unter anderem an Spieltagen Co-Trainer Heiko Butscher unterstützt und beim Aufwärmen der Profis dabei ist.
3satz-Foto: Lukas Jensen

DIE PERFORMANCE DER 18 ZWEITLIGISTEN

01 Hamburger SV

Saison 17/18	1. BL	17.	29:53	31
Saison 16/17	1. BL	14.	33:61	38
Saison 15/16	1. BL	10.	40:46	41
Saison 14/15	1. BL	16.	25:50	35
Saison 13/14	1. BL	16.	51:75	27

02 1. FC Köln

Saison 17/18	1. BL	18.	35:70	22
Saison 16/17	1. BL	5.	51:42	49
Saison 15/16	1. BL	9.	38:42	43
Saison 14/15	1. BL	12.	34:40	40
Saison 13/14	2. BL	1.	53:20	68

03 KSV Holstein Kiel

Saison 17/18	2. BL	3.	71:44	56
Saison 16/17	3. L	2.	59:25	67
Saison 15/16	3. L	14.	44:47	48
Saison 14/15	3. L	3.	53:30	67
Saison 13/14	3. L	16.	42:38	45

04 Arminia Bielefeld

Saison 17/18	2. BL	4.	51:47	48
Saison 16/17	2. BL	15.	50:54	37
Saison 15/16	2. BL	12.	38:39	42
Saison 14/15	3. L	1.	75:41	74
Saison 13/14	2. BL	16.	40:58	35

05 Jahn Regensburg

Saison 17/18	2. BL	5.	53:53	48
Saison 16/17	3. L	3.	62:50	63
Saison 15/16	RL	1.	61:36	64
Saison 14/15	3. L	20.	44:65	31
Saison 13/14	3. L	11.	51:51	49

06 VfL Bochum 1848

Saison 17/18	2. BL	6.	37:40	48
Saison 16/17	2. BL	9.	42:47	44
Saison 15/16	2. BL	5.	56:40	51
Saison 14/15	2. BL	11.	53:55	42
Saison 13/14	2. BL	15.	30:43	40

07 MSV Duisburg

Saison 17/18	2. BL	7.	52:56	48
Saison 16/17	3. L	1.	52:32	68
Saison 15/16	2. BL	16.	32:54	32
Saison 14/15	3. L	2.	63:40	71
Saison 13/14	3. L	7.	43:43	52

08 1. FC Union Berlin

Saison 17/18	2. BL	8.	54:46	47
Saison 16/17	2. BL	4.	51:39	60
Saison 15/16	2. BL	6.	56:50	49
Saison 14/15	2. BL	7.	46:51	47
Saison 13/14	2. BL	9.	48:47	44

09 FC Ingolstadt 04

Saison 17/18	2. BL	9.	47:45	45
Saison 16/17	1. BL	17.	36:57	32
Saison 15/16	1. BL	11.	33:42	40
Saison 14/15	2. BL	1.	53:32	64
Saison 13/14	2. BL	10.	34:33	44

HEIMVORTEIL DEUTSCHLANDWEIT.

Muttis Performance – Verbindungen und Infos rund um deine Mobilität!

IN DEN VERGANGENEN 5 SPIELZEITEN

10 SV Darmstadt 98

Saison 17/18	2. BL	10.	47:45	43
Saison 16/17	1. BL	18.	28:63	25
Saison 15/16	1. BL	14.	38:53	38
Saison 14/15	2. BL	2.	44:26	59
Saison 13/14	3. L	3.	58:29	72

11 SV Sandhausen

Saison 17/18	2. BL	11.	35:33	43
Saison 16/17	2. BL	10.	41:36	42
Saison 15/16	2. BL	13.	40:50	40
Saison 14/15	2. BL	12.	32:37	39
Saison 13/14	2. BL	12.	29:35	44

12 FC St. Pauli

Saison 17/18	2. BL	12.	35:48	43
Saison 16/17	2. BL	7.	39:35	45
Saison 15/16	2. BL	4.	45:39	53
Saison 14/15	2. BL	15.	40:51	37
Saison 13/14	2. BL	8.	44:49	48

13 1. FC Heidenheim

Saison 17/18	2. BL	13.	50:56	42
Saison 16/17	2. BL	6.	43:39	46
Saison 15/16	2. BL	11.	42:40	45
Saison 14/15	2. BL	8.	49:44	46
Saison 13/14	3. L	1.	59:25	79

14 Dynamo Dresden

Saison 17/18	2. BL	14.	50:56	42
Saison 16/17	2. BL	5.	43:39	46
Saison 15/16	3. L	1.	42:40	45
Saison 14/15	3. L	6.	49:44	46
Saison 13/14	2. BL	17.	59:25	79

15 Greuther Fürth

Saison 17/18	2. BL	15.	37:48	40
Saison 16/17	2. BL	8.	33:40	45
Saison 15/16	2. BL	9.	49:55	46
Saison 14/15	2. BL	14.	34:42	37
Saison 13/14	2. BL	3.	64:38	60

16 Erzgebirge Aue

Saison 17/18	2. BL	16.	35:49	40
Saison 16/17	2. BL	14.	37:52	39
Saison 15/16	3. L	2.	42:21	70
Saison 14/15	2. BL	17.	32:47	36
Saison 13/14	2. BL	14.	42:54	41

17 1. FC Magdeburg

Saison 17/18	3. L	1.	70:32	85
Saison 16/17	3. L	4.	53:36	61
Saison 15/16	3. L	4.	49:37	56
Saison 14/15	RL	1.	61:22	60
Saison 13/14	RL	2.	71:39	58

18 SC Paderborn 07

Saison 17/18	3. L	2.	90:33	83
Saison 16/17	3. L	18.	38:57	44
Saison 15/16	2. BL	18.	28:55	28
Saison 14/15	1. BL	18.	31:65	31
Saison 13/14	2. BL	2.	63:48	62

Neue Zuversicht statt lähmender Angst

Wirtschaftsratsvorsitzender Volker Goldmann hofft auf komplikationslose VfL-Zukunft

Volker Goldmann ist Sportfan. Selbst spielt er gerne Golf oder setzt sich auf das Fahrrad. Seinen Töchtern Franziska und Antonia schaut er gerne beim Fußball zu. Goldmanns große sportliche Liebe gilt besonders dem Fußball. Insbesondere dem VfL Bochum. Als Knirps, mit gerade einmal sieben Jahren, begann er seine eigene kleine Fußballkarriere bei Westfalia Bochum. Zu diesem Zeitpunkt sah er damals auch mit seinem Vater das erste VfL-Spiel live im Stadion an der Castroper Straße. Seitdem ist er dem Revierklub treu geblieben. In seiner mehr als 17-jährigen Amtszeit als Chef der Sparkasse Bochum half Goldmann dem Traditionsverein mehr als einmal über schwierigen Zeiten hinweg. Auch mit sehr persönlichem Einsatz. Seitdem er Ende Januar den Vorsitz des Wirtschaftsrates beim Zweitligisten übernahm, gehört er auch wieder dem Aufsichtsrat des VfL Bochum an.

Bereits zum zweiten Mal. Denn bereits Anfang des Jahrtausends war Volker Goldmann unter der Führung von Werner Altegoer Mitglied des wichtigsten Vereinsgremiums. Bis zum Jahr 2010. Da wurde dem Aufsichtsrat in einer turbulenten und chaotischen Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern die Entlastung verweigert. Der damalige Sparkassen-Chef trat anschließend aus dem Gremium zurück. Und kehrte nun Anfang des Jahres dahin wieder zurück.

„Ich wollte mithelfen, dass in den Verein wieder Ruhe einkehrt. In einem solchen Umfeld waren die Köpfe der Spieler einfach nicht mehr frei", erinnert sich Goldmann, der seit mehr als 30 Jahren eingetragenes Mitglied bei den Blau-Weißen ist, an die chaotischen Zustände unter Manager Christian Hochstätter zurück. Er habe gespürt, wie sehr die Stadt an dem VfL Bochum hängt und gelitten habe unter all den Komplikationen. Der komplette Personalaustausch

kurze Ecke

Rund 90 Minuten waren die 350 Auswärtstickets für das Spiel des VfL Bochum in der ersten Runde des DFB-Pokals beim SC Weiche Flensburg in Angebot, dann meldete die VfL-Ticketabteilung „ausverkauft". Das Spiel in Flensburg wird am Sonntag, 19. August, um 15:30 Uhr zwischen dem SC Weiche Flensburg und dem VfL Bochum ausgetragen.

an den verantwortlichen Stellen des operativen Bereichs fand nicht zuletzt auch in Goldmann einen klaren Fürsprecher. Mit den Verpflichtungen von Sebastian Schindzielorz, Ilja Kaenzig und Robin Dutt ist wieder Ruhe an der Castroper Straße eingekehrt. Die lähmende Angst ist neuer sportlicher Zuversicht gewichen. „Dies ist dem Verein schon mal gelungen", freut sich der gelernte Volljurist über diese Entwicklung.

Das neu formulierte Vereinsziel, langfristig zu den Top 25 in Deutschland zu gehören, hält er für angemessen. „Nach dem hehren Anspruch in der vergangenen Saison mit dem ausgegeben Aufstiegsziel tut uns jetzt etwas mehr Demut sicherlich gut", findet der jetzt 68-Jährige. Auch wenn er wie so viele andere an der Castroper Straße natürlich von mehr träumt. „Ich hätte ganz gerne, dass wir in Zukunft wieder bei den ganz

Der ehemalige Bochumer Sparkassen-Chef Volker Goldmann führt den Wirtschaftsrat des VfL und sitzt im Aufsichtsrat des Zweitligisten. *Foto: Archiv*

Großen mitspielen", so der Fan Goldmann. Aber der Aufsichtsrat Goldmann weiß ganz genau, dass der Verein ein wirtschaftliches Unternehmen ist, das allerdings mit sehr vielen Emotionen besetzt ist. „Aber gerade deshalb müssen wir – wie auch im Beruf – kühl bleiben, mit dem Kopf und nicht nur mit dem Bauch entscheiden."

Noch sieht Volker Goldmann sportliche Defizite, die in Zukunft aufgearbeitet werden sollen. „Dadurch, dass die Mannschaft größtenteils zusammen geblieben ist, haben wir aber einen weiteren Schritt nach vorne gemacht", lobt Goldmann die überlegte und besonnene Personalpolitik eines Sebastian Schindzielorz. Sein größter Wunsch an die kommende Saison ist nicht zwingend an den Tabellenplatz gebunden. Viel mehr an die Atmosphäre. Im Stadion und in der Stadt. „Ich wünsche mir, dass sich die positive Stimmung, die überall zu spüren ist, weiter auf den Verein und die Mannschaft überträgt", setzt Volker Goldmann nun auf eine entspanntere und sportlich erfolgreichere Saison.

Martin Jagusch

shot-KOFF-skee lebt den American Dream

Ex-VfL-Kicker Marc Rzatkowski spielt in der Major League Soccer für New York

Wenn man in der Sommer- oder Winterpause die Instagram-Profile der Profifußballer durchstöbert, stößt man bei den meisten auf Fotodokumente aus Weltmetropolen oder sonnigen Urlaubsorten wie Ibiza. Dass Fußballer diese Art von Lifestyle mögen, ihn in ihrer freien Zeit auch leben und zumindest virtuell gerne mit ihren Fans teilen, ist dank der Netzwerke kein Geheimnis mehr. Auch den ehemaligen VfL-Fußballer Marc Rzatkowski sieht man auf einem seiner Instagram-Posts vor der Skyline von New York posieren. Anders als bei vielen seiner Kollegen handelt es sich dabei aber nicht um ein Urlaubsbild, sondern einfach nur um ein abendliches Foto von seinem Balkon in der Stadt seines aktuellen Vereins.

Mit der Rückennummer 90 läuft Mittelfeldspieler Marc Rzatkowski für die New York Red Bulls in der amerikanischen Major League Soccer auf.
Screenshot: 3satz

Im Januar dieses Jahres wechselte der 28-Jährige innerhalb des Red-Bull-Konstrukts auf Leihbasis von Salzburg nach New York City und darf seitdem die New York Red Bulls als seinen Arbeitgeber und die amerikanische Metropole als seine Heimat bezeichnen. Dass Rzatkowski, den der Club seinen Fans in der Lautschrift als „shot-KOFF-skee" vorstellt, diese neue Heimat gefällt und er das Leben in New York als einen Traum ansieht, machte er kürzlich in einem Interview mit der Bild-Zeitung deutlich: „Wenn ich morgens aufwache, schaue ich auf die Skyline von Manhattan. Das ist hier wie im Urlaub, wie im Film. Ich lebe meinen Traum."

Doch nicht nur privat ist Amerika für den Blondschopf ein echtes Abenteuer. Auch sportlich bietet die MLS immer wieder außergewöhnliche Höhepunkte. So müssen die Mannschaften dort teilweise vier Stunden zu einem Auswärtsspiel fliegen und dabei von Zeitzone zu Zeitzone

TEKO Real Estate GmbH Wir schließen die Lücke zwischen Wunsch und Realität

Ihr Immobilienmakler in Bochum und ganz NRW!

- Kaufen, Verkaufen, Mieten, Vermieten
- Entwicklung und Verwaltung von Wohnimmobilien
- Wohneigentum
- Privatanleger
- Investment

Ersan Tekkan

TEKO REAL ESTATE
GESCHÄFTSFÜHRER:
ERSAN TEKKAN
ALTE BAHNHOFSTR. 192
44892 BOCHUM
+49 (0) 234 / 9629077-0
+49 (0) 234 / 9629077-99
INFO@TEKO-REALESTATE.COM
WWW.TEKO-REALESTATE.COM

springen. Zudem reiste „Ratsche", wie er schon zu seiner Zeit in Bochum genannt wurde, mit seiner Mannschaft im Rahmen der CONCACAF Champions League schon zwei Mal nach Mexiko.

Als sein bisher größtes Erlebnis aus sportlicher Sicht schilderte Rzatkowski gegenüber Bild aber die Begegnung mit dem ehemaligen Nationalspieler Bastian Schweinsteiger, der bei New Yorks Konkurrenten Chicago Fire unter Vertrag steht: „Bei dem Spiel hat mich Bastian Schweinsteiger mit den Worten ‚Ich kenne dich doch vom Millerntor' begrüßt. Ich dachte so – ja, ja das sagt der Weltmeister jetzt einfach so. Von wegen. Schweini guckt auch die 2. Liga. Das ging dann runter wie Öl."

Es scheint, als hätte Marc Rzatkowski die Freude am Sport in New York wiedergefunden. Das war in seiner Zeit in Salzburg zuvor nicht immer der Fall. Nach seinem Wechsel vom FC St. Pauli im Sommer 2016, von dem auch der VfL Bochum als Ausbildungsverein noch finanziell profitierte, kam der Mittelfeldspieler in anderthalb Jahren gerade einmal auf 16 Pflichtspieleinsätze. Bei den New York Red Bulls fand er jedoch zu seinen alten Stärken zurück und kann seinen Traum nicht nur neben dem Platz wieder mit Freude leben. Das Abenteuer New York trägt positiv zur Entwicklung des gebürtigen Bochumers bei.

Auch das war ein Grund dafür, weshalb Marc Rzatkowski den VfL im Sommer 2013 verließ. Er wollte raus aus der Komfortzone und den Schritt, die Heimat zu verlassen, auch deshalb gehen, um sich weiterzuentwickeln. Dass es letztendlich knapp 6000 Kilometer Luftlinie zwischen seinem Geburtsort und seiner Arbeitsstätte werden, hätte er wohl auch damals nicht gedacht. Es zeigt aber auch, dass im Fußball nichts planbar und schon gar nichts auszuschließen ist.

Trotz aller Zufriedenheit mit seinem besonderen Fußballerleben macht Marc Rzatkowski im Gespräch mit der Bild aber klar, dass er perspektivisch doch wieder auf europäischen Boden zurückkehren will: „Auch wenn ich jetzt etwas raus bin aus dem europäischen Fokus – die Bundesliga bleibt natürlich interessant für mich." Wer weiß, vielleicht führt sein Weg irgendwann auch wieder in seine Heimat Bochum und zu seinem Heimatklub, dem VfL. Denn mit diesem fühlt er sich auch in 6000 Kilometern Entfernung noch immer verbunden. Maximilian Villis

Marc Rzatkowski wurde beim VfL Bochum ausgebildet und kam über die Stationen FC St. Pauli und Red Bull Salzburg schließlich zu den Red Bulls New York. *3satz-Foto: Lukas Jensen*

Fußball-Fans auf der Club-Bühne

Wingenfelder mögen die Zeche Bochum und Traditionsvereine wie den VfL Bochum

Die Brüder Kai und Thorsten Wingenfelder sind mit Fury in the Slaughterhouse, einer der erfolgreichsten deutschen Rockbands, bekannt geworden. Mit ihrem eigenen Projekt Wingenfelder kommen sie am 14. November wieder in die Zeche Bochum. Die bekennenden Fußball-Fans aus Hannover mögen den Bochumer Live-Club und hegen auch Sympathien für den VfL, wie Gitarrist und Songschreiber Thorsten Wingenfelder bekundet. „Ich schaue mir regelmäßig Fußball an und gucke auch immer noch gerne die Sportschau", sagt er. „Da bekomme ich natürlich auch regelmäßig etwas vom VfL mit. Ich interessiere mich generell für solche Traditionsvereine und schaue immer auch darauf, was aus diesen Clubs in Ligen weiter unten geworden ist, wie zum Beispiel RW Essen. Zu den Ruhrgebiets-Vereinen habe ich ohnehin eine hohe Affinität", erklärt der 52-Jährige, der mit seiner Familie mittlerweile in der Nähe von Köln lebt.

Die Brüder Thorsten Wingenfelder (links) und Kai Wingenfelder freuen sich auf ihren Auftritt in der Bochumer Zeche. *Foto: Anne de Wolff*

Thorsten Wingenfelder erinnert sich auch an einen intensiveren Kontakt mit Profis des VfL Bochum zur Mitte der 1990er-Jahre, als Fury in the Slaughterhouse gerade auf dem ersten Höhepunkt ihrer Karriere waren. „Es gab eine Gruppe von fünf oder sechs Spielern, die damals zu unserem Konzert gekommen sind und die wir danach auch ein bisschen näher kennengelernt haben", sagt der Musiker, der unter anderem Peter Közle, Peter Peschel, Roland Wohlfarth und Dariusz Wosz als Namen aufzählt. „Ein paar dieser Kontakte sind dann noch über einen längeren Zeitraum bestehen geblieben", führt er aus, „Roland hat sogar noch bei einem Fußballturnier mitgespielt, das wir organisiert hatten." In musikalischer Hinsicht ist Bochum ohnehin eine feste Größe für die Wingenfelder-Brüder. Mit Fury in the Slaughterhouse sind sie hier in der Jahrhunderthalle aufgetreten, mit ihrem eigenen Projekt Wingenfelder beim Zeltfestival Ruhr und regelmäßig in der Zeche. „Die Zeche ist einer der Läden, in denen wir am liebsten spielen", sagt Thorsten Wingenfelder über den traditionsreichen Musikclub an der Prinz-Regent-Straße, an dem ihm das Ambiente und der Zuschnitt der Halle, aber auch die Publikumsstimmung ganz besonders gefallen. „Gerade bei unserer letzten Tour-Show mit Wingenfelder in der Zeche war es einfach sensationell", erklärt er. „Das Publikum hatte passend zu den Songs alles drauf - von ganz leise, sodass du eine Stecknadel fallen hören konntest, bis hin zu laut und frenetisch. Das sind immer Abende, an denen du als Künstler nur gewinnen kannst."

Das Projekt Wingenfelder hat Thorsten Wingenfelder 2010 mit seinem Bruder, dem Sänger und Songschreiber Kai, ins Leben gerufen. Anfang Juni ist das fünfte Album der Band, in der neben den beiden noch vier weitere Musiker mitwirken, erschienen. Mit einer Top-10-Platzierung in den deutschen Charts avancierte „Sieben Himmel hoch" zur bis dato erfolgreichsten Veröffentlichung von Wingenfelder. „Darüber haben wir uns sehr gefreut, weil es nach acht Jahren eine Bestätigung ist", kommentiert Thorsten Wingenfelder. „Nach Fury wieder eine Band zu machen und sie wieder nach oben zu bringen, macht einen natürlich stolz." Thorsten und sein Bruder Kai Wingenfelder sind in Isernhagen bei Hannover aufgewachsen und langjährige Fans des Bundesligisten Hannover 96. Ihr größter Hit mit Fury in the Slaughterhouse, „Won't forget these days", wird regelmäßig bei den Partien der Niedersachsen im Stadion gespielt. 2017 trat die Band auch bei der Feier zum Wiederaufstieg der Hannoveraner in die 1. Bundesliga auf. Nachdem sich die Elf von Trainer

André Breitenreiter mit Platz 13 den Klassenverbleib im Oberhaus gesichert hat, ist Thorsten Wingenfelder „nicht zufrieden, aber ganz glücklich" mit seinem Lieblingsverein. Die mangelnde Zufriedenheit habe dabei weniger mit den Leistungen des Teams zu tun, sondern eher mit der grundsätzlichen Situation, in der sich Vereine wie Hannover befänden. „Es ist ja jedes Jahr aufs Neue so, dass du nach den Abgängen, wie diesmal zum Beispiel Salif Sané, wieder eine funktionierende Mannschaft zusammen fummeln musst", führt er aus. „Am Beispiel Kaiserslautern hat man gesehen, was passieren kann, wenn das mal nicht so gelingt. Dann landest du plötzlich in der 3. Liga. Aber das ist ja ein Damoklesschwert, das über vielen Vereinen hängt, nicht nur über Hannover 96." Mindestens eine positive Nachricht habe der Fußballsommer allerdings gebracht. „Ich freue mich, dass Niclas Füllkrug bleibt", sagt Thorsten Wingenfelder, „er ist auch als Fan ein bisschen mit den Furys verbunden."

Mit ihrer Band Fury in the Slaughterhouse, eigentlich 2008 aufgelöst, haben die Wingenfelders im vergangenen Jahr eine überaus erfolgreiche Tournee zum 30. Jubiläum gespielt. Bei großen Open Airs, unter anderem im Dortmunder Westfalenpark, standen sie dabei vor Zehntausenden von Fans auf der Bühne. 2018 gibt es noch einen Nachschlag mit vereinzelten Konzerten, unter anderem auf der Loreley-Freilichtbühne (18. August) und in der Bürgerhalle Gronau (1. September). Danach soll Fury zunächst einmal wieder zu den Akten gelegt werden.

Zunächst geht es für die Brüder aber weiter mit Wingenfelder und der großen Tournee zum Album „Sieben Himmel hoch", die sie am 14. November auch in die Zeche Bochum führen wird. Die Umstellung von den großen Open-Air-Shows auf die kleineren Clubkonzerte falle ihm und seinem Bruder nicht schwer, betont Thorsten Wingenfelder. „Das ist wie Fußballspielen: Das macht genauso Spaß im kleinen Rahmen mit den richtigen Leuten am Strand wie im Stadion vor 60.000 Zuschauern." Grundsätzlich gehöre Wingenfelder auch in die kleineren Spielstätten, „weil wir viele Geschichten erzählen, mit den Leuten reden und auf das reagieren, was im Publikum passiert." Die Fans in Bochum sollten sich wieder auf einen langen und abwechslungsreichen Abend einstellen. „Leute, die uns kennen, wissen, dass keines unserer Konzerte dem anderen gleicht", erklärt Thorsten Wingenfelder. „Das Schöne ist, dass du einen Abend bekommst, den es nur ein Mal gibt. Jörg Laumann www.wingenfelder.de

WILLKOMMEN BEI
BOCONCEPT BOCHUM

Lieben Sie Design und individuelle Wohneinrichtungen?
Dann freuen wir uns auf Sie!
Wir sind ein inhabergeführter Store der dänischen Weltmarke BoConcept. Leidenschaft und Begeisterung – das zeichnet unsere erfahrenen Einrichtungsberater aus. Sie helfen Ihnen gerne dabei, Ihr Zuhause stilgerecht einzurichten.

Mit einer über 65-jährigen Erfahrung in Möbeldesign und -produktion, steht BoConcept für hochwertige Möbel und Wohnaccessoires mit internationalem Flair.

Gemäß der jahrelangen Designtradition lassen sich die Möbel ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen aus frei kombinierbaren Elementen individuell zusammenstellen.

Besuchen Sie uns in der Bongardstraße!

Guido Rickert
Inhaber BoConcept Bochum

MAKE THE MOST OUT OF *YOUR* SPACE | BOCONCEPT.DE
BOCONCEPT BOCHUM | BONGARDSTRASSE 20 | TEL. 0234 41470630

BoConcept

Weltreisender in Sachen Schmuck und Youtube-Star

Der ehemalige VfL-Profi Sören Colding ist auf ungewohntem Terrain erfolgreich

Zwischen 2001 und 2006 hat Sören Colding fast 150 Erst- und Zweitligaspiele für den VfL Bochum absolviert. Mittlerweile ist der Däne in seinem Heimatland auf völlig anderem Terrain unterwegs: Als Geschäftsführer zeichnet er für das Einzelhandelsgeschäft der Schmuckfirma Amazing Jewelry verantwortlich. Zudem hat er im Vorfeld der Fußball-WM als Hauptfigur eines witzigen Youtube-Videos für Gesprächsstoff gesorgt.

Sören Colding verfolgt immer noch aufmerksam das Geschehen beim VfL Bochum, ist inzwischen aber in anderen Geschäftsfeldern am Ball.
Foto: Drømmeholdet/Mathias Obdrup (Screenshot)

Nachdem er seine aktive Laufbahn als Profifußballer beendet hatte, feierte Colding zunächst in einer anderen Sportart Erfolge. Der Fusionsclub AG Kopenhagen, bei dem er als Geschäftsführer fungierte, wurde 2011 und 2012 dänischer Handballmeister. Die kurze Erfolgsgeschichte des Vereins endete allerdings jäh, als sich der Gründer und Geldgeber Jesper Nielsen zurückzog. Coldings Verbindung zu dem Unternehmer, der in der Vergangenheit unter anderem das internationale Geschäft der dänischen Modeschmuck-Marke Pandora aufgebaut hat, blieb allerdings bestehen. Nachdem der ehemalige VfL-Profi kurzzeitig als Geschäftsführer beim Fußballclub HB Köge aktiv war, folgte er Nielsens Ruf, in der Führung der neuen Schmuckfirma Amazing Jewelry mitzuwirken. An dem Familienunternehmen ist auch Coldings Lebensgefährtin, Nielsens Schwester Annette, beteiligt. Auf die Frage, ob er sich auch früher schon für Schmuck interessiert habe, antwortet der ehemalige VfL-Profi lachend: „Nein, überhaupt nicht." Auch heute sei er nicht der große Experte, es gehe in seiner Position aber auch eher um organisatorische Fähigkeiten: „Dabei kann ich auch das nutzen, was ich im Fußball gelernt habe: Hart arbeiten, sich Ziele setzen und die Mitarbeiter motivieren, damit man diese Ziele erreichen kann."

Bislang sei er mit der Entwicklung des 2016 gegründeten Unternehmens vollauf zufrieden, sagt Colding. „Derzeit eröffnen wir viele Schmuckgeschäfte überall auf der Welt", berichtet er. Somit ist der 45-Jährige, der in der Hauptstadtregion Kopenhagen lebt, auch oft unterwegs. Mauritius, Hongkong, Paris und London zählt er als einige seiner Dienstreisen-Ziele aus den vergangenen Monaten auf. Immer wieder verschlägt es den Ex-Bochumer auch nach Deutschland, wo es unter anderem Amazing-Läden in Hamburg und München gibt. „Vielleicht wird der Ruhr Park auch mal interessant für uns", sagt Colding schmunzelnd. Nach dem Umbau habe er sich das Bochumer Einkaufszentrum angesehen und sei begeistert gewesen. „Auch der neue VfL-Fanshop dort hat mir sehr gut gefallen." Überhaupt fühle er sich seinem ehemaligen Verein in Deutschland immer noch verbunden, auch wenn die persönlichen Kontakte bis auf den zum ehemaligen Co-Trainer Frank Heinemann abgerissen seien. „Ich verfolge jedes Wochenende, wie es für den VfL in der Liga läuft", sagt Colding, „und natürlich habe ich mitbekommen, dass mein früherer Teamkollege Sebastian Schindzielorz jetzt Sportvorstand geworden ist."
Für die neue Saison traut Colding seinem ehemaligen Verein zu, dass er eine gute Rolle in der 2. Bundesliga spielen kann. „Die Schluss-

phase der vergangenen Saison ist doch super gelaufen", findet er, „die Mannschaft kann mit Selbstvertrauen in die neue Spielzeit gehen und wird hoffentlich einen guten Start hinlegen." Die Gelegenheit, Spiele des VfL als Zuschauer im Stadion zu verfolgen, bietet sich dem Dänen in der Regel nicht. Colding erinnert sich allerdings an ein Testspiel im Januar 2016, das er live miterleben konnte. „Ich war damals in Bochum und auf dem Weg zu einem beruflichen Termin in Köln. Bei der Abreise ist mir am Stadion der Mannschaftsbus des VfL aufgefallen", berichtet er. Nachdem er in Erfahrung gebracht hatte, dass sich die Bochumer auf den Weg zum Spiel nach Leverkusen machen wollten, entschloss sich Colding mit seinen Begleitern zu einem spontanen Besuch der Freundschaftspartie. Letztlich habe man sich eine Stunde des Spiels angesehen, das der VfL damals mit 2:1 für sich entscheiden konnte. „Es war wahnsinnig kalt", sagt Colding, „aber ein ganz interessantes Spiel." Nun richtet er den Blick auf den 19. August, wenn die Bochumer in der ersten Runde des DFB-Pokals in unmittelbarer Nähe der deutsch-dänischen Grenze antreten: beim Viertligisten SC Weiche Flensburg. „Da bin ich auf jeden Fall dabei", kündigt Colding an. „Ich habe Freunde in Flensburg, und die haben mich schon eingeladen, zum Essen zu kommen und das Spiel anzuschauen."

In beruflicher Hinsicht ist Fußball für den Dänen vorerst kein Thema mehr. „Man sollte niemals nie sagen, aber für die nächsten paar Jahre schließe ich das aus", sagt Colding. Den Fußball vermisse er im Alltag allerdings schon ein bisschen. „Das ist mir gerade zur Zeit der Fußball-Weltmeisterschaft wieder bewusst geworden", führt er aus. „Vor 20 Jahren habe ich selbst mit der dänischen Nationalmannschaft bei der WM in Frankreich gespielt. Jetzt war ich fast jeden Tag zu irgendwelchen Events wie Radio- und Fernsehsendungen eingeladen, um darüber zu sprechen." Auch ein anderes Thema schaffte es dabei auf die Tagesordnung, denn im Vorfeld der WM avancierte Colding überraschend zum Star auf der Video-Plattform Youtube im Internet. Der dänische Journalist, Comedian und Filmemacher Mathias Obdrup hat dort unter dem Projektnamen „Drømmeholdet" (deutsch: „Die Traum-Elf") eine ganz besondere Hommage an den ehemaligen Nationalspieler in Liedform veröffentlicht. Im Text von „Det' Søren Colding" (deutsch: „Das ist Sören Colding") zählt er viele bekannte dänische Fußballer auf, würdigt aber immer wieder die besonderen Qualitäten des zuverlässigen Abwehrspielers, den er als „Diamanten auf dem

Der Rückrunden-Spielplan

18. Spieltag, 21.-23.12.2018		
1. FC Köln	VfL Bochum 1848	:
Holstein Kiel	Hamburger SV	:
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Heidenheim	:
MSV Duisburg	SG Dynamo Dresden	:
FC Ingolstadt 04	SSV Jahn Regensburg	:
SV Sandhausen	SpVgg Greuther Fürth	:
FC St. Pauli	1. FC Magdeburg	:
FC Erzgebirge Aue	1. FC Union Berlin	:
SC Paderborn 07	SV Darmstadt 98	:

19. Spieltag, 29.-31.01.2019		
Hamburger SV	SV Sandhausen	:
SSV Jahn Regensburg	SC Paderborn 07	:
VfL Bochum 1848	MSV Duisburg	:
1. FC Union Berlin	1. FC Köln	:
SV Darmstadt 98	FC St. Pauli	:
1. FC Heidenheim	Holstein Kiel	:
SG Dynamo Dresden	DSC Arminia Bielefeld	:
SpVgg Greuther Fürth	FC Ingolstadt 04	:
1. FC Magdeburg	FC Erzgebirge Aue	:

20. Spieltag, 01.-04.02.2019		
Holstein Kiel	SSV Jahn Regensburg	:
DSC Arminia Bielefeld	Hamburger SV	:
MSV Duisburg	SV Darmstadt 98	:
FC Ingolstadt 04	1. FC Magdeburg	:
SV Sandhausen	VfL Bochum 1848	:
FC St. Pauli	1. FC Union Berlin	:
1. FC Heidenheim	SG Dynamo Dresden	:
FC Erzgebirge Aue	1. FC Köln	:
SC Paderborn 07	SpVgg Greuther Fürth	:

21. Spieltag, 08.-11.02.2019		
Hamburger SV	SG Dynamo Dresden	:
1. FC Köln	FC St. Pauli	:
SSV Jahn Regensburg	DSC Arminia Bielefeld	:
VfL Bochum 1848	SC Paderborn 07	:
1. FC Union Berlin	SV Sandhausen	:
SV Darmstadt 98	1. FC Heidenheim	:
SpVgg Greuther Fürth	MSV Duisburg	:
FC Erzgebirge Aue	FC Ingolstadt 04	:
1. FC Magdeburg	Holstein Kiel	:

22. Spieltag, 15.-18.02.2019		
Holstein Kiel	SpVgg Greuther Fürth	:
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Magdeburg	:
MSV Duisburg	1. FC Union Berlin	:
FC Ingolstadt 04	VfL Bochum 1848	:
SV Sandhausen	SV Darmstadt 98	:
FC St. Pauli	FC Erzgebirge Aue	:
1. FC Heidenheim	Hamburger SV	:
SG Dynamo Dresden	SSV Jahn Regensburg	:
SC Paderborn 07	1. FC Köln	:

23. Spieltag, 22.-25.02.2019		
1. FC Köln	SV Sandhausen	:
SSV Jahn Regensburg	Hamburger SV	:
VfL Bochum 1848	Holstein Kiel	:
1. FC Union Berlin	DSC Arminia Bielefeld	:
SV Darmstadt 98	SG Dynamo Dresden	:
FC St. Pauli	FC Ingolstadt 04	:
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Heidenheim	:
FC Erzgebirge Aue	MSV Duisburg	:
1. FC Magdeburg	SC Paderborn 07	:

24. Spieltag, 01.-04.03.2019		
Hamburger SV	SpVgg Greuther Fürth	:
Holstein Kiel	1. FC Union Berlin	:
DSC Arminia Bielefeld	SV Darmstadt 98	:
MSV Duisburg	1. FC Magdeburg	:
FC Ingolstadt 04	1. FC Köln	:
SV Sandhausen	FC Erzgebirge Aue	:
1. FC Heidenheim	SSV Jahn Regensburg	:
SG Dynamo Dresden	VfL Bochum 1848	:
SC Paderborn 07	FC St. Pauli	:

25. Spieltag, 08.-11.03.2019		
1. FC Köln	DSC Arminia Bielefeld	:
SSV Jahn Regensburg	MSV Duisburg	:
VfL Bochum 1848	1. FC Heidenheim	:
1. FC Union Berlin	FC Ingolstadt 04	:
SV Darmstadt 98	Holstein Kiel	:
FC St. Pauli	Hamburger SV	:
SpVgg Greuther Fürth	SG Dynamo Dresden	:
FC Erzgebirge Aue	SC Paderborn 07	:
1. FC Magdeburg	SV Sandhausen	:

26. Spieltag, 15.-18.03.2019		
Hamburger SV	SV Darmstadt 98	:
Holstein Kiel	FC Erzgebirge Aue	:
DSC Arminia Bielefeld	VfL Bochum 1848	:
SSV Jahn Regensburg	SpVgg Greuther Fürth	:
MSV Duisburg	1. FC Köln	:
SV Sandhausen	FC St. Pauli	:
1. FC Heidenheim	1. FC Union Berlin	:
SG Dynamo Dresden	1. FC Magdeburg	:
SC Paderborn 07	FC Ingolstadt 04	:

27. Spieltag, 29.03.-01.04.2019		
1. FC Köln	Holstein Kiel	:
VfL Bochum 1848	Hamburger SV	:
1. FC Union Berlin	SC Paderborn 07	:
FC Ingolstadt 04	SV Sandhausen	:
SV Darmstadt 98	SSV Jahn Regensburg	:
FC St. Pauli	MSV Duisburg	:
SpVgg Greuther Fürth	DSC Arminia Bielefeld	:
FC Erzgebirge Aue	SG Dynamo Dresden	:
1. FC Magdeburg	1. FC Heidenheim	:

28. Spieltag, 05.-08.04.2019		
Hamburger SV	1. FC Magdeburg	:
Holstein Kiel	FC St. Pauli	:
DSC Arminia Bielefeld	FC Erzgebirge Aue	:
SSV Jahn Regensburg	VfL Bochum 1848	:
MSV Duisburg	FC Ingolstadt 04	:
SV Sandhausen	SC Paderborn 07	:
1. FC Heidenheim	1. FC Köln	:
SG Dynamo Dresden	1. FC Union Berlin	:
SpVgg Greuther Fürth	SV Darmstadt 98	:

29. Spieltag, 12.-15.04.2019		
1. FC Köln	Hamburger SV	:
VfL Bochum 1848	SpVgg Greuther Fürth	:
1. FC Union Berlin	SSV Jahn Regensburg	:
FC Ingolstadt 04	Holstein Kiel	:
SV Sandhausen	SG Dynamo Dresden	:
FC St. Pauli	DSC Arminia Bielefeld	:
FC Erzgebirge Aue	1. FC Heidenheim	:
1. FC Magdeburg	SV Darmstadt 98	:
SC Paderborn 07	MSV Duisburg	:

30. Spieltag, 20.-22.04.2019		
Hamburger SV	FC Erzgebirge Aue	:
Holstein Kiel	SC Paderborn 07	:
DSC Arminia Bielefeld	FC Ingolstadt 04	:
SSV Jahn Regensburg	1. FC Magdeburg	:
MSV Duisburg	SV Sandhausen	:
SV Darmstadt 98	VfL Bochum 1848	:
1. FC Heidenheim	FC St. Pauli	:
SG Dynamo Dresden	1. FC Köln	:
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Union Berlin	:

31. Spieltag, 26.-29.04.2019		
1. FC Köln	SV Darmstadt 98	:
MSV Duisburg	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Union Berlin	Hamburger SV	:
FC Ingolstadt 04	SG Dynamo Dresden	:
SV Sandhausen	Holstein Kiel	:
FC St. Pauli	SSV Jahn Regensburg	:
FC Erzgebirge Aue	VfL Bochum 1848	:
1. FC Magdeburg	SpVgg Greuther Fürth	:
SC Paderborn 07	1. FC Heidenheim	:

32. Spieltag, 03.-06.05.2019		
Hamburger SV	FC Ingolstadt 04	:
Holstein Kiel	MSV Duisburg	:
DSC Arminia Bielefeld	SC Paderborn 07	:
SSV Jahn Regensburg	FC Erzgebirge Aue	:
VfL Bochum 1848	1. FC Magdeburg	:
SV Darmstadt 98	1. FC Union Berlin	:
1. FC Heidenheim	SV Sandhausen	:
SG Dynamo Dresden	FC St. Pauli	:
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Köln	:

33. Spieltag, 12.05.2019		
1. FC Köln	SSV Jahn Regensburg	:
Holstein Kiel	SG Dynamo Dresden	:
MSV Duisburg	1. FC Heidenheim	:
1. FC Union Berlin	1. FC Magdeburg	:
FC Ingolstadt 04	SV Darmstadt 98	:
SV Sandhausen	DSC Arminia Bielefeld	:
FC St. Pauli	VfL Bochum 1848	:
FC Erzgebirge Aue	SpVgg Greuther Fürth	:
SC Paderborn 07	Hamburger SV	:

34. Spieltag, 19.05.2019		
Hamburger SV	MSV Duisburg	:
DSC Arminia Bielefeld	Holstein Kiel	:
SSV Jahn Regensburg	SV Sandhausen	:
VfL Bochum 1848	1. FC Union Berlin	:
SV Darmstadt 98	FC Erzgebirge Aue	:
1. FC Heidenheim	FC Ingolstadt 04	:
SG Dynamo Dresden	SC Paderborn 07	:
SpVgg Greuther Fürth	FC St. Pauli	:
1. FC Magdeburg	1. FC Köln	:

Platz" beschreibt. „Normalerweise bekomme ich nicht so viel Aufmerksamkeit, wenn über die dänische Nationalmannschaft berichtet wird. Da geht es dann doch eher um Namen wie Laudrup oder Schmeichel", kommentiert Colding amüsiert. „Aber Mathias hat mir ganz ernsthaft erklärt, dass er sich nicht über mich lustig machen möchte und wie das Video aussehen soll, dass er geplant hat. Das hat mich überzeugt." Das witzige Video, in dem Obdrup zufällig in einem Park auf Colding trifft und in einer Traumsequenz mit ihm auf dem Fußballplatz und beim Taktikgespräch in der Kabine zu sehen ist, hat großen Zuspruch gefunden. Fast 100.000 Mal wurde es bislang allein bei Youtube angeklickt. „Das Lied ist in Dänemark ein richtiger Hit geworden", berichtet der ehemalige VfL-Profi, „es lief während der WM sogar regelmäßig im Radio."

Jörg Laumann

Eine Szene aus dem Video über Sören Colding, das bei YouTube zu sehen ist und den auch in Bochum beliebten Dänen in den Mittelpunkt stellt.
Foto: Drømmeholdet/Mathias Obdrup (Screenshot)

www.bauhaus.info
BAUHAUS
Wenn's gut werden muss.
Deutschland lässt montieren – zum Festpreis!
Alles aus einer Hand.
INSTALLIEREN MONTIEREN BAUHAUS ZUM FESTPREIS
Mit ausgesuchten regionalen Handwerksbetrieben setzen wir über 190 Handwerksleistungen um:
• Dach- und Ausbauarbeiten
• Wohnraumgestaltung
• Haustechnik und Elektrik
• Garten- und Außenanlagen
• Fassade, Fenster und Türen
Weitere Informationen unter www.bauhaus.info
BAUHAUS 44809 Bochum, Hofsteder Str. 205
Tel.: 02 34 / 53 99 43-0, Fax: -13
E-Mail: info.nl648@bauhaus-ag.de

LINGNER MEIN AUTO. MEINE WERKSTATT.
Kfz-Reparaturen aller Art
• Inspektion nach Herstellervorgabe
• Klima-Service
• Dekra Stützpunkt
• Abschleppdienst
• Kfz-Transporte
• Kfz-Entsorgung
• Gebrauchtteile-Verkauf
Carolinenglückstraße 2
44793 Bochum
Telefon: 02 34 - 5 76 66
kfz-lingner.de

Magic Maltritz: Mein Magdeburg

Marcel Maltritz drückt in der neuen Saison auch dem 1. FC Magdeburg die Daumen

In der kommenden Saison gibt es für den VfL Bochum eine Premiere: Erstmals wird der Zweitligist in Pflichtspielen auf den 1. FC Magdeburg treffen. Marcel Maltritz, langjähriger Profi an der Castroper Straße, hat den Aufstieg der Magdeburger aufmerksam verfolgt. Immerhin lief er als junger Spieler selbst für den renommierten Verein in der heutigen Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt auf.

Als dreimaliger Meister und siebenmaliger Pokalsieger waren die Magdeburger, die 1974 sogar den Europapokal der Pokalsieger gewannen, einer der erfolgreichsten Fußballvereine der DDR. Spieler wie Joachim Streich und Jürgen Sparwasser prägten die größte Zeit des Clubs. Da die Magdeburger nach der deutschen Wiedervereinigung aber den Sprung in eine der beiden Bundesligen verpassten, dauerte es bis heute, ehe sich die sportlichen Wege des 1. FC und des VfL Bochum kreuzten. In der Saison 2001/02 war es der Bochumer Lokalrivale SG Wattenscheid 09, der mit den Magdeburgern in der damals drittklassigen Regionalliga Nord spielte (und beide Partien verlor).

Danach kam es jedoch knüppeldick für die Ostdeutschen: Magdeburg musste Insolvenz beantragen und in die Oberliga absteigen. Viele Jahre in der Dritt- und Viertklassigkeit folgten, zwischenzeitlich drohte dem Traditionsverein sogar der Absturz in die 5. Liga. Doch mittlerweile ist die Trendwende geschafft. „Nachdem die finanziellen Schwierigkeiten überwunden worden sind, ist in Magdeburg zuletzt vieles richtig gemacht worden. Man hat eine Mannschaft aufgebaut, die nach dem Aufstieg in die 3. Liga sofort gut mithalten konnte und sich dann immer weiter gesteigert hat", weiß auch Marcel Maltritz. Den ehemaligen VfL-Profi, der zwischen 2004 und 2014 mehr als 280 Ligaspiele für Bochum absolviert hat, verbindet ein besonderes Verhältnis zu dem Zweitliga-Neuling. Er ist gebürtiger Magdeburger. „Natürlich ist der 1. FC Magdeburg ein besonderer Verein für mich. Ich ja bin in der Stadt aufgewachsen und habe lange dort gespielt", sagt der 39-Jährige, dessen Eltern und Schwiegereltern noch in Magdeburg leben. „Aber ich bin nicht mehr so oft dort. Immerhin ist die Stadt ja 380 Kilometer von hier entfernt." Das Interesse an seinem Heimatverein hat „Magic" Maltritz allerdings nie verloren. So habe er auch in den vergangenen Jahren immer wieder die Gelegenheit genutzt, Drittliga-Spiele der Magdeburger in der Nähe zu besuchen, etwa in Duisburg oder Paderborn.

Heute vertritt „Magic" Malte den VfL auch noch bei diversen Repräsentationsterminen, wie hier kürzlich bei einer Talkrunde mit (v.l.) Olaf Dressel und Hermann Gerland. *3satz-Foto: Kienel*

Seine ersten fußballerischen Erfahrungen sammelte der Defensivspieler beim TuS 1860 Magdeburg-Neustadt. 1986 wechselte Maltritz zum 1. FC Magdeburg, für den er zwölf Jahre aktiv war. Bereits als knapp 18-Jähriger schaffte er den Sprung in die Seniorenmannschaft und stieg mit ihr 1997 in die damals dritthöchste Spielklasse auf. Weiter nach oben ging es für die Magdeburger erst jetzt - 21 Jahre später. Auch Maltritz hat aus der Ferne beim spannenden Saisonfinale mitgefiebert, das seinem ehemaligen Verein letztlich sogar den ersten Platz in der 3. Liga bescherte. „Die Magdeburger waren jetzt einfach mal dran", lautet sein Fazit, „dort fiebert eigentlich die ganze Stadt mit dem Verein mit. Das lässt sich auch an den Zuschauerzahlen ablesen." In der Tat konnte das Team aus Sachsen-Anhalt selbst in schweren Zeiten auf einen beeindruckenden Publikumszuspruch vertrauen. Im vergangenen April machte das Team dann mit einem 2:0 gegen Fortuna Köln vor mehr als 22.000 Zuschauern den Zweitliga-Aufstieg perfekt.

Nun wird auch der VfL Bochum in den Genuss der besonderen Atmosphä-

Marcel Maltritz hat zehn Jahre als Profi für den VfL Bochum gespielt und war anschließend auch noch im Marketing des Vereins tätig.
3satz-Foto: Lukas Jensen

re in der Magdeburger MDCC-Arena kommen. Die Partie ist für den 15. Spieltag am ersten Dezember-Wochenende angesetzt. „Wenn der VfL in Magdeburg antritt, muss er sich auf einen heißen Tanz einstellen", kommentiert Maltritz, „ich habe das zuletzt noch von Andi Luthe geschildert bekommen, der ja mit Augsburg im DFB-Pokal dort angetreten und ausgeschieden ist." Der gebürtige Magdeburger gibt sich salomonisch, wenn es um die Verteilung seiner Sympathien für die anstehenden Vergleiche geht. „Wenn Bochum gegen Magdeburg spielt, halte ich zu blau-weiß", sagt Maltritz lachend – wohl wissend, dass die Farben beider Clubs identisch sind. „Aber im Ernst: Mal abwarten, wie die Saison verläuft. Diejenige der beiden Mannschaften, die die Punkte dann dringender braucht, soll sie auch bekommen."

Maltritz selbst hat sich im vergangenen Sommer vom VfL Bochum verabschiedet, nachdem er an der Castroper Straße zehn Jahre lang als Profi und drei weitere Jahre in der Geschäftsstelle, zuletzt im Bereich Vermarktung, beschäftigt war. Er hat eine eigene Firma gegründet, mit der er eine Padel-Tennis-Anlage in Bochum eröffnen möchte. Auch eine Tätigkeit auf der Funktionärsebene im Fußball hat der 39-Jährige, der am VfL Campus Wolfsburg ein Hochschulzertifikat Fußballmanager erworben hat, nach wie vor im Blick. „Am Thema Fußball-Management möchte ich auf jeden Fall dranbleiben. Natürlich sind die Stellen in diesem Bereich begrenzt, aber man muss halt immer beobachten, was sich ergibt."

Nach wie vor gibt es Berührungspunkte zwischen dem Wahl-Wittener und dem VfL Bochum. Regelmäßig besucht Maltritz die Spiele der Zweitliga-Mannschaft und läuft für die Traditionself auf. Noch vor wenigen Wochen erfreute er vor allem die jungen Fans beim Bochumer Stadtparkfest mit einer Autogrammstunde an der Seite von Dariusz Wosz und Maskottchen Bobbi Bolzer. Wenn er über die Aussichten für den VfL Bochum für die Saison 2018/19 spricht, kommt Marcel Maltritz auch noch selbstverständlich das „wir" über die Lippen. „Mit dem 1. FC Köln und dem Hamburger SV kommen zwei Schwergewichte von oben herunter, die auch ganz klar die Favoriten sind. Ich denke aber, dass wir eine gute Rolle in der Liga spielen können. Ein einstelliger Tabellenplatz sollte auf jeden Fall drin sein, und vielleicht gelingt es ja, die Großen da oben ein bisschen zu ärgern." Auch dem 1. FC Magdeburg traut er eine ordentliche Leistung zu. „Wenn man einen solchen Erfolg geschafft hat, ist es vor allem wichtig, dass man nicht sofort wieder absteigt. Die Magdeburger werden die Aufstiegseuphorie mit in die neue Saison nehmen. Damit und mit gutem Teamgeist kann man es schaffen."

Jörg Laumann

BANG & OLUFSEN

Unser

Der Kader des VfL Bochum

aufgenommen beim offiziellen Fotot

Hintere Reihe (v.l.): Baris Ekincier, Vitaly Janelt, Jannik Bandowski, Patrick Fabian, Anthony Losilla, Tom Weilandt, Lukas Hinterseer, Maxim Leitsch, Jan Gyamerah, Robert Tesche, Tim Hoogland, Johannes Wurtz.
Mittlere Reihe (v.l.): Zeugwart Markus Klöfkorn, Zeugwart Andreas Pahl, Mannschaftsarzt Dr. André Schilling, Leistungsdiagnostiker und Datenanalyst Rexhep Kushutani, Physiotherapeut Frank Zöllner, Physiotherapeut Sascha Zivanovic, Physiotherapeut Jürgen Dolls, Videoanalyst Niklas Hon-

BANG & OLUFSEN

Team

für die Spielzeit 2018/19

otermin im Vonovia Ruhrstadion

nete, Fitness- und Rehatrainer Stefan Bienioßek, Athletiktrainer Jörn Menger, Torwarttrainer Peter Greiber, Co-Trainer Heiko Butscher, Cheftrainer Robin Dutt.
Vordere Reihe (v.l.): Stefano Celozzi, Görkem Saglam, Sidney Sam, Timo Perthel, Florian Kraft, Manuel Riemann, Felix Dornebusch, Milos Pantovic, Tom Baack, Sebastian Maier, Danilo Soares.
Beim Fototermin fehlten Thomas Eisfeld, Robbie Kruse und Vereinsarzt Dr. Karl-Heinz Bauer.

3satz-Foto: Lukas Jensen

Seit 40 Jahren erlebt Helmut Sanftenschneider leidenschaftlich alles mit, was sein VfL an Höhen und Tiefen anzubieten hat. *Foto: privat*

Große Comedy auf der Kleinkunstbühne

Entertainer Helmut Sanftenschneider sympathisiert seit 40 Jahren mit dem VfL Bochum

„Mein Revier ist hier!" ist ein Slogan, mit dem der VfL Bochum in unserer Region seinen Claim abgesteckt hat. Gleiches gilt im Grunde auch für den musikalischen Comedian Helmut Sanftenschneider. Das Ruhrgebiet ist der zentrale Arbeitsplatz des Bochumer Künstlers, der aber auch bundesweit, im benachbarten Ausland sowie mehrfach im Jahr weltweit bei Kreuzfahrten auf der Bühne steht. Und dann als Outfit unter anderem ein T-Shirt seines favorisierten Fußballvereins VfL Bochum trägt. Was dann zu überraschenden Reaktionen führt: „Es gibt überhaupt keine dummen Bemerkungen", sagt Sanftenschneider. Im Gegenteil. „Viele finden den Verein total sympathisch. Das wäre sicherlich anders, wenn ich Shirts vom BVB oder Schalke tragen würde."

Am Ende einer turbulenten Spielzeit 2017/18 hat sich der 50-Jährige mit Tabellenplatz sechs durchaus anfreunden können. „Ich habe jedoch die Befürchtung, dass es in der neuen Saison wieder schwieriger wird, auch weil der Hamburger SV und Köln eine dominierende Rolle spielen werden", meint Sanftenschneider, der große Stücke auf Trainer Robin Dutt hält. „Ich schätze sein zurückhaltendes Auftreten. Der wird sich nicht zu Beginn einer Saison hinstellen und als Ziel den Aufstieg raushauen. Mir hat gefallen, wie er mit Sachlichkeit die Mannschaft wieder in die Spur ge-

Info Helmut Sanftenschneider

Vom 16. bis 24. Juli ist der Comedian mit dem Kreuzfahrtschiff MS Albatros in Skandinavien unterwegs. Gerade von Bord, nimmt er sein populäres „Nachtschnittchen"-Programm am 4. August mit auf das Herner Kulturschiff und passiert auf dem Rhein-Herne-Kanal auch noch die 583. Cranger Kirmes. Ein „Nachtschnittchen"-Heimspiel in Bochum folgt am 12. September auf der Zeche Hannover. Mit einer Solo-Show tritt der Künstler am 29. September außerdem im Kleinen Theater in Herne auf. Weitere Informationen und Termine unter www.sanftenschneider.com

bracht hat.” Er kann sich vorstellen, sagt der Künstler, dass es mit Dutt in einem auf zwei oder drei Jahre angelegten Projekt gelingen könne, mit dem VfL auch wieder ambitionierte Ziele umzusetzen.

Er selbst sei auf dem klassischen Weg ein Sympathisant des VfL geworden, erzählt der Comedian: „Das war vor ungefähr 40 Jahren. Da war ich mit meinem besten Kumpel zum ersten Mal im Stadion.” Ein nachhaltiges Erlebnis. „Der VfL hat gegen Werder Bremen gespielt und, glaube ich, sogar gewonnen. Da habe ich sofort Feuer gefangen.” Und von da an leidenschaftlich alles mitgemacht, was der VfL über die Jahre an Höhen und Tiefen anzubieten hatte. Einen Fußballer hat Sanftenschneider besonders schätzen gelernt. Auch – was nicht verwundert – wegen dessen Humors. „Ein befreundeter Comedian ist mal einige Zeit als Oliver-Kahn-Double aufgetreten. Für ein Video bin ich dann zum VfL-Training und habe Rein van Duijnhoven einen Überraschungsgast angekündigt. Dann kam unser Kahn-Double um die Ecke. Der Holländer ist total auf den Spaß eingestiegen und hat den Gag mitgemacht. Bei van Duijnhoven hatte ich immer den Eindruck, dass Leistung und Außendarstellung in einer sympathischen Weise sehr gut zusammenpassen.”

Ein Blick auf Sanftenschneiders Terminkalender offenbart ein absolut sportlich zu nennendes Auftrittsprogramm. „Es gibt gerade im Sommer schon Monate, in denen es mit bis zu zehn Auftritten entspannter zugeht”, erzählt der 50-Jährige, dem

Helmut Sanftenschneider würde sich gerne einen Traum erfüllen: Ein Heimspiel mit Solo-Show im ausverkauften RuhrCongress. *Foto: privat*

Kritiker attestieren, „an der Schnittstelle von Comedy und Musik einer der Besten” zu sein. „Andererseits steht man dann im November oder Dezember gefühlt jeden Tag auf der Bühne. Wobei ich mich manchmal frage, ob meine Frau aus geschäftlichen Gründen so viele Buchungen annimmt oder weil sie mich loswerden möchte.”

Sanftenschneider begeistert mit seiner großen Kunst der intelligenten Unterhaltung das Publikum auf den Kleinkunstbühnen. Häufig tritt er vor bis zu 500 Zuschauern auf. „Dabei sollte das Publikum spüren, ob man auch selber Spaß an dem Auftritt hat oder das Programm nur routiniert abspult”, schildert der mit diversen Preisen ausgezeichnete Comedian und räumt ein, dass „es manchmal eine größere Leistung erfordert, 40 Leute zu begeistern, als beispielsweise 1000 Zuschauer beim Hattinger Altstadtfest gut zu unterhalten.” Sein bislang noch nicht erfüllter Traum: Ein Heimspiel mit Soloprogramm im ausverkauften RuhrCongress. „Das wäre schon cool.”

Traumhaft sind auf jeden Fall Sanftenschneiders Engagements auf Kreuzfahrtschiffen. Seit gut 20 Jahren arbeitet der Bochumer mit dem Bonner Kreuzfahrt-Veranstalter Phönix Reisen zusammen. Dreimal pro Jahr ist er unterwegs auf den Schiffen, die auch Hauptrollen in den TV-Serien „Traumschiff” und „Verrückt nach Meer” spielen. „Drei- oder viermal habe ich die Welt schon umrundet”, schwärmt er, „nur die USA fehlen mir noch. Ich bin rund um Australien gefahren, war in der Südsee und auf den Pitcairn-Inseln. Nächstes Jahr geht es nach Japan, Südkorea und China. Es ist ein angenehmes Arbeiten, auch weil die Leute lockerer drauf sind. Schließlich befinden sie sich ja im Urlaub.”

Uli Kienel

„Qualiät für die Top 6 ist vorhanden"

Das sagt der Bochumer Amateurfußball zur aktuellen Situation des VfL Bochum

Das Vertrauen in den VfL Bochum ist zurück. Das bestätigen zumindest die Aussagen, die wir in einer Umfrage von Vertretern des Bochumer Amateurfußballs erhalten haben. Die Erwartungen an den VfL für die neue Spielzeit sind durchaus anspruchsvoll. Ein Platz unter den Top 6 soll demnach am Ende der Saison möglich sein.

Klaus-Dieter Leiendecker: Heimspiele müssen wieder richtig Spaß machen.

David Zajas: Ich bin sehr optimistisch, dass alles noch weiter zusammenwächst. *Fotos: Jagusch*

Klaus-Dieter Leiendecker, Vorsitzender Fußballkreis Bochum: Das Wichtigste wäre, wenn im Verein kontinuierlich gearbeitet und Robin Dutt das Vertrauen über einen längeren Zeitpunkt ausgesprochen wird. Auch wenn es mal nicht so rund läuft, sollte man die Nerven behalten. Heimspiele müssen wieder richtig Spaß machen, am besten, man baut das Ruhrstadion wieder zu einer Festung aus. Ich sehe nicht unbedingt, dass Köln und Hamburg den Durchmarsch machen werden. Aber es wird natürlich sehr schwierig werden, unter die Top 3 zu stoßen. Ich wäre mit einen Platz unter den ersten sechs zufrieden. Dies wäre als Erfolg für Robin Dutt und die Mannschaft zu bewerten.

Tibor Bali, Trainer DJK Wattenscheid: Nach der Katastrophen-Saison erwarte ich, dass der VfL Bochum in diesem Jahr eine solide Saison spielt und dann mal schaut, was möglich ist. Ich glaube zwar nicht, dass der VfL an Köln und Hamburg herankommen kann, aber so eine Zweitligasaison ist lang und eng. Um Platz drei werden sich einige Mannschaften kloppen. Ich persönlich wäre mit Platz fünf oder sechs zufrieden.

Uwe Gottschling, Sportlicher Leiter Concordia Wiemelhausen: Ich persönlich habe mich gefreut, als im Winter die Sportliche Leitung ausgetauscht wurde. Bei der Verpflichtung von Robin Dutt hatte ich einige Vorurteile, doch unter ihm ist wieder Ruhe in den Verein gekommen und der sportliche Erfolg zurückgekehrt. Der Kader ist weitgehend zusammen geblieben, dies könnte ein Vorteil sein. Es wird darauf ankommen, wie der Stöger-Abgang kompensiert werden kann. Ich sehe den VfL nicht unter den Top 3 und wäre mit Platz fünf bis zehn zufrieden. Die Euphorie ist zwar wieder da, die Bundesliga aber noch weit entfernt.

Axel Sundermann, Trainer SC Weitmar 45: Schön wäre es, wenn der VfL an die Leistungen anknüpfen könnte, die er am Ende der vergangenen Saison gezeigt hat. Es ist immer schwer, eine genaue Prognose zu treffen. Aber man will sich ja immer verbessern. Die letzte Saison

hat der VfL auf Platz sechs beendet. Ich glaube, dass die Mannschaft die Qualität hat, auch in diesem Jahr zu den Top 6 zu gehören. Die Mannschaft ist noch einmal gut verstärkt worden.

David Zajas, Trainer DJK TuS Hordel: Ich glaube, dass dem Ver-

Sven Scheffler: Ich erwarte vom VfL, dass er konstant unter den ersten Fünf in der 2. Liga spielt.

ein, dem Umfeld und der Stadt die Ruhe gut getan hat, die nach dem Austausch des Führungspersonals in den Verein eingezogen ist. Die Spieler konnten sich anschließend wieder ausschließlich auf das Sportliche konzentrieren. Ich bin sehr optimistisch, dass alles noch weiter zusammenwächst. Die 2. Liga ist sehr ausgeglichen, da gehört auch immer das nötige Spielglück zum Erfolg. Man muss schauen, was mit den beiden starken Absteigern Köln und Hamburg möglich ist. Ich hoffe aber, dass der VfL die Saison im ersten Tabellendrittel beenden wird.

Ingo Bredenbröker, Trainer TuS Harpen: Ein wichtiger Baustein wird es sein, wie der Abgang von Kevin Stöger kompensiert werden kann. In erster Linie bin ich froh, dass wieder Ruhe im Verein ist. Da hatten wir ja bestimmte Vereine aus der Nachbarschaft in punkto Schlagzeilen schon überholt. Dies ist ein Verdienst von Trainer Robin Dutt, der augenscheinlich eine gute Verpflichtung ist. Ich bin davon überzeugt, dass Dutt auch perspektivisch die richtige Lösung ist. Vor allem auch in Kombination mit Heiko Butscher, das passt. Über das Abschneiden entscheiden im Laufe der Saison viele Kleinigkeiten. Ich als VfL-Fan glaube leider nicht, dass wir am Ende der Saison aufsteigen werden. Ich glaube aber, dass es den Verantwortlichen gelingen wird, mittelfristig eine aufstiegsfähige Mannschaft zu basteln.

Frank Kirchner, Trainer SV Höntrop: Trainer Robin Dutt hat bisher einen hervorragenden Job gemacht. Ich habe generell Vertrauen in die sportliche Leitung um Sebastian Schindzielorz und Dutt. Da passt alles. Ihnen ist es gelungen, den Verein nach den letzten Turbulenzen wieder in ruhiges Wasser zu führen. Das wird sich auszahlen. Genauso wie die Tatsache, dass wir über eine eingespielte Mannschaft verfügen. Der VfL sollte im oberen Drittel mitspielen können. Wenn wir allerdings mit einem Erfolgserlebnis über Köln starten und in einen Lauf kommen sollten, dann könnte es auch zu mehr reichen.

Sven Scheffler, Mittelfeldspieler FC Altenbochum: Ich erwarte vom VfL Bochum, dass die Mannschaft von Trainer Robin Dutt konstant unter den ersten Fünf Mannschaften in der 2. Liga spielt. In dieser Saison sollte der Grundstein dafür gelegt werden, dass man in den nächsten zwei bis drei Jahren mal wieder an den Aufstieg denken kann.

Martin Jagusch

Hauptrolle für das Ruhrstadion

Kölner Autobauer Ford produzierte in der Opel-Stadt – Dreharbeiten hinter der Westtribüne

Das Spiel soll beginnen, die Fans warten auf den Anpfiff. Doch wo bleiben die Linienrichter? Die sind noch auf der Anfahrt und unmittelbar vor dem Stadion auf Parkplatzsuche. Dank der Geländetauglichkeit ihres neuen Ford EcoSport überwinden sie aber jedes Hindernis und kommen noch pünktlich ans Ziel.

Das ist die stark reduzierte Inhaltsangabe eines TV-Werbespots, den die Kölner Ford Werke im vergangenen November für ihre Einführungskampagne des kompakten City-SUV Ford EcoSport produzieren ließen. Ein interessantes und wesentliches Detail stellt dabei den Bezug zur Opel-Stadt Bochum her: das Ruhrstadion spielt in dem Kurzfilm eine Hauptrolle.

Welche Gründe sprachen bei diesen Dreharbeiten ausgerechnet für das Ruhrstadion als Location? Schließlich gibt es eine Menge TV-taugliche und architektonisch durchaus gelungene Spielstätten in diesem Land. „Die Architektur und Lage - quasi im Wohngebiet - waren die Kernparameter", erklärt Ute Mundolf, Leiterin Lifestyle- und Markenkommunikation der Ford-Werke GmbH. Und sie ergänzt: „Natürlich in Verbindung mit der Möglichkeit, alle stadionbezogenen Einstellungen der Geschichte auch wirklich am Stadion drehen zu können." Gedreht wurde an zwei Tagen im vergangenen November. Die Szenerie war aufgebaut auf der Straße „Am Stadion", die unmittelbar hinter der Westtribüne liegt.

Weshalb der Automobilbauer aus Köln nicht auf das RheinEnergie-Stadion in seiner Stadt als Kulisse zurückgriff, obwohl es auch in der Auswahl war, erläutert Ute Mundolf: „Verschiedene Einstellungen hätten sich dort nur mit erhöhtem Aufwand realisieren lassen können. Darüber hinaus hatte die Stadion-Architektur einen zu modernen Charakter, was in dieser Form nicht gewünscht war."

1976 begann an der Castroper Straße der Umbau des Ruhrstadions, drei Jahre später wurde es mit dem Spiel zwischen dem VfL Bochum und Wattenscheid 09 eröffnet. Die signifikante Architektur mit den großen Sichelbindern an der Außenfassade des Stadions und die vier Flutlichtmasten machen aus dem „Schmuck-

MIT DER AUFSTELLUNG SIND WIR UNSCHLAGBAR!

DER NEUE FORD **FIESTA** ACTIVE

1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 63 kW (85 PS), 6-Gang, Start-Stopp, 5-türig, Blazer-Blau, 17" Leichtmetallräder, Sportsitze vorne höhenverstellbar, Berganfahrassistent, Geschwindigkeitsbegrenzer, Fahrspur-Assistent, ISOFIX-Halterungen, Scheinwerfer-Assistent mit Tag/Nacht-Sensor, Nebelscheinwerfer inkl. statischem Abbiegelicht, manuelle Klimaanlage, Lederhandbremsgriff, Lederlenkrad, Ford SYNC 3* mit AppLink und 6,5" Touchscreen u. v. m.

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten

€ 119,-[1,2]

DER NEUE FORD **ECOSPORT** TREND

1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 74 kW (100 PS), 6-Gang, Start-Stopp, 5-türig, Blazer-Blau, 16" Leichtmetallräder, manuell höhenverstellbarer Fahrersitz, Ford Easy Fuel, elektrisch einstellbare und beheizbare Außenspiegel in Wagenfarbe lackiert, elektrische Fensterheber, abblendbare Innenspiegel, Diebstahl-Alarmanlage, ISOFIX-Halterungen, Nebelscheinwerfer mit integrierten Blinkleuchten, LED-Tagfahrlicht, manuelle Klimaanlage, Lederlenkrad, Bordcomputer, Ford Audiosystem u. v. m.

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten

€ 149,-[1,2]

DER NEUE FORD **KUGA** TREND

1,5-l-EcoBoost-Benzinmotor 88 kW (120 PS), 6-Gang, Start-Stopp, 5-türig, Blazer-Blau, 17" Leichtmetallräder, Berganfahrassistent, Ford Easy Fuel, elektrisch einstellbare und beheizbare Außenspiegel in Wagenfarbe lackiert, Geschwindigkeitsregelanlage mit Geschwindigkeitsbegrenzer, elektrische Fensterheber vorne, ISOFIX-Halterungen, Nebelscheinwerfer, Tagfahrlicht, manuelle Klimaanlage, Lederlenkrad, Bordcomputer, Audiosystem CD u. v. m.

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten

€ 169,-[1,2]

	DER NEUE FORD **FIESTA** ACTIVE	DER NEUE FORD **ECOSPORT** TREND	DER NEUE FORD **KUGA** TREND
Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	€ 15.150,-	€ 15.790,-	€ 19.600,-
Laufzeit	48 Monate	48 Monate	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km	40.000 km	40.000 km
Sollzinssatz p. a. (fest)	0,99 %	0,98 %	0,99 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %	0,99 %	0,99 %
Anzahlung	€ 1.900,39	€ 880,95	€ 1.059,63
Nettodarlehensbetrag	€ 13.249,62	€ 14.909,06	€ 18.540,38
Gesamtdarlehensbetrag	€ 13.670,50	€ 15.368,50	€ 19.127,-
Restrate	€ 8.077,50	€ 8.365,50	€ 11.184,-

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Fiesta Active, Ford EcoSport, Ford Kuga: 9,9-5,9 (innerorts), 6,5-4,4 (außerorts), 7,7-5,0 (kombiniert); CO_2-Emissionen: 177-113 g/km (kombiniert).

AUTOHAUS FISCHER BOCHUM GMBH

Ein Unternehmen der EBBINGHAUS -Gruppe

Firmensitz
Wittener Str. 270
44803 Bochum
Tel.: 0234/93593-0
Fax.: 0234/93593-31

Filiale
Deimkestraße 7
44879 Bochum-Linden
Tel.: 0234/93593-0
Fax.: 0234/93593-31

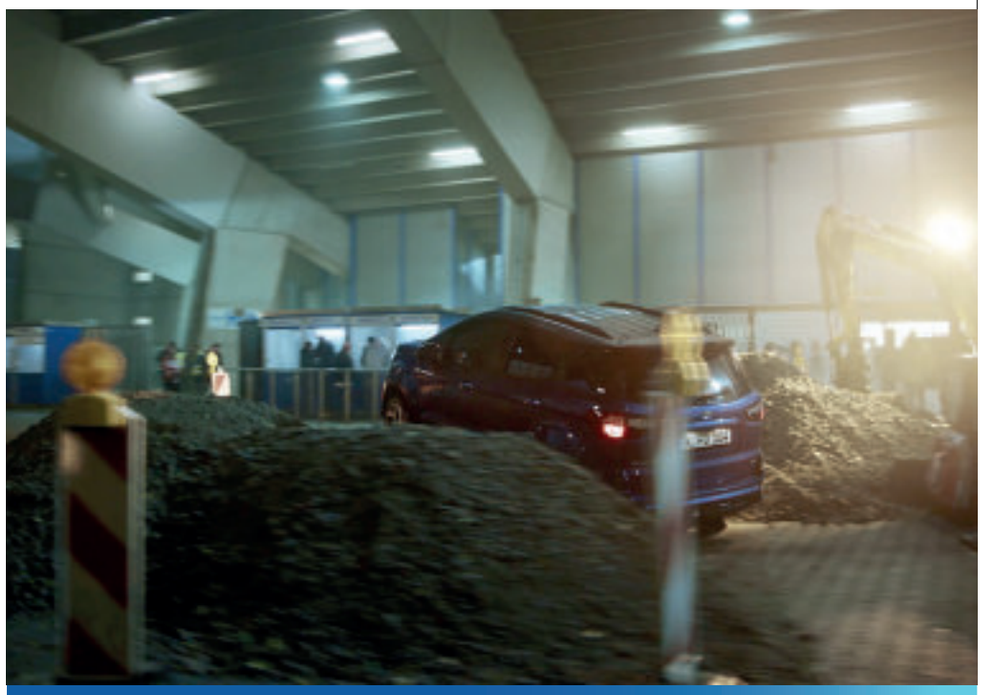
www.ford-ebbinghaus.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. [1]Gilt für Privatkunden. [2]Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24–34, 50933 Köln. Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensverträgen. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. *Ford SYNC unterstützt in Verbindung mit einem Mobiltelefon inkl. A2dP-Bluetooth®**-Profil die Wiedergabe von auf dem Mobiltelefon gespeicherten MP3-Musikdateien. Verfügbare Funktionen sind abhängig vom Mobiltelefon-Typ. Unter www.ford.de/UeberFord/FordTechnologien/Mobile-Kompatibilitaet erhalten Sie alle Infos zur Kompatibilität mit Mobiltelefonen. ** Die Bluetooth® Wortmarke und Logos sind Eigentum der Bluetooth SIG Inc. Andere Marken sind Eigentum der betreffenden Inhaber.

kästchen der Liga" ein imposantes Wahrzeichen, das über die Stadtgrenzen Bochums hinaus strahlt und offensichtlich auch die ausführende Produktionsfirma – Erste Liebe Film Hamburg – und Regisseur Cadmo Quintero beim Casting überzeugte. Quintero lebt in Berlin und hat sich seit vielen Jahren als Regisseur für Werbespots, Musikvideos und Kurzfilme etabliert. Sein Markenzeichen: Starke Gefühle.

Je nach Produktion und Aufwand dauert der Prozess von der Idee über die Realisierung bis zur Ausstrahlung eines TV-Spots zwischen drei und fünf Monate. Zu den Kosten der Produktion machte Ford keine Angaben. Der Werbespot war erstmals im März dieses Jahres auf vielen Kanälen im Free- sowie im Privat-TV zu sehen. Eine spätere weitere Verwendung sei relativ sicher, erklärte Ute Mundolf nach den ersten Ausstrahlungen, weshalb der Spot auch im Umfeld der WM-Berichterstattung erneut bei den Sendern platziert wurde.

Übrigens: Der VfL Bochum als Stadionbetreiber hatte mit den Dreharbeiten ziemlich wenig zu tun. „Nach Erteilung der Drehgenehmigung wurde das Stadion für circa drei bis vier Stunden in den Betriebsmodus versetzt", erzählt die Leiterin der Markenkommunikation. Gegen Bezahlung, versteht sich. Aber das war es dann auch schon mit der Unterstützung von Seiten des Zweitligisten.



Auch von der eigens für die Dreharbeiten eingerichteten Baustelle hinter der Westtribüne lässt sich der kompakte City-SUV nicht aufhalten.
Fotos: Ford Werke GmbH

Thema der Kampagne ist das Freizeitvergnügen Fußball. Deutschlands beliebteste Sportart hat in den städtischen Ballungsräumen einen sehr hohen Stellenwert, egal ob man als Zuschauer im Stadion um die Ecke ein Spiel sieht oder selbst auf Wiesen und Plätzen in und um die Stadt aktiv wird.

Deshalb erzählt der Clip die Geschichte von zwei Freunden, die auf dem Weg ins Stadion und offensichtlich zu spät sind. Dabei wird auf ein populäres Phänomen gesetzt, das wohl jeder kennt – die unterschiedliche Meinung bei der Parkplatzsuche. Während der Beifahrer den erstbesten freien Parkplatz nehmen würde, tendiert der Fahrer dazu, bis ganz nach vorne zu fahren. Auch auf die Gefahr hin, leer auszugehen. Am Ende zahlen sich Mut und die Geländetauglichkeit des neuen Ford EcoSport aus. Die beiden Protagonisten finden direkt vor dem Stadion einen Parkplatz hinter einer Baustelle. Zur Überraschung sind es dann auch noch die beiden Linienrichter, die fast zu spät gekommen wären und sich von ihrer ungeduldig wartenden Kollegin erst einmal einen Anpfiff abholen.

Uli Kienel

Die Unparteiischen sind am Ziel und parken ihr Auto direkt hinter der Westtribüne. Die markante Architektur des Ruhrstadions ist dabei unverkennbar.

Anzeige

Eine Familie, eine Leidenschaft, ein Bier

140 Jahre Privatbrauerei Moritz Fiege:
Ehrlicher, unverwechselbarer Biergenuss in der fünften Generation

Im Jahre 1878 gab es in Bochum und Umgebung 36 handwerkliche Brauereien und Braustätten. 140 Jahre später versorgt nur noch eine von damals die Menschen in und um Bochum mit unverwechselbarem Bier: die Privatbrauerei Moritz Fiege. Seit fünf Generationen in Familienhand ist Moritz Fiege eine der letzten konzernunabhängigen Brauereien im Ruhrgebiet. 54 Vollzeitmitarbeitende, darunter sechs Auszubildende, sorgen für einen Gesamtausstoß von rund 100.000 Hektolitern. 2018 feiert die Privatbrauerei ihr 140-jähriges Jubiläum, seit über 90 Jahren steht dabei das charaktervolle Moritz Fiege Pils – eine von mittlerweile zwölf verschiedenen Biersorten - an der Spitze der Beliebtheit.
Kontinuität, Verlässlichkeit und die Bereitschaft zu kontinuierlicher Verbesserung sind seit Gründung zentrale Kennzeichen der Arbeit für und bei Moritz Fiege. Jede Inhaber-Generation hatte rund 35 Jahre lang die Führung des Unternehmens inne. Die Gebrüder Jürgen und Hugo Fiege übernahmen im Jahre 1981 die Leitung der Brauerei, die damals zwei Biersorten braute. Heute zählt die „Bierfamilie" 12 Sorten, das jüngste Mitglied ist das neue Moritz Fiege Zwickel, das seit Februar diesen Jahres als „Dank an die Gründer" auf den Markt gebracht wurde.

Die Identifikation des Ruhrgebiets und der Bochumer im speziellen, mit „ihrer" Moritz Fiege Brauerei ist entsprechend hoch. Nicht umsonst erklingt bei jedem Heimspiel aus der Bochumer Ostkurve „VfL, mein Herz schlägt nur für Dich! Und für Fiege!". Auch im Jahr des 140-jährigen ist die Privatbrauerei wieder stolzer Premium-Partner des VfL Bochum 1848 und zugleich Bierlieferant im Ruhrstadion. Der Bochumer Dreiklang „VfL, Dönninghaus Currywurst, Fiege Pils" – für viele Fans ist diese Kombination, von Herzen und von hier, nicht mehr wegzudenken!
Weitere Informationen:
www.moritzfiege.de
www.facebook.com/moritzfiege.de

Die Fans des VfL Bochum freuen sich darüber, dass die Bochumer Privatbrauerei auch in dieser Saison ihr Bier im Stadion ausschenkt. *Foto: Privatbrauerei Moritz Fiege*

Kurze Ecke

Zur neuen Saison gibt es in der Nachwuchsabteilung des VfL Bochum personelle Veränderungen in der Sportlichen Leitung. Nachdem Jens Rasiejewski Mitte der vergangenen Spielzeit aus dem Amt des Sportlichen Leiters des Talentwerks ausgeschieden war, werden die Aufgaben nun intern auf drei Personen verteilt.
Alexander Richter, Leiter des Talentwerks, wird ab sofort auch als Sportlicher Leiter für die Bundesliga-Junioren-Teams des VfL, also die U19 und die U17, verantwortlich sein. Damit fungiert Richter als Bindeglied zwischen dem Nachwuchs und dem Lizenzspielerkader. In enger Zusammenarbeit mit Sportvorstand Sebastian Schindzielorz wird dabei unter anderem die Einbindung der U19- und U17-Spieler in das Profi-Training abgestimmt. David Siebers, zuletzt Cheftrainer der Bochumer U16, fungiert ab der kommenden Spielzeit als Sportlicher Leiter der U16 bis U13. Für die jüngsten Talentwerk-Teams von der U12 bis zur U9 übernimmt diese Aufgabe Simon Schuchert.

Westfalenpokal wandert in VfL-Vitrine

Ein Sieg für den Lebenslauf der U17-Junioren – 4:2-Erfolg über Borussia Dortmund

Als Westfalenpokalsieger bei den U17-Junioren verabschiedete sich Trainer Christian Mollocher aus dem Trainerstab des Bochumer Talentwerks. Mit diesem Erfolg der Nachwuchsfußballer war zu Saisonbeginn überhaupt nicht zu rechnen.

In der Meisterschaft der B-Junioren-Bundesliga West legten die U17-Nachwuchshoffnungen zunächst einen kapitalen Fehlstart hin, steigerten sich dann aber kontinuierlich. „Nach der Winterpause lief es dann richtig gut, die Spieler haben sich ganz stark entwickelt", sah Mollocher seine Mannschaft im Jahr 2018 sowohl in der Meisterschaft als auch im Pokalgeschäft komplett wettbewerbsfähig. In der Bundesliga belegten die blau-weißen Nachwuchshoffnungen am Ende noch einen respektablen sechsten Tabellenplatz. Im Westfalenpokal gelang schließlich der ganz große Erfolg. „Bis zum Endspiel hatten wir nicht die wirklich starken Gegner, aber die Mannschaft hat ihre Aufgaben zunächst seriös gelöst", blickt Mollocher zufrieden und auch mit ein wenig Stolz zurück. Im Achtelfinale griffen die Bochumer in das Geschehen ein. Und beim SuS Stadtlohn wartete sofort eine besonders stimmungsvolle Aufgabe auf die Talentwerk-Kicker. Vor über 500 Zuschauern setzte sich die Mollocher-Elf am Ende verdient mit 2:0 durch. Armel Bella Kotchap, der im Juli sogar ins Allgäu-Trainingslager der Profis nachreisen durfte, und Robin Flechsig erzielten die entscheidenden Treffer. Im Viertelfinale gelang dann ein ungefährdeter 2:0-Sieg beim SC Verl. Ein Erfolg, den Trainer Mollocher im Nachhinein als „seriöse Leistung" einstuft. Diesmal trat Tolga Özdemir als Doppel-Torschütze in Erscheinung. Eine knappe Angelegenheit entwickelte sich im Halbfinale beim SC Paderborn. Nach dem Führungstreffer durch Oguzhan Ayhan glichen die Gastgeber aus, ehe Lars Holtkamp und Dzenan Music mit einem Doppelschlag drei Minuten vor dem Ende der regulären Spielzeit den Weg in das Finale ebneten.

Und hier wartete mit dem Nachwuchs von Borussia Dortmund die ganz große Herausforderung. Knapp

Groß war der Jubel der Bochumer U17-Junioren nach dem überraschenden 4:2-Erfolg im Westfalenpokal-Endspiel über Borussia Dortmund. Foto: VfL Bochum 1848

14 Tage vor dem Finalspiel wurden die Bochumer vom BVB in der Meisterschaft noch mit einer 1:5-Klatsche auf die Heimreise geschickt. Und so kommt es keinesfalls überraschend, wenn Mollocher rückblickend sagt: „Ehrlich gesagt hatten wir im Vorfeld nie damit gerechnet, die Dortmunder schlagen zu können." Aber seine Mannschaft war an diesem 10. Mai bereit, alles für den Erfolg zu geben, nahm ihr Herz in beide Hände und düpierte den großen Favoriten am Ende auf dessen Anlage mit 4:2. Noch nicht einmal 120 Sekunden waren gespielt, da erzielte Moritz Römling den Führungstreffer. Den schnellen Dortmunder Ausgleich beantwortete Clinton Asare umgehend mit dem 2:1. Die Dortmunder haderten früh mit sich, dem Schiedsrichter und dem Gegner und spielten ab Minute 28 nach einer Roten Karte in Unterzahl. Noch vor dem Seitenwechsel erhöhte Dzenan Mucic auf 3:1. Trotz eines weiteren Feldverweises konnte der BVB durch „Wunderkind" Youssoufa Moukoko per Strafstoß noch einmal verkürzen. Aber als Dzenan Mucic mit seinem zweiten Tagestreffer zum 4:2 einschoss, waren der Sieg und damit der Pokaltriumph perfekt. Der Rest war riesengroßer Jubel über eine ebenso faustdicke wie verdiente Überraschung. Der Erfolg ist umso höher einzuschätzen, da sich der BVB-Nachwuchs einen Monat später mit einem 3:2-Sieg über Bayern München die Deutsche Meisterschaft sicherte.

„Wir sind als Mannschaft in den Monaten vor dem Pokalsieg richtig zusammen gewachsen und zusammen geschweißt. Das war ein Sieg, den die Spieler wahrscheinlich ihr Leben lang nicht vergessen werden", hat Mollocher auch noch heute eine Gänsehaut bei dem Gedanken an den Pokaltriumph. Martin Jagusch

kurze Ecke

Der VfL Bochum hat seinen Talentwerk-Spieler Ulrich Bapoh an den niederländischen Zweitligisten FC Twente Enschede ausgeliehen. Der Vertrag ist bis zum 30.6.2019 datiert und beinhaltet keine Kaufoption. Der 18-jährige Offensivspieler verfügt laut VfL-Sportvorstand Sebastian Schindzielorz „über vielversprechende Anlagen. Wir sind der Überzeugung, dass es für seine sportliche und persönliche Entwicklung sinnvoll ist, Erfahrungen zu sammeln, die außerhalb Bochums und des VfL liegen. Wir werden seine Entwicklung in Enschede sehr genau beobachten. Es wurde auch deshalb keine Kaufoption vereinbart, weil wir davon ausgehen, dass Uli nach seiner Rückkehr seinen Weg beim VfL machen wird."

„Slawo" Freier
zurück an der Castroper Straße

Ehemaliger Nationalspieler trainiert die U16-Junioren des VfL Bochum

Ein neues, aber dennoch altbekanntes Gesicht trainiert ab der dieser Saison die Bochumer U16-Junioren: Paul „Slawo" Freier wird die Mannschaft in der Westfalenliga übernehmen. Der ehemalige Profi des VfL Bochum, der zwischen 2000 und 2014, mit einer Unterbrechung bei Bayer 04 Leverkusen, insgesamt 289 Pflichtspiele für die Blau-Weißen absolviert hat und dabei 28 Tore erzielte, kehrt damit an die Castroper Straße zurück.

Ex-Nationalspieler Paul „Slawo" Freier ist zurück beim VfL Bochum und trainiert die U16-Junioren des Clubs. *3satz-Foto: Heinz-Werner Sure*

Freier war jahrelang Publikumsliebling der Bochumer Fangemeinde. In der Spielzeit 2003/04 qualifizierte sich Slawo Freier mit dem VfL Bochum unter Cheftrainer Peter Neururer für den UEFA-Cup-Wettbewerb. Im letzten Meisterschaftsspiel gegen Hannover 96 war Slawo Freier maßgeblich am Einzug in das internationale Geschäft beteiligt. Mit seinem Linksschuss in der 76. Minute brachte der ehemalige Nationalspieler den Revierklub nach 76 Minuten mit 2:1 in Führung. Frank Fahrenhorst, der mittlerweile als Jugendtrainer in der Schalker Knappenschmiede arbeitet, sorgte kurz vor dem Ende mit seinem Kopfballtreffer zum 3:1 anschließend endgültig für einen der größten Bochumer Fußball-Feiertage in der jüngsten Vereinsgeschichte.

Bereits in der Saison 2015/16 war der ehemalige deutsche Nationalspieler als Co-Trainer im Talentwerk aktiv, ehe er zunächst als Cheftrainer der U19 des FC Iserlohn und zuletzt als Co-Trainer von Norbert Elgert beim FC Schalke 04 aktiv war. Elgert gilt allgemein als bester Nachwuchsausbilder in Deutschland und stellte dies auch in diesem Jahr im Verbund mit Slawo Freier unter Beweis. Mit den U19-Junioren des FC Schalke 04 stand Freier im Finale der deutschen A-Jugendmeisterschaft. Allerdings ging das Endspiel gegen Hertha BSC Berlin vor über 9000 Zuschauern mit 1:3 verloren.

Martin Jagusch

STOLTENBERG
ZAHNÄRZTE
Mit Biss ins nächste Spiel -
dann läuft der Gegner
auf dem Zahnfleisch!
www.zahnarzt-bochum-werne.de

AUTO DIENST Preußer
Jörg Preußer KFZ-Meister
Für alle Fahrzeuge KFZ-Elektrik/-Mechanik
☑Glasservice ☑Inspektion
☑Reifendienst ☑HU*/AU
☑Klimaservice
Surenfeldstr. 11, 44879 Bochum
Telefon: 02 34 / 41 06 66
E-Mail: info@autodienst-preusser.com
www.autodienst-preusser.com
*durchgeführt durch externe Prüforganisation KÜS/GTÜ
EMPFOHLENER KFZ-BETRIEB

Anzeige

Ein Statement gesetzt mit dem Teamsport-Store

11teamsports in Bochum von Michael Jost geführt – Vereinskooperationen

Der 11teamsports Store Bochum firmiert als der beste Fußballladen im Pott und setzt mit 250 Quadratmetern Verkaufsfläche im populären Bermuda3eck ein Statement im Herzen des Ruhrgebiets. „Wir sind hier kompetenter Ansprechpartner für Fußballvereine, aber auch für alle anderen Teamsportarten", sagt Geschäftsführer Michael Jost (36), „zu den von uns betreuten Kunden zählen neben den Fußballvereinen auch Laufgruppen, Betriebssportler, Fußballschulen oder Verbände."

Der 36-jährige, der in Bochum Sportmanagement studiert hat, weiß wovon er redet, wenn er den Kunden das umfangreiche Angebot seines Stores präsentiert. Michael Jost hat im hochklassigen Amateurfußball gespielt, trug unter anderem die Trikots der SG Wattenscheid 09, von SW Essen, des FC Neuruhrort, von Wattenscheid 08 und des SV Höntrop. Bestens vernetzt im Stadtgebiet und auch darüber hinaus ist Jost durch seine über siebenjährige Tätigkeit in der Vermarktung des Zweitligisten VfL Bochum.

11teamsports wurde im Jahr 2007 gegründet und gilt mit rund 1,5 Millionen Kunden als einer der führenden Anbieter im Online-Handel. Zum Unternehmen gehören aber auch elf stationäre Ladengeschäfte, darunter der spektakulär ausgestattete Store auf der Kortumstraße 2. Dessen Highlight ist der auf dem Dach installierte, in Deutschland einzigartige Soccer-Court für Events von der Firmenfeier bis zum Kindergeburtstag.

„Unser Ziel ist es, sowohl den Online-Handel als auch den stationären Verkauf zu bedienen", sagt Michael Jost. „Wir möchten aus beiden das Bestmögliche herausholen." Wobei der Geschäftsführer darauf verweist, dass gerade im Teamsportbereich die persönliche Beratung ein wichtiger Faktor ist. In Bochum und auch über die Stadtgrenzen hinaus gibt es neben den vielen Aufträgen aus dem Amateursport bereits zahlreiche feste Kooperationen mit Amateurvereinen, die den kompetenten Austausch mit 11teamsports zu schätzen wissen.

Michael Jost, Geschäftsführer von 11teamsports in Bochum, mit den prominentesten Trägern von Sportbekleidung. Foto: Kienel

Übrigens: Geht es nach Michael Josts Einschätzung, dürfte das neue Trikot des VfL Bochum inclusive Sponsor-Aufdruck ein Verkaufsvolltreffer werden. „Das Trikot sieht super aus, die Optik ist sehr wertig und die Farben weiß auf blau, weiß auf grün und schwarz auf grau harmonieren und passen zum Design. Und dass der VfL einen Dreijahres-Vertrag mit Tricorp abgeschlossen hat, zeigt, dass das Unternehmen offenbar einiges vor hat."

Jedes Spiel wird zum Bewerbungsschreiben

Dimitrios Grammozis ist von einer guten Saison seiner U19-Junioren überzeugt

Nachdem die U19-Fußballer des VfL Bochum in der Vorsaison den Einzug in die DM-Endrunde erst am letzten Spieltag verpassten, steht deren Trainer Dimitrios Grammozis jetzt vor einem kompletten Neuaufbau seines Teams. Dementsprechend sind beide Mannschaften auch nicht miteinander vergleichbar. „Jede Mannschaft hat andere Charakteristika", stellt der Ex-Profi deshalb auch zunächst einmal klar.

Das Foto zeigt (v.l.) Trainer Dimitros Grammozis, Julian Höllen, Joshua Wehking, Okan Yilmaz und Co-Trainer Daniel Engelbrecht.
3satz-Foto: Heinz-Werner Sure

25 Akteure umfasst der Kader, darunter befinden sich gleich 13 Spieler, die im Vorjahr noch für die U17 des Bochumer Talentwerkes aufliefen. Lediglich drei externe Neuzugänge haben die Verantwortlichen verpflichtet. „Wir haben uns früh zusammengesetzt und waren von der Qualität unserer Spieler überzeugt. Wir wollten nur jemand von außerhalb holen, der sofort in die Leistungsspitze der Mannschaft stößt", sagt Grammozis und unterstreicht damit auch die exzellente Nachwuchsarbeit, die im Bochumer Talentwerk geleistet wird.
Mit Torwart Joshua Wehking wurde ein Altjahrgang von RB Leipzig verpflichtet, der die optimale Ergänzung zu den Eigengewächsen und Jungjahrgängen Paul Grawe und Lukas Goy ist. Abwehrspieler Julian Höllen, der vom FC Bayern München an die Castroper Straße wechselte, brachte einen Bänderriss mit ins Ruhrgebiet. Gemeinsam mit Offensivkraft Okan Yilmaz vom FC Schalke 04 traut ihm Grammozis aber dennoch eine starke Saison zu.

Dies gilt im Übrigen für sein komplettes Team. „Ich bin davon überzeugt, dass wir eine gute Saison spielen werden. Die Mannschaft ist sehr lernwillig", gibt der VfL-Coach seine ersten Eindrücke wieder. Seinen jungen Kader wertet Grammozis nicht als Nachteil. „Die Altjahrgänge hatten in der Vorsaison bereits viele Einsatzzeiten in der A-Junioren-Bundesliga. Sie müssen jetzt ihre Führungsrolle annehmen und vorangehen", fordert der ehemalige Bundesligaspieler.
Mit Ulrich Bapoh, Tom Baack und Baris Ekincier erhielten drei seiner Nachwuchstalente aus dem Vorjahr einen Profivertrag. Eine Quote, die sich mehr als sehen lassen kann und an der sich Dimitrios Grammozis auch diesmal messen lassen kann. Mit Armel Bella Kotchap nahm bereits eines der Nachwuchstalente am Trainingslager der Profis in der Saisonvorbereitung teil. „Die Durchlässigkeit zu den Profis ist unter Robin Dutt gewährleistet. Jedes Training und jedes Spiel ist so etwas wie ein Bewerbungsschreiben", unterstreicht Grammozis auch die enge Verzahnung mit der Profiabteilung.

Übrigens: Der neue Co-Trainer an der Seite von Routinier Grammozis heißt Daniel Engelbrecht. Der 27-jährige Ex-Profi hat eine Vergangenheit beim VfL: In der Saison 2012/13 absolvierte der Stürmer zwei Pflichtspiele für die Bochumer Profis und stand 18 Mal in der Regionalliga West für die U23 des VfL auf dem Platz.

Martin Jagusch

Der U19-Kader in der Übersicht

Tor: Lukas Goy (Jungjahrgang, JJ), Paul Grawe (JJ), Joshua Wehking (Altjahrgang, AJ, RB Leipzig).

Abwehr: Philipp Aboagye (AJ), Oguzhan Ayhan (JJ), Armel Bella Kotchap (JJ), Julian Franke (JJ), Maxwell Gyamfi (AJ), Simon Hendel (AJ), Julian Höllen (JJ, Bayern München), Stellios Kokovas (JJ), Florian Püschel (JJ).

Mittelfeld: Lars Holtkamp (JJ), Gentrit Limani (AJ), Michael Martin (AJ), Moritz Römling (JJ), Furkan Sagmann (AJ), Julian Schmidt (JJ), Dariusz Stawski (AJ), Jan Wellers (AJ), Okan Yilmaz (AJ, Schalke 04).

Sturm: Enes Bilgin (AJ), Dzenan Mucic (JJ), Özckan Terzioglu (AJ).

Top-6-Platz ist ein realistisches Ziel

U17-Junioren haben Zugänge aus Duisburg, Essen und Schalke

Der Kader der U17-Mannschaft des Talentwerks setzt sich hauptsächlich aus Spielern der letztjährigen U16-Junioren zusammen, die in der Westfalenliga den sechsten Tabellenplatz belegten. Mit David Siebers verfügt die Mannschaft über einen Trainer, der die Nachwuchskicker nunmehr im dritten Jahr betreut und die Stärken und Schwächen seiner Mannschaft dementsprechend gut einschätzen kann.

Von der Qualität der Mannschaft ist Alexander Richter, Leiter des Talentwerks, jedenfalls überzeugt: „Wir haben einen guten Kader beisammen." Ähnlich wie bei der U19-Mannschaft sieht Richter einen Platz unter den Top 6 der Liga als ein realistisches Ziel.

Neben den Eigengewächsen haben die Verantwortlichen auch sechs externe Akteure verpflichtet. Gleich drei Spieler fanden den Weg vom MSV Duisburg an die Castroper Straße. Jason Togbedji, Yusuf Cicekdal und Jan-Philipp Marpe tragen seit dem 1. Juli das blau-weiße Bochumer Trikot. Noyan Bayaki von RW Essen steht bereits in den Notizbüchern der Sportlehrer des Deutschen Fußball-Bundes. Paul Dreesen fand den Weg vom Nachbarn FC Schalke 04 nach Bochum. Nam Luc kam vom Siegener Klub TSG Wieseck ins Revier und wohnt im Haus der Talente.

Neue Gesichter bei den U17-Junioren des VfL Bochum: (v.l.) Nam Luc, Yusuf Cicekdal, Jason Togbedji, Jan-Philipp Marpe, Paul Dreesen und Noyan Bayaki. *3satz-Foto: Heinz-Werner Sure*

Martin Jagusch

Der U17-Kader in der Übersicht
Torhüter: Tjark Ernst, Julian Jaworek.
Feldspieler: Maximilian Adamski, Mustafa Ali, Noyan Efe Bayaki (RW Essen), Carlos Brauer, Gabriel Cavar, Yusuf Cicekdal (MSV Duisburg), Paul Dreesen (FC Schalke 04), Fynn Gedaschke, Luis Hartwig, Kilian Heisterkamp, Marius Herden, Jonas Hollmann, Ibrahim Kaba, Taraba Kagnassim, Jo David Kempe, Nam Luc (TSG Wieseck), Jan-Philipp Marpe (MSV Duisburg), Tolga Özdemir, David Srdanovic, Jason Togbedji (MSV Duisburg).

Kurze Ecke

Das Volunteer-Team des VfL Bochum ist auf der Suche nach weiteren ehrenamtlichen Helfern. Neben einer Begeisterungsfähigkeit für den VfL Bochum oder das Ehrenamt in einem ganz besonders bunten Projekt sind folgende Punkte wichtig: Aufgeschlossenheit, Freundlichkeit, Teamfähigkeit, Toleranz und Zuverlässigkeit.
Die Teilnahme an mindestens 70 Prozent aller VfL-Volunteer-Einsätze, das entspricht etwa 13 Saisoneinsätzen, ist Voraussetzung. Um mitwirken zu können, muss man volljährig sein. Bei Interesse sollten ein kurzes, formloses Bewerbungsschreiben sowie ein Lebenslauf mit Lichtbild per E-Mail an den Leiter der Volunteer-Abteilung, Tim Kammann, geschickt werden. Der Volunteer-Dienst beginnt an Heimspieltagen drei Stunden vor der Partie und endet mit einer Feedbackrunde eine Stunde nach dem Spiel. Ausrüstung und Verpflegung werden vom Verein gestellt. Auch die Veranstaltungen können fast immer live im Stadion verfolgt werden. Kontakt: Tim Kammann, Mail: kammann@vfl-bochum.de

Lucas erfolgreiches

Bochum sucht den C-Jugend-Spieler —

In ausverkauften Stadien spielen, Autogramme schreiben, mit Fußballspielen Geld verdienen. Den Traum von einer Karriere als Bundesliga-Profi hat wohl fast jeder Junge schon einmal geträumt. Talente gibt es viele, der Sprung vom Bolzplatz in die großen Arenen gelingt aber nur sehr wenigen. Ein entscheidender Schritt auf dem möglichen Weg zum Berufsfußballer ist die Aufnahme in eines der Nachwuchs-Leistungszentren eines Bundesligisten, der sich um die Ausbildung kümmert.

Diesen Schritt ist jetzt der 13-jährige Castrop-Rauxeler Luca Bernsdorf gegangen, nachdem ihn die Scouting-Abteilung des VfL Bochum entdeckt und ihm angeboten hat, künftig bei den U14-Junioren mitzuspielen. Zuletzt kickte Bernsdorf mit den D-Junioren von Westfalia Herne in der Bezirksliga – u.a. gegen TuS Hordel, die SG Wattenscheid 09, die Spvg Erkenschwick und Horst-Emscher. Künftig sind im U14-Nachwuchscup Teams aus ganz NRW die Gegner, darunter auch Borussia Dortmund, Schalke 04, Bayer 04 Leverkusen, Borussia Mönchengladbach und der 1. FC Köln.

Vor rund einem Jahr hatte die Familie von Luca Bernsdorf den ersten Kontakt zum VfL Bochum. Der Sohn spielte mit der Auswahl des Kreises Herne/Castrop-Rauxel bei der Westfalenmeisterschaft in der Sportschule Kaiserau. Plötzlich klingelte während einer Partie das Mobiltelefon von Mutter Kathrin. Am anderen Ende der Leitung war David Siebers, VfL-Koordinator für die Teams von den U16- bis zu den U13-Junioren. Er stand am anderen Ende des Spielfeldes in Kaiserau und unterbreitete Luca sowie seinen Eltern das Angebot, beim Perspektivtraining seines Vereins mitzumachen. Und fortan wirkte der damals Zwölfjährige einmal pro Monat sonntags bei diesen Einheiten einer Trainingsgruppe von möglichen Neuzugängen mit, in der etatmäßige VfL-Kaderspieler nur sporadisch mit dabei sind.

Alexander Richter, Leiter des Talentwerks im VfL Bochum, erklärt: „Wir halten nicht viel von dem Probetraining-Tourismus, den mal überall erlebt. Zumal wir den Trainingsalltag unserer aktuellen Teams mit rund 200 Spielern dadurch nicht beeinträchtigen wollen." Deshalb biete der Klub das Training der Perspektivteams an – für jene Talente, die den VfL-Verantwortlichen selbst oder Mitarbeitern ihrer Partnervereine aufgefallen sind. Richter berichtet: „Zusätzlich bekommen wir pro Woche bis zu 75 schriftliche Bewerbungen von Spielern, die sich uns anbieten." So exotische Fälle, wie jener eines jungen Australiers, der Videos von seinen U13-Spielen mitgeschickt hatte, kommen für den VfL Bochum nicht infrage. Alexander Richter betont: „Wegen uns soll kein Junge aus seinem Land auswandern. Wir suchen unsere Spieler in der unmittelbaren Region – zwischen Ahaus, Münster und Siegen." Erfolgreiche Beispiele sind u.a. Leon Goretzka (Bochum), Tom Baack (Essen), Görkem Saglam (Gelsenkirchen) oder Gökhan Gül (Castrop-Rauxel), die seit den U10-Junioren beim VfL waren und durch ihre kurzen Anfahrten keinen Internatsplatz benötigten.

Zudem müsse ein Neuzugang nicht nur durch sein Talent in eine Mannschaft passen, sondern auf seiner Position, die er bekleiden kann, auch in die Kaderplanung für die neue Saison passen, sagt Richter. Das traf auch für Luca Bernsdorf zu, der in Herne auf der Sechser-Position agierte und beim VfL zunächst in der Innenverteidigung sowie Rechtsverteidiger seinen Platz gefunden hat. Alexander Richter erklärt: „Es wird gewiss so gewesen sein, dass unsere Scouts ihn vor der Westfalenmeisterschaft gesehen und ihn weiter beobachtet haben. Wir haben einen umfassenden Kalender mit Terminen, an denen interessante Spiele stattfinden und schicken auf dieser Grundlage unsere Leute los."

Luca Bernsdorf und seinen Eltern war bis zum ersten Kontakt gar nicht bewusst, dass er quasi „unter Beobachtung" des VfL gestanden hat. Dass Bochum an ihm Interesse hat, erfüllte Luca Bernsdorf mit Stolz: „Es ist toll, wenn man die Chance bekommt, für einen Bundesliga-Verein zu spielen." Beim ersten Training mit dem Perspektiv-Team sei er noch nervös gewesen. „Das hat sich aber danach gelegt", sagt der Teenager, der Fan von Borussia Dortmund ist und dabei Mario Götze sowie Nuri Sahin nacheifert. Beim 13-Jährigen stand aber vor dem Vereinswechsel der VfL auch hoch im Kurs. Mit Vater Marc war er in der Vergangenheit bei einigen Spielen an der Castroper Straße. Lebhafte Erinnerungen hat Luca Bernsdorf an die Partie im Oktober 2015 zwischen dem

Casting für BSDCS

und findet ihn in der Nachbarstadt Castrop-Rauxel

VfL und RB Leipzig: „Da hat Bochum zwar mit 0:1 verloren, aber gut gespielt." Bald wird er mit seinen neuen Teamkameraden als Balljunge noch näher dran am Profi-Geschehen sein. Auch auf diese Aufgabe freut sich der Nachwuchsfußballer. Am Ernst-Barlach-Gymnasium in Castrop-Rauxel will er sein Abitur machen. Sollte der VfL ihm zu einem Wechsel zu einer der neuen VfL-Partnerschulen raten, würde er auch diesen Weg gehen.

Luca Bernsdorf ist begeistert, wie kameradschaftlich und freundlich es beim VfL Bochum – nicht nur innerhalb des eigenen Teams – zugeht. Weshalb er auch eine Offerte des FC Schalke 04 ausgeschlagen hat. Er sagt: „In Bochum ist es familiärer. Das gefällt mir." Erste Einsätze im VfL-Trikot hatte der Castrop-Rauxeler vor der Sommerpause auch schon. Unter anderem bei einem Turnier in Aschaffenburg sowie beim 2:2 im Testspiel gegen Westfalia Hombruch." Für die Zeit bis zur Saisonvorbereitung hat Luca Bernsdorf von Trainer Benjamin Seifert quasi eine kleine Hausaufgabe bekommen. Er soll das Jonglieren des Balles mit dem Fuß üben. Der Nachwuchskicker selbst, der in den vergangenen Monaten sichtbar an Körpergröße zugelegt hat, möchte in den kommenden Monaten sein Stellungsspiel verbessern.

Alexander Richter berichtet davon, dass es neben dem fußballspezifischen Können auch um eine Persönlichkeitsschulung, um Eigenverantwortung und um ein leistungsorientiertes Lernklima geht. „Wir haben einen Sport-Psychologen, der mit den Jungs auf dem Platz arbeitet, der die Trainer unterstützt. Wir probieren, auch die Eltern bis zu einem gewissen Punkt in unsere Arbeit einzubinden. Aber an dem Punkt, wo der Trainer am Zug ist, sind die Eltern raus."

Stolz ist Richter darauf, dass es seit einigen Jahren alle 14 Tage ein Perspektiv-Training seiner Talente ab der U17 gibt, um sich bei den Profis vorzustellen. Dann sind die Jungs meist sehr heiß, fast übermotiviert. „Ich finde es überragend, dass wir so ein Training beim VfL installiert haben. Es zeigt, wie stark wir auf den eigenen Nachwuchs setzen", freut sich Alexander Richter. „Auf unsere Nachwuchsarbeit können wir stolz sein", sagt Richter, der in Datteln wohnt, das VfL-Talentwerk leitet und seit 2008 beim VfL ist. Als Nachwuchsspieler war er selbst mit blau-weißem Trikot unterwegs. Da herrschten noch ganz andere Voraussetzungen. Trainiert wurde am Stadion, zur Verfügung standen ein Kunstrasen- und ein Ascheplatz. In Hiltrop sind es heute mehrere Rasenplätze und Kunstrasen. „Wir wollen hohe Qualität anbieten und uns immer weiter verbessern", so Richter.

Betrieb ist immer am Nachwuchszentrum, zehn Jugendmannschaften trainieren beim VfL. Wichtig ist die richtige Zusammenstellung der Teams, wie Richter erklärt: „Wir setzen auf Spielertypen, die zu uns passen, sich mit dem Verein identifizieren. Wenn einer nur wegen des Geldes kommen will, ist er hier sowieso falsch. Wir wollen bei allem Druck, der im Fußball herrscht, mehr als andere Vereine persönlich auf die Spieler eingehen." Das Konzept funktioniert, die Bochumer können in den Ligen mit der großen Konkurrenz aus Dortmund und Schalke mithalten.

Die Jugendspieler bekommen vom VfL viel geboten, aber sie entbehren auch viel, um eventuell einmal die Chance zu haben, es zum Profifußballer zu schaffen – natürlich am besten im Stadion an der Castroper Straße. Fünfmal die Woche wird trainiert, am Wochenende gespielt. „Für mich ist es das Größte, wenn Spieler, die man über Jahre begleitet hat, am Ende im Stadion spielen. Dafür machen wir das", sagt Richter.

Lukas Jensen

Echtes Teamwork führt zu Aufschwung

Fußballerinnen des VfL Bochum im Aufwind – Kooperation mit FC Oerlikon

Die Fußballerinnen des VfL Bochum haben in der abgelaufenen Saison 2017/18 mit einem Kraftakt die Vize-Meisterschaft in der Regionalliga erreicht. Ihr Trainer Maik Büsser glaubt, dass seine Schützlinge nach einer durchwachsenen Hinrunde sowie einer enorm starken Rückrunde in einer der beiden kommenden Spielzeiten den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffen können.

„Der Entwicklungsprozess in der ersten Saisonhälfte und der notwendige Schnitt im Winter, bei dem wir uns von einigen Spielerinnen getrennt haben, war gefühlt deutlich anstrengender als die Rückrunde", berichtet Büsser. Nach 13 von 26 Punkspielen hatten die VfL-Amazonen mit nur einem Zähler Vorsprung auf die Abstiegszone den achten Rang belegt. 24:24 Tore standen nach fünf Siegen, drei Unentschieden und fünf Niederlagen zu Buche.

Maik Büsser berichtet: „Die Rückrunde war mit viel Spaß und Leichtigkeit verbunden. Aus den Spielerinnen war ein richtiges Team geworden." Als „Nebenwirkung" musste der Coach allerdings mit einem sehr kleinen Kader auskommen. Dieser wurde von Spielerinnen der 2. Mannschaft (Westfalenliga) sowie der B-Juniorinnen, die den Bundesliga-Aufstieg schafften, unterstützt. Trainer Büsser betont: „Ich denke, dass die Mannschaft in der Rückrunde gezeigt hat, was sie kann, wenn sie als Team funktioniert."

Zu Beginn der Saison seien die Spiele im DFB-Pokal (1. Runde/0:1 gegen TSV Crailsheim, Regionalliga Süd) und in der zweiten Westfalenpokal-Runde (1:2 beim Liga-Rivalen Germania Hauenhorst) zu früh für sein Team gekommen, meint Büsser: „Wir haben uns in einem Umbruch befunden, mit dem vor der Saison niemand gerechnet hatte. So haben sich die beiden Niederlagen in die frustrierende Hinrunde eingereiht. Letztlich haben diese Niederlagen und die Hinrunde allerdings die Basis für die erfolgreiche Rückrunde gelegt."

Trainer Maik Büsser ist zuversichtlich, dass die VfL-Frauen in absehbarer Zeit wieder in der 2. Bundesliga spielen.
Foto: VfL Bochum

Im Herbst 2017 drohte den Bochumerinnen gar der Abstieg in die Westfalenliga. Übungsleiter Maik Büsser berichtet: „Die Teams der B-Juniorinnen und der zweiten Frauenmannschaft haben im Winter oft überlegt, was wir ändern können. Alle haben sich gegenseitig unterstützt. Dadurch konnte die zweite Mannschaft die Klasse halten - und die B-Juniorinnen feierten sogar den Bundesliga-Aufstieg. Büsser weiter: „Hätten wir geahnt, dass die Rückrunde so positiv verlaufen würde, hätte die erste Mannschaft sicher nicht nur die Vize-Meisterschaft, sondern auch den Aufstieg in die 2. Liga schaffen können." Denn in der Endabrechnung fehlten dem VfL nur zwei Punkte, um mit dem Meister Borussia Bocholt gleichzuziehen. Am abschließenden Spieltag stürzte das Büsser-Team mit einem 2:0-Sieg im direkten Duell den Spitzenreiter SGS Essen vom ersten Platz und überholte die Konkurrenten auf der Saisonziellinie.

Burcu Özkanca (links) trug bereits das Trikot des VfL Bochum und kehrt jetzt zur neuen Saison von den Sportfreunden Siegen nach Bochum zurück.
3satz-Foto: Lukas Jensen

Maik Büsser: „Die Mannschaft hat sicherlich begriffen, wie sie als Team funktionieren muss, um jedem Gegner Probleme bereiten zu können. Jede Spielerin hat sich auf ihrer Position erheblich verbessert, sodass alle Zahnräder am Ende störungsfrei ineinandergreifen konnten." Regina Müller, die zusammen mit Willi Wernick beim VfL für die Koordination des Mädchen- und Frauenfußballs zuständig ist, meint: „Trainer Maik Büsser hat es geschafft, aus der Mannschaft eine echte Einheit zu formen, die in der Rückrunde nicht mehr aufzuhalten war. Ich bin sehr stolz auf dieses Team, das es auch in schwierigen Situationen geschafft hat, das Bestmögliche aus sich herauszuholen."

In der neuen Saison nicht mehr beim VfL Bochum I am Ball sind Torhüterin Maike Vogler, Anja Kirsten, Amy Haggert (alle 2. Mannschaft), Eleni Michoglou, Waitsa Metaxa, Vivien Gaj, Steffi Agyemann, Frauke Fleischer, Jaqueline Backs, Viola Pungel (alle Ziel unbekannt), Laura Hoffmann (SV Berghofen), Franzi Bröckl (Auslandsaufenthalt) und Patricia Pape (Laufbahn beendet). Als Neuzugänge kann Büsser eine ganze Reihe von Akteurinnen begrüßen: die Rückkehrerinnen Janine Angrick (SV Werder Bremen) und Burcu Özkanca (SF Siegen) sowie Amelie Fölsing, Celine Demirönal, Josie Plehn (alle Herforder SV), Giulia Senking, Katharina Härle (beide eigene B-Juniorinnen), Gizem Kilic (Ay Yildiz Derne), Kristina Vrataric (Bayer Leverkusen II), Lu Michelsen (Bayer Leverkusen, B-Juniorinnen), Maria Bienentreu (GSV Moers), Michelle Noetzel (SGS Essen II) und Valentina Vogt (Arminia Bielefeld).

Die U17-Juniorinnen des VfL schafften am Ende der Saison 2017/18 den direkten Wiederaufstieg in die Bundesliga. Die Mannschaft von Trainerin Laura Marienfeld wurde in der Regionalliga-Abschlusstabelle Dritte hinter den U16-Teams der SGS Essen und des 1. FC Köln. Da diese beiden Teams als Zweitvertretungen nicht aufstiegsberechtigt sind, kam der VfL mit Spielführerin Nele Schmidt zum Zuge. Der Bochumer Nachwuchs durfte im Juni noch einen weiteren Aufstieg bejubeln. Die U15-Juniorinnen spielen nach ihrem zweiten Platz in der Bezirksliga künftig in der Regionalliga mit.

Ein weiteres Bonbon gibt es für die jungen VfL-Amazonen: Der VfL Bochum ist eine Kooperation mit dem FC Oerlikon Polizei Zürich aus der Schweiz eingegangen. Koordinatorin Regina Müller erklärt: „Ziel ist es, gerade in der heutigen Zeit ein deutliches, gemeinsames, europäisches Zeichen zu setzen. Umgesetzt wird dieses Projekt von den B-Juniorinnen-Teams beider Vereine. Zum besseren Kennenlernen werden die Spielerinnen in Gastfamilien untergebracht. Die gemeinsamen Begegnungen, die voraussichtlich in den Herbst- und Osterferien der neuen Spielzeit durchgeführt werden, sollen daher nicht nur sportliche, sondern auch gesellschaftliche Inhalte haben." Frauen-Coach Maik Büsser sagt dazu: „Die Kooperation mit Zürich umfasst im Moment ausschließlich den Bereich der Juniorinnen. Ich denke aber, dass die Zusammenarbeit aber eine gute Gelegenheit ist, den Frauenfußball des VfL Bochum in der Schweiz bekannt zu machen. Vielleicht kann man so auch einmal eine Spielerin aus diesem Land nach Bochum lotsen."

Nach einem halben Jahr Vorbereitung für die Kooperation der Frauen- und Mädchenabteilung des VfL mit dem FC Oerlikon Polizei Zürich war die Tinte am 20. Juni trocken. Die Vorstände Ilja Kaenzig und Sebastian Schindzielorz sowie Frauen- und Mädchenkoordinator Willi Wernick unterzeichneten den Kooperationsvertrag, der sofort in Kraft trat. Für die Unterschriften waren zwei Delegierte aus der Schweiz, Tommy Krebel und Aleks Jäckel, in Bochum zu Gast. Nach einem Essen im BermudaDreieck besuchten sie auch ein Frauen-Regionalliga-Spiel – und befanden, dass ihr Seniorinnen-Team gegen den VfL bestehen könne.

Lukas Jensen

Ein Denkmal für den feinen Menschen

Ottokar-Wüst-Platz am Ruhrstadion erinnert an den legendären Vereinspräsidenten

Der Bochumer Junge hat nun sein Denkmal: In einer feierlichen Zeremonie hat der VfL Bochum Ende April zu Ehren seines langjährigen Präsidenten den Ottokar-Wüst-Platz eingeweiht. In Anwesenheit seiner Familie sowie vieler Wegbegleiter würdigten VfL-Aufsichtsrat und -vorstand sowie Vertreter der Stadt Bochum den Ehrenpräsidenten, der von 1966 bis 1993 die Geschicke des VfL Bochum leitete. Während seiner Amtszeit stieg der Verein in die Bundesliga auf (1971) und zog zweimal ins DFB-Pokalfinale (1968/1988) ein.

„Der VfL war für meinen Vater eine Familienangelegenheit", erinnerte Dr. Michael Wüst in seiner Ansprache am Denkmal an seinen Vater Ottokar, der im Juni 2011 im Alter von 85 Jahren verstarb. Nicht ohne schmunzelnd zu erwähnen, dass der Herr Papa im Grunde genommen zu jedem Zeitpunkt seines Lebens in Sachen VfL unterwegs war und die Familie deshalb quasi jeden Zoo der Republik, zumindest aber die im Westen kennenlernen durfte.

Der VfL-Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Peter Villis charakterisierte Ottokar Wüst mit dem Satz, der auch das Denkmal schmückt: „Der VfL kommt von der Castroper Straße und hier soll er auch bleiben." Dieses Credo Wüsts, sein Bekenntnis zur Stadt, zum Verein und zu seiner Herkunft ist laut Villis für den heutigen VfL Vermächtnis und Verpflichtung zugleich. Der Aufsichtsratsvorsitzende dankte auch Detlef Weimer, der auf der Mitgliederversammlung 2013 den Antrag stellte, den Ehrenpräsidenten Werner Altegoer und Ottokar Wüst ein Andenken zu schaffen. Die Werner-Altegoer-Medaille für die besten Spieler aus dem eigenen Talentwerk wird in diesem Jahr bereits zum dritten Mal vergeben, und nun hat auch Ottokar Wüst seinen festen Platz, zwischen Rundsporthalle und seinem Lebensprojekt, dem Vonovia Ruhrstadion.

In Anwesenheit der Familie sowie vieler VfL-Offizieller wurde der Ottokar-Wüst-Platz am Ruhrstadion in einer feierlichen Zeremonie eingeweiht.
Foto: VfL Bochum 1848

Auch die Stadt Bochum trug zur Verwirklichung des Vereinswunsches bei. Stellvertretend für die Stadt lobte Bürgermeisterin Gabriele Schäfer den ehemaligen Vereinspatron: „Du warst ein feiner Mensch und ein Gentleman. Nun bist du wieder an der Castroper, da gehörst du hin." Das Denkmal ist in Form eines Hochbeetes angelegt, mit Sitzbänken rundum. Auf dem Beet stehen drei Stelen, die an Ottokar Wüst erinnern sollen: mit seinem Portrait, einem Kurzabriss seines Lebens und Wirkens sowie dem VfL-Logo.

Im Anschluss an die Einweihung gab es in der Stadtwerke Bochum Lounge noch einen Talk, den Sportkommentator Hansi Küpper (Sky) leitete. Seine Gäste: die beiden VfL-Legenden und Aufsichtsratsmitglieder Martin Kree und Jupp Tenhagen sowie Dieter Bast, der 207 Pflichtspiele für den VfL absolvierte. Sie alle hatten den väterlichen Präsidenten kennen und schätzen gelernt und berichteten, sehr zur Freude der zahlreichen Ehrengäste, von ihren individuellen Erlebnissen mit dem väterlichen Mentor, der zu seiner Zeit sämtliche Tricks und Kniffe des Geschäfts kannte. Legendär auch die rhetorischen Fähigkeiten von Ottokar Wüst. Ebenso sein Organisationstalent, das zum Beispiel den „VfL-Winterball" zu einem gesellschaftlichen Ereignis ersten Ranges machte.

Das abschließende Gruppenfoto vor dem Konterfei von Ottokar Wüst versammelte noch einmal rund 50 Jahre VfL-Geschichte. Die ehemaligen Bochumer Spieler, die sich zu Ehren Ottokar Wüsts eingefunden hatten, kommen zusammen auf 3861 Pflichtspiele, größtenteils für den VfL Bochum: Gustav Eversberg, Sebastian Schindzielorz, Erwin Galeski, „Funny" Heinemann, Dieter Moritz, Walter Oswald, Erich Schiller, „Eppi" Leifeld, Dieter Bast, Gerd Wiesemes, Horst Christopeit, „Jupp" Tenhagen, Martin Kree, Hartmut Fromm, „Ata" Lameck und Klaus Franke.

Anzeige

Der Nürburgring: „Erlebnis-Hölle" und Mythos

Faszination Motorsport ist auf dem Eifel-Kurs in vielfacher Weise erlebbar

Die einen nennen es „Erlebnis-Hölle", die anderen sprechen ehrfurchtsvoll vom Mythos Nürburgring. Welcher Fraktion man sich anschließen möchte, entscheidet sich nach persönlichen Fahrerlebnissen und Trainings auf dem spektakulären Eifel-Rennkurs. Die Sales-Manager der Nürburgring GmbH bieten interessierten Kunden an, die „Grüne Hölle" aus einer neuen Perspektive zu erleben. Als Co-Pilot im Sportwagen oder selbst am Steuer eines 140 PS starken Formel-Boliden.

Was das Angebot in den Formel-Anfängern auslöst, dürfte klar sein: Pulsbeschleunigung, Herzrasen und einen Adrenalinschub auf den Spuren vieler Motorsport-Legenden. Die Vertriebsabteilung des VfL Bochum kann davon aus eigener Wahrnehmung berichten, hat sie doch die „Erlebnis-Hölle" bei einem Formel-Training kennenlernen dürfen. „Der Ring wird Dich packen und nicht mehr loslassen", heißt es in einem Werbe-Flyer des Veranstalters, der in diesem Fall nicht zu viel verspricht. Die Faszination Motorsport lässt sich nämlich in vielfältiger Weise intensiv erleben. Nicht wenige sprechen anschließend von „Horizonterweiterung" und „Grenzerfahrung".

Wer zu viel Respekt vor dem persönlichen Fahrspaß hat, kann sich auch als Co-Pilot in einen Mercedes AMG GTR setzen und den „Höllenritt" als Beifahrer erleben. Oder zusammen mit Freunden eine VIP-Lounge mieten und Rennveranstaltungen aus der Boxengassen-Perspektive erleben.

Unternehmen wird die Möglichkeit angeboten, Kunden, Partner oder Mitarbeiter zu einer „Vollgas-Tagung" – einem unvergesslichen Business-Event – einzuladen. Motivierend und kreativ, Auge in Auge mit der Boxengasse und mit direktem Blick auf Start und Ziel der berühmten Grand-Prix-Strecke, deren Rennkalender von Mitte März bis Ende Oktober viele attraktive Motorsportveranstaltungen auflistet. Alle Informationen für den persönlichen „Höllenritt" und die weiteren Veranstaltungsformen im Rahmen eines Motorsport-Events finden sich unter www.nuerburgring.de

Das blau-weiße Schaf der Familie

1LIVE-Moderator Marvin Fischer ist eingefleischter Fan des VfL Bochum

Wenn auf 1LIVE, dem WDR-Radioprogramm für die junge Zielgruppe, der VfL Bochum in einem Atemzug mit der Champions League genannt wird, sitzt ein Überzeugungstäter am Mikrofon: Moderator Marvin Fischer, der oft und gerne Anspielungen auf die Bochumer Profifußballer in seinen Sendungen unterbringt, ist leidenschaftlicher VfL-Fan. Mit launigen Kommentaren, wie dem, dass das Champions-League-Finale am Abend durchaus für die Fußballwelt interessant sei, obwohl „der glorreiche VfL Bochum" gar nicht mit dabei sei, kommt Fischer auch in VfL-Fankreisen gut an. Seine Sprüche werden in den einschlägigen Diskussionsgruppen auf Internet-Plattformen wie Facebook geteilt. „In der Samstagnachmittags-Sendung bei 1LIVE, in der es auch viel um Bundesliga-Fußball geht, streue ich regelmäßig das aktuelle Ergebnis des VfL ein, das natürlich viel wichtiger ist als die komischen Partien in der 1. Liga", nennt der Moderator schmunzelnd ein weiteres Beispiel.

„Ich bin in Herne aufgewachsen und komme aus einer Familie, die fußballerisch gedrittelt ist: Das eine Drittel weiß gar nicht, wie das Spiel funktioniert, das zweite Drittel ist für Dortmund und das dritte für Schalke. Ich bin quasi der Abtrünnige, das blau-weiße Schaf der Familie – aber nicht königsblau", sagt der Radiomann über seine fußballerische Sozialisation. Seit fast 20 Jahren ist Fischer, der an der Bochumer Ruhr Universität studiert hat, nun VfL-Fan. „Zu meinem ersten Besuch im Ruhrstadion haben mich damals unsere Nachbarn mitgeschleppt. Das war es dann halt. Der VfL und ich – eine große, innige Liebe auf den ersten Blick. Zumindest meinerseits. Ich bin mir immer noch nicht sicher, ob der VfL auch in mich verliebt ist." An seinem Lieblingsverein schätzt Fischer die familiäre Atmosphäre und nicht zuletzt die Spielstätte: Das Ruhrstadion sei „wirklich eins der schönsten Fußballstadien in Deutschland – und das sage ich nicht nur, weil ich eine blau-weiße Brille aufhabe", kommentiert er. „Allein schon der Weg zum Stadion ist für mich ein Erlebnis: Von Herne aus mit der U35 zum Rathaus in Bochum, und auf dem Weg zum Stadion kommt man noch an zwei, drei Kiosken vorbei, an denen man sich sein Fiege holen kann. Das ist einfach geil. Ich würde mich auch niemals auf die Haupttribüne setzen. Ich muss dieses Gefühl in der Ostkurve haben, mit Stehen und Bratwurst und Bier. Das gehört für mich einfach dazu."

Über zwei Jahrzehnte hinweg hat Marvin Fischer mit dem VfL mittlerweile viel erlebt. „Mir werden zum Beispiel immer die Relegationsspiele gegen Mönchengladbach in Erinnerung bleiben. Das war damals zu viel Emotion für mich. Damit konnte ich nicht mehr umgehen." Als herausragende Erlebnisse im positiven Sinne zählt er unter anderem das Erreichen des UEFA-Cups im Jahr 2004 und den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga 2006 mit dem entscheidenden Spiel bei Alemannia Aachen auf. Gerade aus dieser Ära stammen auch viele der Spieler, die ihm besonders gut gefallen haben. Joel Epallé, Peter Madsen und Rein van Duijnhoven nennt Fischer als einige seiner Favoriten, ebenso wie den Kapitän der bis dato letzten VfL-Aufstiegsmannschaft: „Ein Spieler, den ich immer mega gefeiert habe, war Thomas Zdebel - ein überragender defensiver Mittelfeldspieler und ein echter Leader. Ihn habe ich im vergangenen Jahr mal kennengelernt, als er in der Traditions-Elf von Bayer Leverkusen gespielt hat. Danach habe ich mich bei einem Bier-

chen sehr nett eine Stunde lang mit ihm unterhalten." Doch der Radio-Moderator kann sich nicht nur an den Helden der Vergangenheit erfreuen. „Beim Blick auf die aktuelle Mannschaft finde ich schon, dass Anthony Losilla unser Fußballgott ist."

Als äußerst unerfreulich bewertet Fischer hingegen im Nachhinein die Querelen der vergangenen Saison, in der der Mannschaft nach der frühzeitigen Absetzung von Trainer Ismail Atalan, dem erfolglosen Intermezzo mit Coach Jens Rasiejewski, dem öffentlich ausgetragenen Disput zwischen Sportvorstand Christian Hochstätter und Spieler Felix Bastians sowie diversen Rücktritten in Vorstand und Aufsichtsrat zwischenzeitlich der Gang in die 3. Liga drohte. „Für mich war diese unruhige Phase ein ganz großes Schauspiel, das der VfL hoffentlich so nie wieder erleben muss. Man hatte irgendwann das Gefühl, dass es nicht mehr um den Verein und um die Mannschaft ging, sondern nur noch um einzelne Personen, die ihre Auseinandersetzungen in den Vordergrund gestellt haben", kommentiert der langjährige VfL-Fan kritisch. „Umso mehr bin ich angetan von dem, was in den vergangenen Monaten passiert ist. Man hat den Eindruck, dass die verantwortlichen Leute einfach wieder ihre Arbeit machen und dass sich Sebastian Schindzielorz, Ilja Kaenzig, Robin Dutt und Heiko Butscher gut ergänzen."

Fischer selbst muss aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen mittlerweile häufiger auf den Besuch der Spiele des VfL Bochum verzichten. Neben seiner Tätigkeit für 1LIVE, YOU FM (Hessischer Rundfunk) und das gemeinsame Jugend-Nachtprogramm der ARD-Hörfunksender ist er auch als Moderator von Bühnenshows wie World Club Dome, einem Festival für elektronische Musik in der Frankfurter Fußball-Arena, im Einsatz. Unlängst war er in dem Wissensmagazin „Die Faktenchecker" zudem im TV-Programm von RTL zu sehen.

„Leider schaffe ich es mittlerweile viel zu selten ins Stadion. Zum Beispiel bin ich zum Saisonauftakt des VfL gegen den 1. FC Köln, was ja eigentlich ein Feiertag für mich wäre, live auf Sendung bei 1LIVE. Ich bin viel unterwegs und pendele zwischen Frankfurt, Köln und dem Ruhrgebiet hin und her. Wenn es irgendwie machbar ist, fahre ich aber durchaus auch mal von Frankfurt nach Bochum, um ein Spiel anzusehen", sagt der Amateurfußballer, der noch regelmäßig in der Kreisliga B für den BV Herne-Süd II aufläuft. „Auf die neue Saison für den VfL Bochum blickt Marvin Fischer optimistisch: „Wenn die Mannschaft an den Lauf aus der Schlussphase der vergangenen Saison anknüpfen kann, ist sicherlich auch in der neuen Spielzeit einiges möglich", findet er. „Man kann sicher nicht verlangen, dass eine Mannschaft über die gesamten 34 Spiele hinweg konstant spielt, aber wenn sie über zwei Drittel der Saison einen guten Lauf hinbekommt, kann sie durchaus oben angreifen. Insgesamt habe ich ein gutes Gefühl." Jörg Laumann

Der aus Herne stammende 1LIVE-Moderator Marvin Fischer ist seit fast 20 Jahren Fan des VfL Bochum und hat für die neue Spielzeit „ein gutes Gefühl".
Foto: WDR/Annika Fußwinkel

www.facebook.com/marvinfischer13
www.instagram.com/marvinfischer13
twitter.com/marvinfischer13

Kurze Ecke

Der VfL Bochum ist in der Sommerpause wegen zweier Fälle unsportlichen Verhaltens seiner Anhänger vom DFB zu einer Geldstrafe in Höhe von 11.000 Euro verurteilt worden. Im Spiel bei Dynamo Dresden am 4.2.2018 wurden zahlreiche Gegenstände (u.a. Tennisbälle) aus dem Bochumer Fanblock aufs Spielfeld geworfen. Das Spiel wurde unterbrochen. Im Spiel beim SV Sandhausen am 17.3.2018 flogen nach dem Bochumer Ausgleichstor mehrere volle Bierbecher aus dem Gästeblock in Richtung Spielfeld. Straferschwerend kam jedoch hinzu, dass der VfL in der Vergangenheit bereits durch das Fehlverhalten seiner Anhänger sportgerichtlich in Erscheinung getreten ist, zuletzt im März 2017, als er mit einer Geldstrafe in Höhe von 10.000 Euro belegt wurde.

Mit der VfL-Fußballschule auf „Welle Sieben”

Auf vier AIDA-Kreuzfahrten werden im Jahr 2019 VfL-Fußball-Camps angeboten

Diese Nachricht werden sportbegeisterte Bochumer Familien mit großem Interesse aufnehmen: Die Fußballschule des VfL Bochum verlässt im nächsten Jahr den festen Untergrund und geht auf hohe See. Jürgen Holletzek, Leiter der VfL-Fußballschule, kündigt eine Zusammenarbeit mit Deutschlands populärstem Kreuzfahrt-Unternehmen, AIDA Cruises aus Rostock, an. Die Bochumer befinden sich mit diesem Angebot in bester Gesellschaft. Auch Bayern München, der BVB oder der FC St. Pauli beteiligen sich am Kreuzfahrt-Boom und bieten Fußballcamps auf Kreuzfahrtschiffen an.

Die VfL-Fußballschule ist im kommenden Jahr auf den Schiffen mit dem berühmten Kussmund unterwegs. Vier Reisen sind geplant.
Foto: AIDA Cruises

2019 heißt es also „VfL goes AIDA”. Vier Reisen mit der VfL-Fußballschule sollen ins Kreuzfahrtprogramm des kommenden Jahres aufgenommen werden, schildert Holletzek: „Unterwegs sind wir in den Ferien. In der Zeit vom 13.7. bis 3.8.2019 sowie vom 11. bis 18.10.2019.” Die Routen heißen „Metropolen ab Hamburg”, „Norwegens Küste” sowie „Mittelmeer ab Mallorca”. Auf den jeweils einwöchigen Kreuzfahrten werden die Camps angeboten und die jungen Teilnehmer sicher auf „Welle Sieben” schweben. Vorgesehen sind während der Camp-Woche acht Trainingseinheiten, teils auf den Sportdecks der Schiffe, teils auf Plätzen oder in Stadien bei den jeweiligen Landgängen.

Einen Boom erlebt das Torwarttraining der VfL-Fußballschule. Als Trainer fungieren (v.l.) Andreas Krüger, Oliver Eichstätt, Sebastian Weiberg.
Foto: privat

Mit dabei sind die erfahrenen Trainer der VfL-Fußballschule. „Wir haben uns mit unserer Schule einen guten Ruf erarbeitet”, sagt Jürgen Holletzek, „und ich bin mir ziemlich sicher, dass wir mit diesem Angebot auf sehr großes Interesse stoßen werden.” Wer detaillierte Informationen zu den Kreuzfahrt-Camps sowie zu allen anderen Angeboten der Fußballschule wünscht, wendet sich per E-Mail an Jürgen Holletzek unter holletzek@vfl-bochum.de

Es sind beeindruckende Aktionen und Zahlen, die die Arbeit der VfL-Fußballschule abbilden. Die seit dem Jahr 2014 von Jürgen Holletzek an der Castroper Straße geführte Schule hat bis heute rund 20.000 Kinder betreut. Aktuell erreicht der Zweitligist gerade seine Kapazitätsgrenzen, wenn 4.500 Kinder pro Jahr von engagierten Trainern in Sachen Fußballspielen unterwiesen werden. „Wir

haben uns über die Jahre ordentlich entwickelt und uns dabei auch einen guten Ruf erarbeitet", sagt Jürgen Holletzek. „Wir zeigen uns publikumsnah, freundlich, fleißig und bodenständig und das werden wir auch in Zukunft nicht ändern."

Das A&O bleibt das bestens funktionierende Netzwerk, das Holletzek zusammen mit seinem Stellvertreter, VfL-Legende Dariusz Wosz, aufgebaut hat. Je nach Region, in der die VfL-Fußballschule tätig wird, setzen die Bochumer einen prominenten Ex-Profi ein. Dariusz Wosz greift dabei auf seine Kontakte zurück, die er schon während seiner aktiven Zeit als Fußballprofi knüpfte. Neu auf der Kandidatenliste stehen beispielsweise Ex-Nationalspieler Marco Rehmer oder „Euro-Eddy" Edgar Schmitt. Ein echter Coup ist Wosz mit der Verpflichtung von Michael Sternkopf gelungen. Der Ex-Profi, der unter anderem für den Karlsruher SC, Bayern München und Borussia Mönchengladbach spielte, ist ab sofort als Trainer mit dabei, wenn die Fußballschule im süddeutschen Raum gastiert.

Auch bei den internationalen Auftritten der Schule, beispielsweise in Budapest oder Warschau, sind Fußball-Promis mit dabei. In Budapest gibt es die glückliche Fügung, dass die Trainer der Top-Vereine Vasas und Ferencvaros eine Bochumer Vergangenheit haben: Vasai-Trainer Michael Oenning war in der Jugendabteilung des VfL tätig, Ralf Zumdick, Assistent von Thomas Doll bei Ferencvaros, gehört zu den VfL-Legenden. Der Einwand, dass die jungen Schüler mit den Namen der Ex-Profis doch wenig bis gar nichts anfangen können, habe durchaus seine Berechtigung, sagt Jürgen Holletzek, verweist dann jedoch auf ein anderes Gedankenspiel: „Es stimmt schon, dass unsere Schüler die ehemaligen Fußballgrößen nicht kennen. Aber die Väter kennen sie und sind stolz darauf, wenn der Nachwuchs von den Idolen ihrer Jugend trainiert wird."

Auch Michael Sternkopf, der unter anderem für Bayern München spielte, erweitert das Trainerteam der Fußballschule. *Foto: privat*

Jürgen Holletzek ist Leiter der erfolgreichen VfL-Fußballschule, die 2019 auch „in See stechen" wird. *Foto: privat*

Auf fünf Säulen fußt das konzeptionelle Angebot der Schule. Die Säulen stehen für Feriencamps, Wochenendcamps für Vereine, Firmen-Events, Feriencamps in Urlaubsregionen und das Fördertraining. Einen Boom erlebt aktuell das Fördertraining für junge Torhüter, das von den Torwarttrainern Andreas Krüger, Sebastian Weiberg und Oliver Eichstätt verantwortet wird. Informationen zu Terminen, Inhalten und Anmeldungsmöglichkeiten unter www.vfl-fussballschule.de

Uli Kienel

Virtuell schon wieder in der ersten Liga

VfL Bochum stellt das stärkste eSports-Team in Deutschland

Als der VfL Bochum im September vergangenen Jahres bekannt gab, dass zukünftig ein eSport-Team in den blau-weißen Farben an den Start geht, begab sich der Verein noch auf unbekanntes Terrain. Knapp ein Jahr und viele Erfolge später können die Verantwortlichen festhalten, dass dieser Schritt absolut richtig war. Schon jetzt darf der VfL Bochum von sich behaupten, das erfolgreichste eSport-Team aller deutschen Vereine zu stellen.

Neuzugang für die eSport-Abteilung des VfL Bochum: Niklas Raseck.
Foto: VfL Bochum 1848

Allen voran steht dabei der Erfolg von Michael „MegaBit" Bittner, der bei den „FIFA 18 Global Series Play-Offs" in Amsterdam als erster deutscher eSport-Spieler ein FIFA-Major-Turnier gewinnen konnte. „Das ist für den FIFA-eSport in etwa gleichbedeutend mit einem Wimbledon-Sieg im Tennis", beschreibt Michael Fischer, Leiter des Bochumer eSport-Teams, die Bedeutung des jüngsten Erfolges. Somit wird der VfL auch beim FIFA eWorld Cup Anfang August in Amsterdam als einziger Bundesligaverein neben Bayer Leverkusen vertreten sein. „Das macht uns mächtig stolz und zeigt, dass der Einstieg im September 2017 die richtige Entscheidung war", zeigt sich Fischer mit der Entwicklung zufrieden und macht deutlich, dass sich das Engagement und die Erfolge auf dem eSport-Markt auch positiv auf die Marke VfL Bochum auswirken: „Das Feedback bei den Fans und Partnern ist sehr gut. Mit Unitymedia und effect haben wir bereits zwei starke Sponsoren für unser Team gewonnen. Mit weiteren Unternehmen stehen die Gespräche kurz vor dem Abschluss. Wir sind rundum zufrieden mit der Entwicklung."

Erfolgreicher eSportler des VfL Bochum: Michael „MegaBit" Bittner.
Foto: VfL Bochum 1848

Da der Markt aller Voraussicht nach weiter wachsen wird, plant auch der VfL, das Thema in der Zukunft noch nachhaltiger zu bearbeiten. Dabei sollen über das „eTalentwerk" vielversprechende und talentierte Nachwuchsspieler entdeckt und gefördert werden. Denn wie im Profifußball müssen auch im eSport alle Augen geöffnet sein, um qualifizierte Spieler zu entdecken. „Tatsächlich werden die Ähnlichkeiten zum klassischen Fußball immer größer. Wir haben ständig ein Auge auf dem Markt und scouten viele Spieler. Wenn man bei einem talentierten Spieler nicht früh genug dran ist, hat dieser ganz schnell woanders unterschrieben", skizziert Fischer die Parallelen zum Profigeschäft auf dem grünen Rasen.

Da der VfL Bochum dort darauf bedacht ist, intensiv mit den eigenen Talenten zu arbeiten, soll dies auch in der eSport-Abteilung zukünftig

der Fall sein. Deshalb wird in den kommenden Monaten weiterhin an den Strukturen gearbeitet und die eSport-Abteilung professionalisiert. Dem Verein soll es möglich werden, die eigenen Spieler rund um die Uhr zu betreuen und auf hochprofessioneller Basis mit ihnen zu arbeiten. Eine Vergrößerung des Teams ist dabei zunächst nicht geplant, wie Fischer klarstellt: „Es ist generell üblich, dass jedes eSport-Team einen Xbox- und einen PlayStation-Spieler stellt. Darüber hinaus werden nur noch die Talente, die wir selbst fördern wollen, mit ins Team eingebaut."

Vergrößern soll sich im Idealfall noch der Sponsorenpool für das eSport-Team. Durch das Engagement auf diesem Markt gelingt es dem VfL, die Zielgruppe der 14- bis 29-Jährigen noch stärker zu erreichen, als es mit dem Kerngeschäft Profifußball der Fall ist. Damit haben auch potentielle Sponsoren weitere Möglichkeiten, auf sich aufmerksam zu machen und ebenfalls neue Zielgruppen anzusprechen. Außerdem bekommt der VfL durch die Erfolge von Bittner und Daniel Fink, dem zweiten Akteur im Team, auch zunehmend internationale Aufmerksamkeit. „Im heutigen Fußball, bei dem immer alles größer wird, hat man es als Zweitligist manchmal schwerer, in den Medien Erwähnung zu finden. Erfolge im eSport können das teilweise, wenn auch nur im kleinen Rahmen, ändern", beschreibt Fischer die positiven medialen Auswirkungen durch die eSport-Abteilung.

Unterdessen gibt es einen Spielerwechsel in der VfL-eSport-Abteilung: Dem VfL ist mit der Vertragsunterschrift von Niklas Raseck alias „NRaseck7" die Verpflichtung eines Topspielers gelungen. Der 19-jährige eSport-Profi aus Recklinghausen wird ab dem 1. August 2018 das Trikot des VfL tragen.
Raseck gilt seit Jahren als einer der konstantesten Spieler im Xbox-Bereich des FIFA-eSport. Auch international konnte sich Niklas Raseck bereits einen Namen machen, indem er 2017 bei den FUT Regionalfinals in Madrid, der damaligen Europameisterschaft, den 3. Platz belegte. Niklas Raseck ist ebenso wie „MegaBit98" für den FIFA eWorld Cup 2018 (FeWC), der Weltmeisterschaft im FIFA-eSport, qualifiziert. Das Turnier findet vom 2. bis zum 4. August in London statt. Der VfL Bochum ist somit neben Manchester City der einzige Fußballklub, der dort mit zwei Spielern am Start ist. Michael „MegaBit98" Bittner wird seinen auslaufenden Vertrag hingegen nicht verlängern und sich ab dem 1. September 2018 neuen Herausforderungen stellen.

Maximilian Villis

Gräfin-Imma-Schule spaziert durch das Turnier

6. Auflage des VfL-GrundschulCup
Haus Langendreer siegt bei den Förderschulen

Bestes sommerliches Wetter, jubelnde Kids und strahlende Gesichter wohin man blickte – das kann nur der VfL-GrundschulCup sein. Bereits zum sechsten Mal wurde das Turnier der Bochumer Grundschulen Ende Mai am Nachwuchszentrum des VfL Bochum an der Hiltroper Straße ausgetragen. Zehn Grundschulen aus Bochum nahmen daran teil, zum ersten Mal waren in diesem Jahr auch drei Förderschulen aus der schönsten Stadt des Ruhrgebiets in einer eigenen Gruppe mit am Start.

Dass die Gräfin-Imma-Schule beim GrundschulCup so einen starken Auftritt hinlegte, ist nicht verwunderlich. Wurde sie doch kompetent vom ehemaligen VfL-Profi Frank Fahrenhorst betreut. *Foto: VfL Bochum 1848*

Der Sieger unter den Förderschulen war die Schule am Haus Langendreer, die sich nach einem spannenden Finale im Sieben-Meter-Schießen mit 4:2 gegen die Schule am Leithenhaus durchsetzen konnte. Über Platz drei freute sich die Christopherus-Schule.

Die zehn teilnehmenden Grundschulen spielten zuerst in zwei Gruppen die jeweils besten Mannschaften aus, bevor es dann mit den Halbfinalpartien sowie den Spielen um Platz fünf, drei und dem Finale weiterging. Am Ende jubelte bei ihrer ersten Teilnahme überhaupt die Gräfin-Imma-Schule, die sogar unbesiegt das Turnier abschloss. Zweiter wurde die Köllerholzschule, die sich im Endspiel knapp mit 0:2 geschlagen geben musste. Das Spiel um Platz drei gewann die Emil-von-Behring Schule gegen die Schule am Volkspark mit 1:0.

Die Gräfin-Imma-Schule durfte sich nach dem Turniersieg nicht nur über den blitzenden Pokal freuen, sondern ist nun automatisch für die WestfalenYoungStars qualifiziert. Außerdem hat der Sieger schon jetzt einen Startplatz beim 7. VfL-GrundschulCup im kommenden Jahr sicher. Einen Pokal gab es natürlich auch für den Turniersieger unter den Förderschulen, die Schule am Haus Langendreer. Für alle übrigen Teams gab es Medaillen und Urkunden.

Der VfL durfte auf ein reibungsloses Turnier an der Hiltroper Straße zurückblicken. Nicht nur die überaus fair abgelaufenen Partien sorgten für zufriedene Gesichter, sondern auch das abwechslungsreiche Rahmenprogramm – schließlich war mit einer Hüpfburg, einem Malangebot, einem Spielmobil und einer Torwand auch für die spielfreie Zeit genügend Auswahl geboten.

Jürgen Hohmann (Vorstandsvorsitzender Sparkasse), Alexander Richter (Leiter Talentwerk), Sebastian Schindzielorz (Sportvorstand) sowie die Nachwuchsspieler Luis Hartwig und Tjark Ernst (v.l.) bei der „Drei-Sterne-Zeremonie".
Foto: VfL Bochum 1848

VfL-Talentwerk
arbeitet auf exzellentem Level

Wieder drei Sterne vom DFB und der DFL nach erfolgreicher Zertifizierung

Die Nachwuchsarbeit des VfL Bochum ist im Frühjahr 2018 erneut mit der höchsten Bewertung seitens des DFB und der DFL ausgezeichnet worden. Wie schon bei der Zertifizierung davor erhielt das Bochumer Talentwerk die bestmögliche Bewertung von drei Sternen. Deshalb erfolgte jüngst im Rahmen einer feierlichen Zeremonie das Anbringen der „Drei Sterne" am Talentwerk-Zentrum.

Seit der Saison 2007/08 lassen DFB und DFL alle drei Jahre die Nachwuchsleistungszentren in Deutschland von der Firma „Double PASS" zertifizieren. Bei der jüngst durchgeführten Zertifizierung wurde in fünf übergeordneten Ebenen bewertet: Fußballausbildung, infrastrukturelle und personelle Ressourcen, Effektivität, operatives Management sowie die Leitungsebene. Wie schon in der Saison 2013/14 erhielt der VfL dabei erneut den Nachweis, auf dem in Deutschland höchstmöglichen Level exzellent auszubilden.

Eine Auszeichnung, die einerseits stolz macht, andererseits aber nicht ohne die Hilfe starker Partner zustande gekommen wäre. Für die Unterstützung durch den den Hauptsponsor des Talentwerks, die Sparkasse Bochum, bedankten sich Talentwerk-Leiter Alexander Richter sowie VfL-Sportvorstand Sebastian Schindzielorz beim Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Bochum, Jürgen Hohmann. Gemeinsam brachten sie im Rahmen einer feierlichen Zeremonie die „Drei Sterne" am Eingang des Talentwerkzentrums in Hiltrop an. „Wir freuen uns ungemein darüber, dass wir erneut mit der Auszeichnung »Exzellentes Level« zertifiziert worden sind. Ein hartes Stück Arbeit, an dem viele mitgewirkt haben", sagt Alexander Richter. Und er fügt hinzu: „Die Auszeichnung ist aber kein Grund für uns, sich nun zurückzulehnen. Im Gegenteil: Wir wollen uns weiter verbessern, ganz im Sinne des gemeinschaftlichen Erfolges."

VfL-Sportvorstand Sebastian Schindzielorz betonte, wie wichtig die außerordentliche Nachwuchsarbeit des VfL Bochum auch und gerade für den Profikader sei. „Wir haben fast eine ganze Elf unter Vertrag, die in irgendeiner Form unser Talentwerk durchlaufen hat – das macht uns schon stolz. So ein Erfolg ist aber immer das Ergebnis guten Teamworks. Es klappt nur, wenn alle mithelfen und mitarbeiten – nicht nur auf der Geschäftsstelle, sondern auch durch andere Formen der Unterstützung. Da sind besonders unsere starken Partner genannt."

Jürgen Hohmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bochum, gratulierte zur Zertifizierung: „Herzlichen Glückwunsch dem VfL Bochum zu dieser Auszeichnung, die die professionelle Jugendarbeit auf bemerkenswerte Weise würdigt. Wir freuen uns, dass wir als Hauptsponsor des Talentwerks dazu beigetragen haben."

AULINGER
RECHTSANWÄLTE I NOTARE

präsentiert

100% VfL BOCHUM

Die Mannschaftsaufstellung für die Spielzeit 2018/19

Die Medienvertreter fotografierten fleißig am 17. Juli beim offiziellen Fototermin des VfL Bochum für die Saison 2018/19. Im und rund um das rewirpowerSTADION standen sowohl das große Mannschaftsfoto-Shooting als auch die Einzelporträts der Spieler, des Trainer- und Funktionsteams auf dem Terminkalender.

VfL-Fans können sich das neue Mannschaftsfoto auf der Homepage herunterladen. Im Downloadbereich stehen insgesamt sechs verschiedene Größen zur Auswahl.

www.vfl-bochum.de

Manuel Riemann
Tor, geb. 09.09.1988
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2015, Vertrag bis 2020

Felix Dornebusch
Tor, geb. 12.07.1994
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2011, Vertrag bis 2019

Florian Kraft
Tor, geb. 04.08.1998
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2015, Vertrag bis 2019

Bochum
1848
VfL
VONOVIA
RUHRSTADION
2
BUNDESLIGA
TRICORP
WORKWEAR
TRICORP
WORKWEAR
TRICORP
WORKWEAR
SAISON 2018|19
UNSERE NEUEN
TRIKOTS!
AB SOFORT
ERHÄLTLICH!
TRICORP
WORKWEAR
11TEAMSPORTS

Die Mannschaftsaufstellung der Spielzeit 2018/19

Tim Hoogland

Abwehr, geb. 11.06.1985
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2015, Vertrag bis 2019

Danilo Soares

Abwehr, geb. 29.10.1991
Nationalität: brasilianisch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2020

Jan Gyamerah

Abwehr, geb. 18.06.1995
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2011, Vertrag bis 2019

Patrick Fabian

Abwehr, geb. 11.10.1987
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2000, Vertrag bis 2019

Stefano Celozzi

Abwehr, geb. 02.11.1988
Nationalität: deutsch/italienisch
im Verein seit 2014, Vertrag bis 2020

Timo Perthel

Abwehr, geb. 11.02.1989
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2014, Vertrag bis 2019

Maximilian Leitsch

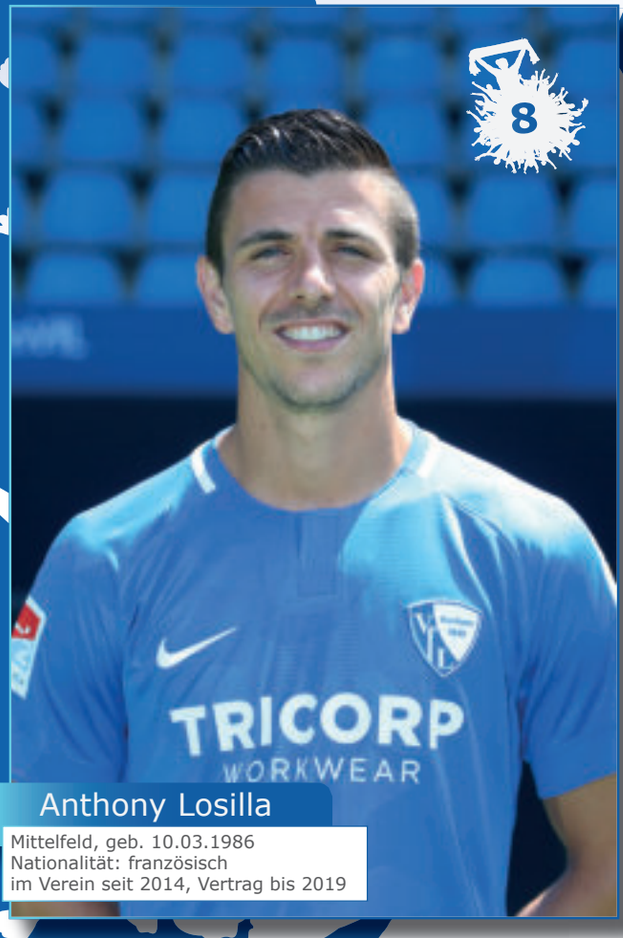
Abwehr, geb. 18.05.1998
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2015, Vertrag bis 2019

Tom Baack

Abwehr, geb. 13.03.1999
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2016, Vertrag bis 2018

Sebastian Maier

Mittelfeld, geb. 18.09.1993
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2018, Vertrag bis 2021



Anthony Losilla

Mittelfeld, geb. 10.03.1986
Nationalität: französisch
im Verein seit 2014, Vertrag bis 2019

Thomas Eisfeld

Mittelfeld, geb. 18.01.1993
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2015, Vertrag bis 2021

Sidney Sam

Mittelfeld, geb. 31.01.1988
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2017 Vertrag bis 2019

Die Mannschaftsaufstellung der Spielzeit 2018/19

Vitaly Janelt

Mittelfeld, geb. 10.05.1995
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2021

Robert Tesche

Mittelfeld, geb. 27.05.1987
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2020

Jannik Bandowski

Mittelfeld, geb. 30.03.1994
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2016, Vertrag bis 2019

Görkem Saglam

Mittelfeld, geb. 11.04.1998
Nationalität: deutsch/türkisch
im Verein seit 2005, Vertrag bis 2020

Johannes Wurtz

Angriff, geb. 19.06.1992
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2016, Vertrag bis 2020

Tom Weilandt

Angriff, geb. 27.04.1992
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2016, Vertrag bis 2019

Die Mannschaftsaufstellung der Spielzeit 2018/19

Lukas Hinterseer

Angriff, geb. 28.03.1991
Nationalität: österreichisch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2019

Robbie Kruse

Angriff, geb. 05.10.1988
Nationalität: australisch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2019

Milos Pantovic

Angriff, geb. 07.07.1996
Nationalität: serbisch
im Verein seit 2018, Vertrag bis 2021

Baris Ekincier

Angriff, geb. 24.03.1999
Nation.: aserbaidschanisch/türkisch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2020

Robin Dutt

Cheftrainer, geb. 24.01.1965
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2/2018

Heiko Butscher

Co-Trainer, geb. 28.07.1980
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2013

Die Mannschaftsaufstellung der Spielzeit 2018/19

Peter Greiber

Torwart-Trainer, geb. 28.10.1968
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2005

Jörn Menger

Athletik-Trainer, geb. 09.05.1978
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2015

Stefan Bienioßek

Fitness- und Reha-Trainer
geb. 04.12.1975, Nationalität: deutsch
im Verein seit 2009

Prof. Dr. Karl-Heinz Bauer

Vereinsarzt, geb. 19.08.1958
Nationalität: deutsch
im Verein seit 1999

Dr. Andre Schilling

Vereinsarzt, geb. 27.06.1976
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2011

Jürgen Dolls

Physiotherapeut, geb. 24.04.1958
Nationalität: deutsch
im Verein seit 1999

Die Mannschaftsaufstellung der Spielzeit 2018/19

Sascha Zivanovic

Physiotherapeut, geb. 04.07.1972
Nationalität: bosnisch
im Verein seit 1995

Frank Zöllner

Physiotherapeut, 20.02.1968
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2010

Rexhep Kushutani

Leistungsdiagnostiker, geb. 8.04.1983
Nationalität: kosovarisch/deutsch
im Verein seit 2013

Niklas Honnete

Videoanalyst, geb. 14.11.1989
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2015

Andreas Pahl

Zeugwart, geb. 01.07.1975
Nationalität: deutsch
im Verein seit 1998

Markus Klöfkorn

Zeugwart, geb. 13.10.1979
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2017

Wir stellen ihr Unternehmen ins Rampenlicht

Werben Sie in
100% VfL BOCHUM!

Sie möchten im VfL Magazin inserieren?

Unser Medienberater Sven Both
informiert Sie gern!

Tel.: 0234/54 47 71 29 oder
sven.both@3satz-bochum.de

www.3satz-bochum.de

Hall of Fame

UEFA-Pokal 1997/98

1. Runde, 16.09.1997, Avni Aker Stadion, Trabzon
Trabzonspor - VfL Bochum 2:1

Trabzonspor: Metin, Ogün, Rada (55. Osman), Iskender, Orhan, Mehmet, Ünal, Abdullah, Missé-Missé, Hami, Cetin (66. Vugrinec).
Trainer: Yilmaz Vural

VfL Bochum: Gospodarek, Waldoch, Kracht, Reis, Sundermann, Dickhaut, Wosz, Reichel, Schreiber, Baluszynski (60. Közle), Juran (85. Donkov).
Trainer: Klaus Toppmöller

Schiedsrichter: Jorge Monteiro Coroado (Portugal)

Tore: 0:1 (1.) Baluszynski (Foulelfmeter), 1:1 (23.) Hami (Foulelfmeter), 2:1 (44.) Cetin
Zuschauer: 12.000

1. Runde: 30.09.1997, Ruhrstadion, Bochum
VfL Bochum - Trabzonspor 5:3

VfL Bochum: Gospodarek, Kracht, Stickroth, Waldoch, Peschel, Dickhaut (61. Baluszynski), Wosz, Hofmann, Reis, Közle (46. Reichel), Juran (54. Mamic).
Trainer: Klaus Toppmöller

Trabzonspor: Metin, Ogün, Iskender (54. Osman), Tolunay, Mehmet (56. Cetin), Missé-Missé, Rada (71. Kazim), Abdullah,

Mit Torhüter Uwe Gospodarek bestritt der VfL bei seiner UEFA-Cup-Premiere die Begegnungen mit Trabzonspor, Club Brügge und Ajax Amsterdam.
3satz-Foto: Volker Wiciok

Orhan, Hami, Vugrinec.
Trainer: Yilmaz Vural

Schiedsrichter: Radoman (Jugoslawien)

Tore: 1:0 (22.) Stickroth, 1:1 (31.) Missé-Missé, 2:1 (44.) Juran, 3:1 (51.) Juran, 4:1 (60.) Dickhaut, 5:1 (68.) Peschel, 5:2 (73.) Ogün, 5:3 (78.) Osman.

Bes. Vorkommnisse: Gelb-Rote-Karte Waldoch (45.)

Zuschauer: 24.500

2. Runde: 21.10.1997, Jan-Breydel-Stadion, Brügge
Club Brügge - VfL Bochum 1:0

Club Brügge: Verlinden, Deflandre, Ilic, de Brul, Borkelmanns, Addo, van der Elst, Verheyen (78. de Cock), Claessens, Fadiga, Vermant (46. Jbari).
Trainer: Eric Gerets

VfL Bochum: Gospodarek, Stickroth (87. Bastürk), Kracht, Sundermann, Schreiber, Reichel, Dickhaut, Hofmann, Mamic (68. Közle), Peschel (78. Gülünoglu), Wosz.
Trainer: Klaus Toppmöller

Schiedsrichter: Ihring (Slowakei)

Tore: 1:0 (80.) Jbari

Zuschauer: 13.000

2. Runde: 5.11.1997, Ruhrstadion, Bochum
VfL Bochum - Club Brügge 4:1

VfL Bochum: Gospodarek, Waldoch, Kracht, Reis (46. Michalke), Peschel (81. Baluszynski), Dickhaut, Sundermann (70. Schreiber), Hofmann, Wosz, Donkov, Juran.
Trainer: Klaus Toppmöller

Club Brügge: Verlinden, de Brul, Ilic, Addo, Borkelmanns, Deflandre, Verheyen, van der Elst, Claessens (74. Lembi), Jbari, Vermant (76. Verjans).
Trainer: Eric Gerets

Schiedsrichter: Agius (Malta)

Tore: 1:0 (13.) Donkov (Foulelfmeter), 1:1 (37.) Jbari, 2:1 (56.) Donkov, 3:1 (83.) Juran, 4:1 (90.) Wosz

Zuschauer: 24.000

3. Runde: 25.11.1997, Amsterdam ArenA, Amsterdam
Ajax Amsterdam - VfL Bochum 4:2

Ajax Amsterdam: van der Sar, Tobiasen, Oliseh (84. Rudy), Blind (46. Sier), F. de Boer, R. de Boer, Dani, Witschge, Babangida, Arveladse, Laudrup (70. Hoekstra).
Trainer: Morten Olsen

VfL Bochum: Gospodarek, Sundermann, Waldoch (63. Hutwelker), Kracht, Schreiber, Reis, Dickhaut (81. Reichel), Hofmann, Wosz, Donkov, Juran (46. Peschel).
Trainer: Klaus Toppmöller

Schiedsrichter: Muhmentaler (Schweiz)

Tore: 0:1 (20.) Reis, 0:2 (24.) Waldoch, 1:2 (34.) Laudrup, 2:2 (36.) Laudrup, 3:2 (38.) Arveladse, 4:2 (45.) F. de Boer

Zuschauer: 51.000

3. Runde: 9.12.1997, Ruhrstadion, Bochum
VfL Bochum - Ajax Amsterdam 2:2

VfL Bochum: Ernst, Dickhaut, Sundermann (18. Fahrenhorst), Kracht, Reis, Peschel (67.Schreiber), Mamic, Wosz, Hofmann, Baluszynski, Donkov (46. Michalke).
Trainer: Klaus Toppmöller

Ajax Amsterdam: van der Sar, Blind, Melchiot, Oliseh, F. de Boer, R. de Boer, Dani (76. Hoekstra), Rudy (45. Sier), Babangida, Arveladse, Laudrup (64.Litmanen).
Trainer: Morten Olsen

Schiedsrichter: Colombo (Frankreich)

Tore: 0:1 (51.) Arveladse, 1:1 (59.) Hofmann, 2:1 (70.) Mamic, 2:2 (73.) Dani

Zuschauer: 24.039

DFB-POKAL

Finale 1968, 9. Juni 1968,
Südwest-Stadion, Ludwigshafen
VfL Bochum - 1. FC Köln 1:4

VfL Bochum: Christopeit, Wiesemes, Versen, Schiller, Blome, Jablonski, Böttcher, Eversberg, Höher, Jansen (61.Moritz), Balte.
Trainer: Hermann Eppenhoff

1. FC Köln: Soskic, Pott, Hemmersbach, Flohe, Weber, Thielen, Rühl, Simmet, Löhr, Overath, Hornig.
Trainer: Willi Multhaup

Schiedsrichter: Karl Riegg (Augsburg)

Tore: 0:1 (22.) Jablonski (Eigentor), 1:1 (37.) Böttcher, 1:2 (38.) Rühl, 1:3 (57.) Rühl, 1:4 (70.) Löhr.

Zuschauer: 60.000

Finale 1988, 28. Mai 1988,
Olympiastadion, Berlin
Eintracht Frankfurt - VfL Bochum 1:0

Eintracht Frankfurt: Stein - Binz - Körbel, Schlindwein - Kostner (71. Klepper), Sievers, Schulz, Detari, Roth - Friz (78. Turowski), Smolarek.
Trainer: Karl-Heinz Feldkamp

VfL Bochum: Zumdick - Woelk - Oswald, Kree - Rzehaczek, Heinemann, Iwan, Reekers,
Legat - Nehl (66. Epp), Leifeld.
Trainer: Hermann Gerland

Schiedsrichter: Wilfried Heitmann (Drentwede)

Tore: 1:0 (81.) Detari

Zuschauer: 76.000

UEFA-Pokal 2004/05

1. Runde: 16.09.04
Maurice-Dufrasne-Stadion, Lüttich
Standard Lüttich - VfL Bochum 0:0

Standard Lüttich: Runje - Deflandre, Dragutinovic, Onyewu, Vandooren - Leonard, Curbelo, Walasiak (76. Geraerts), Conceicao, Garbini (90.+1 Mumlek) - Bangoura (81. Tchite).
Trainer: Dominique d'Onofrio
VfL Bochum: van Duijnhoven - Colding, Kalla, Knavs, Bönig - Zdebel, Maltritz, Wosz (90.+1 Meichelbeck), Preuß (90.+3 Misimovic) - Lokvenc, Diabang (76. Trojan).
Trainer: Peter Neururer
Schiedsrichter: Claude Colombo (Frankreich)
Tore: Fehlanzeige
Zuschauer: 13.000

1. Runde: 30.09.04, Ruhrstadion, Bochum
VfL Bochum - Standard Lüttich 1:1

VfL Bochum: van Duijnhoven - Colding, Kalla, Knavs, Bönig (90.+3 Meichelbeck) - Zdebel, Maltritz, Wosz (86. Misimovic) - Preuß, Lokvenc, Bechmann (83. Edu).
Trainer: Peter Neururer
Standard Lüttich: Runje - Deflandre, Dragutinovic, Leonard, Onyewu - J. Curbelo, Walasiak (76. Niemi), Geraerts (85. W. Curbelo), Conceicao - Vandooren (81. Mumlek), Tchite.
Trainer: Dominique d'Onofrio
Schiedsrichter: George Kaznaferis (Griechenland)
Tore: 1:0 (45.) Maltritz, 1:1 (90.+3) W. Curbelo
Zuschauer: 23.356

Aulinger Rechtsanwälte I Notare
Bang & Olufsen im Quartier
Modehaus Baltz
11teamsports
Autohaus Fischer Bochum
Automobile Friedenseiche
Baumdienst Andreas Leveringhaus
Butterbrotbar
Autodienst Preußer
BOGESTRA AG
BoConcept
TRICORP Workwear
Dachdeckerbetrieb
Frank-Dagobert Müller
Dres. Bastians Facharztpraxis
Hannibal Center
Autolackier-Fachbetrieb de Greef
Fleischerei Dönninghaus
Häusser-Bau Unternehmensgruppe
UNI-Polster
Konsens Steuerberater
LAGO - Die Therme
KFZ Lingner
Vonovia
Kaffee Express Rhein-Ruhr
Optik Schulte-Ladbeck
Raum&Objekt
Sport Tschäschke
Druckhaus Fromm
Privatbrauerei Moritz Fiege
Bauhaus
Grünewald Lack- und Karosserietechnik
Zimmerei Zimmermann
Teko Real Estate
Saturn
Scheiben-Profi Bochum
Sparkasse Bochum
Nürburgring GmbH
Reininghaus-Seifert
Rollender Mittagstisch
Volkswagen TradePort Bochum
Stoltenberg Zahnärzte
Tiemeyer Gruppe
Thiers Fleisch- und Wurstwaren
USB Bochum
Unsere Mannschaftsaufstellung
für eine erfolgreiche Spielzeit 2018/19

BUNDESLIGA

VONOVIA RUHRSTADION

KARTENPREISE 2018|19

ab 01.07.2018

NORD / BLOCK I-N1	Einzelkarte	Dauerkarte
STADTWERKE BOCHUM LOUNGE und VIP-TREFF NORDTRIBÜNE (VIP-Bereiche)	**Auf Anfrage (0234 - 951848 oder vip-tickets@vfl-bochum.de)**	
Komfortsitzplatz M1	**40,00 €**	**560,00 €**
K + L	**35,00 €**	**490,00 €**
I + M	**30,00 €**	**420,00 €**
N1	**25,00 €**	**350,00 €**
I - N1 Kinder bis 14 Jahre	**12,00 €**	**168,00 €**
Schwerbehinderte	**12,00 €**	**168,00 €**
Rollstuhlfahrer inkl. Begleitperson	**8,00 €**	**112,00 €**
NORD / BLOCK H2 (BOBBIS FAMILIENBLOCK)		
Familienkarte Erwachsener	**15,00 €**	**210,00 €**
Kinder bis 14 Jahre	**5,00 €**	**70,00 €**
SÜD / BLOCK A – D		
B + C	**33,00 €**	**462,00 €**
A + D	**28,00 €**	**392,00 €**
A - D Kinder bis 14 Jahre	**12,00 €**	**168,00 €**
Schwerbehinderte	**12,00 €**	**168,00 €**
OST / BLOCK N2 – Q		
Stehplatz / Vollzahler	**13,00 €**	**182,00 €**
Stehplatz / ermäßigt	**10,00 €**	**140,00 €**
Kinder bis 14 Jahre	**7,00 €**	**98,00 €**
WEST / BLOCK E1 – H1		
E1 Stehplatz Gäste	**13,00 €**	**-**
E2 + F Sitzplatz Gäste	**25,00 €**	**-**
H1 + G	**16,00 €**	**224,00 €**
H1 + G Kinder bis 14 Jahre	**12,00 €**	**168,00 €**

HINWEISE FÜR MITGLIEDER:

- Mitglieder des VfL Bochum 1848 erhalten pro Spiel in allen Bereichen (außer Familienblock H2) 2,50 EUR Rabatt auf eine Tageskarte.
- Beim Kauf von Dauerkarten gilt der Rabatt gemäß der zu zahlenden Spiele, d.h. vor Beginn der Saison erhalten Mitglieder 35,- EUR Rabatt auf eine Dauerkarte, danach anteilig.
- Am Spieltag sind Mitgliederkarten nur noch im Fanshop (Sitzplatz) und/oder an der gesonderten Mitgliederkasse am Ticketcenter Ostkurve (Stehplatz) erhältlich.
- Der Mitgliedsausweis ist beim Kauf der Karte sowie beim Einlass vorzulegen.
- Es kann kein zusätzlicher Mitgliedsrabatt auf bereits ermäßigte Karten, wie z.B. Kinder-, Rollstuhlfahrer- oder Schwerbehindertenkarten gewährt werden.

Höchster Komfort auf höchstem Niveau!

Der Polo Highline – für Privatkunden bei Tiemeyer.

Polo Highline 1.6 l TDI SCR 70 kW (95 PS), 5-Gang*

Ausstattung: Klimaanlage, 15" Leichtmetallfelgen, Einparkhilfe, Müdigkeitserkennung, Start-Stopp-System, City-Notbremsfunktion u. v. m.

Privatkunden-Leasingangebot[1]:

Sonderzahlung:	500,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	14.778,41 €
Laufzeit:	24 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sollzins (gebunden) p. a.:	2,83 %
Effektiver Jahreszins:	2,83 %
Gesamtbetrag:	2.876,00 €

24 mtl. Raten à **99,00 €[1] inkl. MwSt.**

***Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,4; außerorts 3,3; kombiniert 3,7. CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 97. Effizienzklasse: A.**

Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

[1] Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Alle Preise inkl. MwSt. und Werksauslieferung, zzgl. Zulassungskosten.

Volkswagen

Tiemeyer Gruppe

Wir machen NRW mobil.

www.tiemeyer.de

H. Tiemeyer GmbH
Ümminger Str. 84, 44892 Bochum, Tel. (0234) 92795-0
Tiemeyer Porschestraße GmbH & Co. KG*
Porschestr. 8, 44809 Bochum, Tel. (0234) 974735-0
Tiemeyer automobile GmbH & Co. KG
Wildenbruchstr. 44-46, 45888 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 94788-0
Tiemeyer Gelsenkirchen-Horst GmbH & Co. KG*
Hügelstr. 1a, 45899 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 95717-0
Tiemeyer Gelsenkirchen-Buer GmbH & Co. KG
Lindenstr. 107, 45894 Gelsenkirchen-Buer, Tel. (0209) 36090-0

Tiemeyer GmbH
Herner Str. 79, 44575 Castrop-Rauxel, Tel. (02305) 92335-0
Tiemeyer Herne GmbH & Co. KG
Heerstr. 4, 44653 Herne, Tel. (02325) 9738-0
Tiemeyer Automobile RE GmbH & Co. KG*
Rheinstraße 7-9, 45663 Recklinghausen, Tel. (02361) 4042-0
Tiemeyer Marl GmbH & Co. KG
Rostocker Str. 2, 45770 Marl, Tel. (02365) 96696-6
Volkswagen Zentrum Duisburg, VZ Duisburg GmbH & Co. KG
Ruhrdeich 120, 47059 Duisburg, Tel. (0203) 346947-0

*Volkswagen Service Partner

AULINGER
RECHTSANWÄLTE | NOTARE

Dutt macht dat.

Aulinger wünscht dem VfL Bochum
eine erfolgreiche Saison 2018/2019.

AULINGER ist eine der führenden Kanzleien im Ruhrgebiet mit Standorten in Bochum und Essen und vertritt namhafte Unternehmen aus ganz Europa sowie die Öffentliche Hand. Auch unser Notariat genießt hohes Ansehen. Lernen Sie uns kennen: **www.aulinger.eu**